

# Strukturierter Qualitätsbericht

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über das Berichtsjahr 2008



## 20 Jahre Herzzentrum



HERAUSGEBER:

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH | Fahrner Straße 133 | 47169 Duisburg  
Tel.-Nr.: 0203 / 508-00 (Zentrale) | Fax- Nr.: 0203 / 508-1533 | E-Mail: info@ejk.de | Internetseite: www.ejk.de



## Inhaltsverzeichnis:

Einleitung .....	4
<b>A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses .....</b>	<b>8</b>
<b>D Qualitätsmanagement .....</b>	<b>18</b>
D-1 Qualitätspolitik .....	18
D-2 Qualitätsziele .....	21
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	22
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements .....	23
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte .....	26
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements .....	28
<b>B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen .....</b>	<b>30</b>
B-1 Medizinische Klinik I – Innere Medizin (0100) .....	30
B-2 Klinik für Chirurgie (1500).....	40
B-3 Klinik für Neurochirurgie (1700).....	48
B-4 Klinik für Thoraxchirurgie (2100a) .....	56
B-5 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600) .....	64
B-6 Klinik für Netzhaut- und Glaskörperchirurgie (2700a).....	69
B-7 Klinik für Refraktive- und Ophthalmochirurgie (2700b) .....	76
B-8 Klinik für Neurologie (2800).....	83
B-9 Abteilung für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und plastische Operationen (3500) .....	92
B-10 Medizinische Klinik IV - Nephrologie / Dialyseabteilung (0400).....	97
B-11 Medizinische Klinik II – Klinik für Bronchial- und Lungenheilkunde (1400) .....	105
B-12 Klinik für Urologie (2200) .....	112
B-13 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (2900) .....	121
B-14 Tagesklinik, Schwerpunkt der Klinik für Allgemeine Psychiatrie (2960).....	126
B-15 Medizinische Klinik III - Klinik für Kardiologie und Angiologie (0300) .....	130
B-16 Klinik für Kinderkardiologie (1100) .....	140
B-17 Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie .....	147
B-18 Zentrale Abteilung für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Notfallmedizin (3700a).....	155
B-19 Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie (3700b).....	159
B-20 Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie (3700c).....	164
B-21 Zentrale Abteilung für Laboratoriumsmedizin (3700d).....	168
<b>C Qualitätssicherung.....</b>	<b>171</b>

## Der Qualitätsbericht 2008

Bei der Gestaltung des Qualitätsberichts wurde das Hauptaugenmerk auf die Vorgaben der elektronischen Auswertbarkeit gelegt. Dadurch ist die Lesbarkeit einiger Teile des Qualitätsberichtes leider weiter eingeschränkt worden. Wir hoffen, Ihnen dennoch einen informativen Bericht vorgelegt zu haben und bitten Interessierte Leserinnen und Leser ausdrücklich, bei Interesse an weiteren Informationen mit uns Kontakt aufzunehmen.

### Hinweis

Zur besseren Verständlichkeit der Leistungsdarstellung haben wir uns entschlossen, die Diagnosen und Therapiemaßnahmen vollständig in laienverständlicher Form darzustellen. Zur Übersetzung wurde die von der Bertelsmann-Stiftung entwickelte und zu diesem Zweck und bereitgestellte Tabelle verwendet.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Qualitätsbericht auf die gesonderte Bezeichnung des weiblichen Geschlechts verzichtet. Es versteht sich von selbst, dass mit „Patienten“ immer auch Patientinnen gemeint sind.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Dr. med. Peter Merguet und Herrn Frank Radefeld, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.





## Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

### Einleitung

#### **Das Evangelische und Johanniter Klinikum Niederrhein stellt sich vor**

Das Evangelische und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH ist ein Unternehmen der Maximalversorgung mit insgesamt 1.338 Betten und steht in einer 100-jährigen Tradition christlicher Fürsorge für kranke Menschen unserer Region. Das Klinikum ist hervorgegangen aus ehemals vier selbstständigen Krankenhäusern: den Evangelischen Krankenanstalten Duisburg-Nord, dem Johanniter Krankenhaus Oberhausen-Sterkrade, dem Evangelischen Kaiser-Wilhelm-Krankenhaus Duisburg-Meiderich und dem Evangelischen Krankenhaus Dinslaken. Zum Verbund gehören auch das Johanniter-Haus Sterkrade als Wohn- und Pflegeheim in Oberhausen und das Wohnstift Walter Cordes am Röttgersbach in Duisburg. Gesellschafter der GmbH sind je zur Hälfte evangelische Kirchengemeinden bzw. Kirchenkreise in Duisburg, Oberhausen und Dinslaken sowie die Stiftung zur Förderung Evangelischer Krankenhäuser.

**Unser Auftrag** gründet in einem christlichen Menschen- und Weltbild. Für uns kommt von Gott her jedem Menschen die gleiche Würde zu unabhängig von seiner Herkunft, seiner Religion, seinem Geschlecht, seinem körperlichen oder geistigen Zustand. Im Zentrum unseres Handelns steht der Mensch in der Einheit seiner körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Bedürfnisse.

**Unsere Arbeit** zielt ab auf eine optimale gesundheitliche Versorgung und größtmögliches Wohlbefinden der Patienten unserer Krankenhäuser und der Bewohner unserer Wohnstifte. Hier bieten wir mit erprobten Techniken hoch spezialisierte medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Wir arbeiten im Team. Jeder leistet seinen speziellen Beitrag dazu.

**Die fürsorgliche Begleitung** der Menschen auf ihrem Schicksalsweg, der sie zu uns geführt hat, ist unser ernstes Anliegen, auch und insbesondere, wenn eine Heilung nicht möglich ist. In intensivem Austausch und enger Zusammenarbeit gewährleisten unsere Fachärzte und unsere medizinischen Mitarbeiter eine umfassende und interdisziplinäre Behandlung und Versorgung der Patienten aller Betriebsteile.

**Unser Anliegen ist es, mit einer hohen medizinischen, strukturellen und organisatorischen Qualität Verantwortung für das Wohl unserer Patienten zu tragen.**

Das Evangelische und Johanniter Klinikum Niederrhein stellt gesellschaftsrechtlich eine Einheit dar. Gleichwohl bestehen von Seiten des Landes NRW zwei Planfeststellungsbescheide für den Krankenhausbereich. In Anlehnung an die Aufteilung der klinischen Strukturen in zwei Plankrankenhäuser soll Ihnen dieser Bericht einen Überblick über die Arbeit unserer Betriebsteile 1-3 bieten.

## Betriebsteil 1 – Das Evangelische Krankenhaus Duisburg-Nord

Das Evangelische Krankenhaus Duisburg Nord vereint 13 Fachabteilungen unter einem Dach.

Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Behandlung von Erkrankungen des Nervensystems. Hierzu stehen Ihnen die **Abteilungen Neurologie, Neurochirurgie und Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie** zur Verfügung. Zur Behandlung von Schlaganfallpatienten steht eine Schlaganfallstation (Stroke Unit) zur Verfügung, die im Jahre 2007 von der Deutschen Schlaganfallgesellschaft zertifiziert wurde.

Die **Abteilung für Innere Medizin** versorgt Patienten mit allen Krankheitsbildern der Inneren Medizin, ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Behandlung des Diabetes Mellitus.

Die **Klinik für Refraktive und Ophthalmochirurgie** ist eine Einrichtung zur Behandlung von Erkrankungen des vorderen Augenabschnittes und dabei gleichzeitig eine Spezialklinik zur Behandlung jeglicher Form von Fehlsichtigkeit.

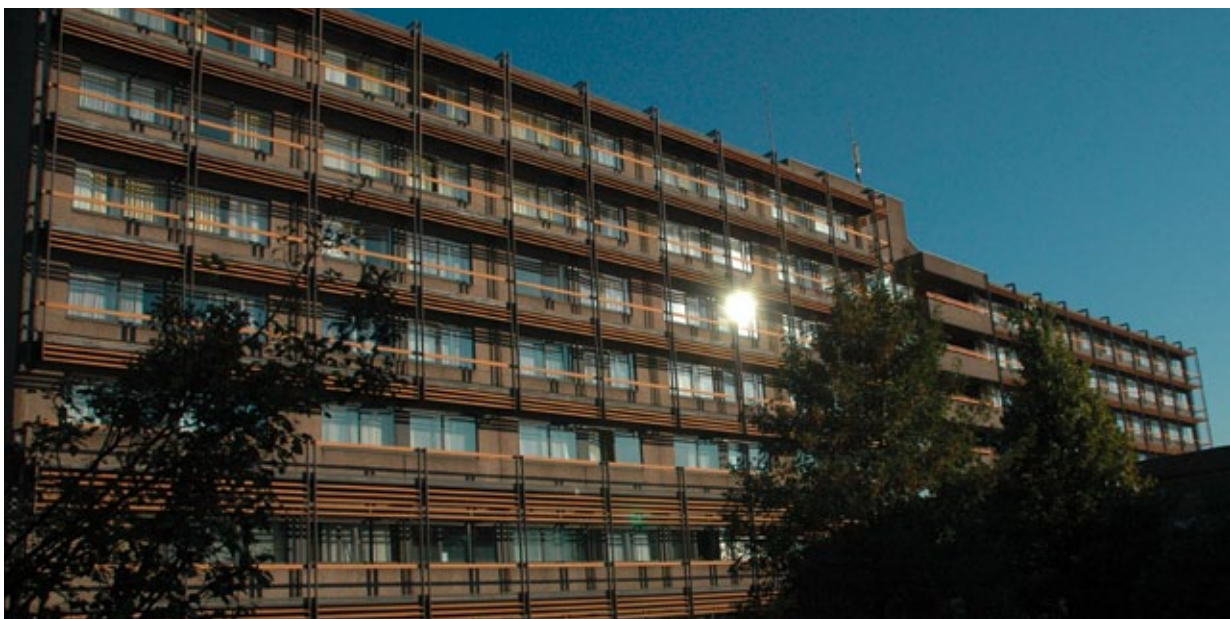
Der Schwerpunkt der **Klinik für Netzhaut- und Glaskörperchirurgie** liegt in der Diagnostik und Therapie der hinteren Augenabschnitts (Glaskörper- und Netzhauterkrankungen).

Das Spektrum der **Chirurgische Klinik** umfasst die Allgemein- und Viszeralchirurgie, die Unfallchirurgie und die Coloproktologie.

In der Klinik für **Thoraxchirurgie** werden Patienten mit bösartigen und gutartigen Tumoren des Thorax und mit angeborenen und erworbenen Fehlbildungen des Thorax operiert.

Ferner gibt es Belegabteilungen für **Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie**. Zur Versorgung der Patienten stehen die **Zentralen Abteilungen für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, für Diagnostische und Interventionelle Radiologie** sowie die **Abteilung für Laboratoriumsmedizin** bereit.

Der Standort ist eingebunden in die rettungsdienstliche Versorgung der Duisburger Bevölkerung. Das an diesem Betriebsteil stationierte Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) leistet in jedem Jahr die meisten Einsätze der in Duisburg vorgehaltenen Einrichtungen dieser Art.



## Betriebsteil 2 – Das Johanniter-Krankenhaus Oberhausen

Das Johanniter-Krankenhaus Oberhausen umfasst die Kliniken für Urologie, Lungen- und Bronchialheilkunde, Nieren- und Hochdruckerkrankungen (Nephrologie) sowie die Klinik für Psychiatrie.

Die **Klinik für Urologie** zählt mit ca. 4.000 stationären Patienten und über 4.700 operativen Eingriffen /Jahr zu den größten urologischen Abteilungen Deutschlands. Behandelt werden Patienten mit allen urologischen Erkrankungen mit einem besonderen Schwerpunkt auf bösartigen Erkrankungen (Blasenkrebs, Prostatakrebs, Hodentumoren, Nierentumoren).

Die **Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde** behandelt Patienten mit Atemwegserkrankungen. Die Schwerpunkte stellen die Krebserkrankungen, Asthma und chronisch obstruktive Lungenerkrankung sowie die Heimbeatmung chronisch lungenkranker Patienten dar.

Die **Klinik für Nephrologie** wendet alle Formen der Blutreinigung (Dialyse, Apherese, Immunadsorption) an. Betreut werden Patienten mit Nieren- und Hochdruckerkrankungen und Stoffwechselstörungen.

Schwerpunkte der **Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik** sind die Akutpsychiatrie, Allgemeinpsychiatrie, Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen, die Gerontopsychiatrie und die Tagesklinik.

Zur Versorgung der Patienten stehen die **Zentralabteilung für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Diagnostische und Interventionelle Radiologie** und **Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie** sowie **Abteilung für Laboratoriumsmedizin** bereit.



## Betriebsteil 3 – Das Herzzentrum Duisburg

Das Herzzentrum Duisburg ist aus dem Kaiser-Wilhelm-Krankenhaus in Duisburg-Meiderich hervorgegangen und heute eine der größten Kliniken ihrer Art in Deutschland.

Die **Klinik für Kardiologie und Angiologie** versorgt weit mehr als 4.000 Patienten jährlich. Behandelt werden unter anderem: Herzkranzgefäßerkrankungen, Herzinfarkte, Herzmuskelschwäche und Störungen der Erregungsleitung des Herzens (Elektrophysiologie). Im Rahmen der Notfallversorgung für die Stadt Duisburg wird ein 24ständiger Dienst für die moderne interventionelle Behandlung von Herzinfarkt-Patienten vorgehalten.

In der **Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie** werden ca. 3.500 Patienten im Jahr, davon ca. 2.400 unter Einsatz der Herz-Lungen-Maschine operiert, darunter viele Kinder mit angeborenen Herzfehlern. Diese werden von der Klinik für Kinderkardiologie engmaschig betreut.

Zur Versorgung der Patienten stehen die **Zentralabteilung für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie** sowie **Abteilung für Laboratoriumsmedizin** bereit.

Die **Qualität der Versorgung** unserer Patienten liegt uns sehr am Herzen. Wir führen zahlreiche Projekte zur Verbesserung der Abläufe in unserer Klinik durch. Wir nehmen an Befragungen und Vergleichsuntersuchungen teil, um Hinweise auf unsere Schwächen zu bekommen und unsere Stärken weiter ausbauen zu können.





## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH

**Hausanschrift:**

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH  
Fahrner Straße 133  
47169 Duisburg

**Postanschrift:**

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH  
Postfachnummer: 110251  
47142 Duisburg

**Telefon / Fax**

Telefon: 0203/508-00  
Fax: 0203/508-1533

**Internet**

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)  
Homepage: <http://www.ejk.de/>

### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260510325

### A-3 Standort(nummer)

Standort(nummer): 00

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

**Träger:**

Verband zur Förderung Evangelischer Krankenhäuser Duisburg, Dinslaken, Oberhausen.

**Art:**

freigemeinnützig

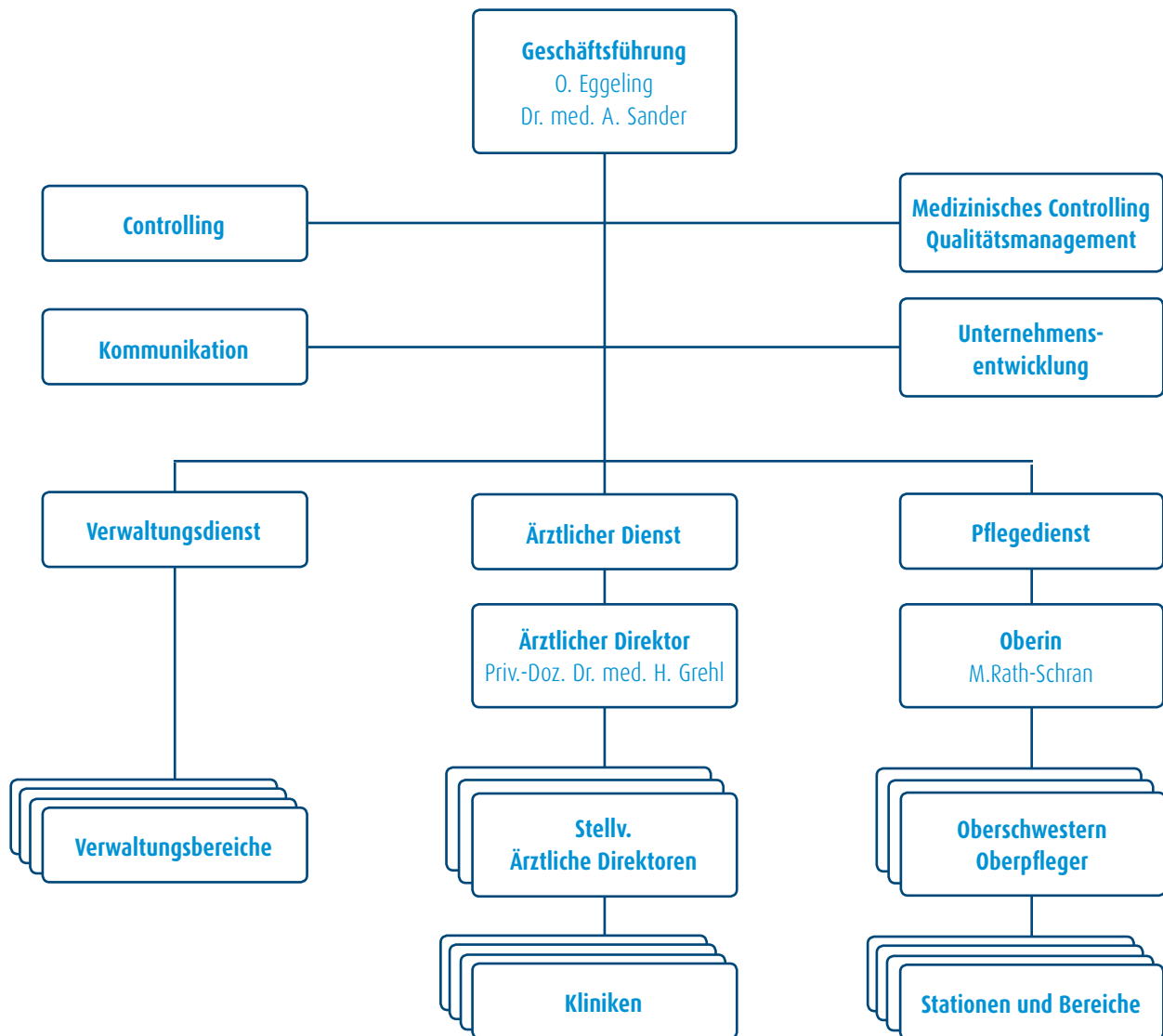
### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Das nachfolgende Organigramm zeigt die Organisationsstruktur des Krankenhauses:



### Hinweis:

Organigramm nach Gesellschaftrecht



## Kontakt und weitere Informationen:

### Geschäftsführung:

Dipl.-Kfm. Otto Eggeling, Vorsitzender der Geschäftsführung

Tel.: 0203 / 5 08-1401

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

Dr. med. Andreas Sander, Medizinischer Geschäftsführer

Tel.: 0203 / 5 08-1501

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

### Ärztlicher Direktor:

Herr Priv.-Doz. Dr. med. H. Grehl

Tel.: 0203 / 508-1261 (Sekretariat)

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

### Pflegedienst:

Frau Oberin Margarethe Rath-Schran

Tel.: 0203 / 508-1341 (Sekretariat)

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

### Stabsstelle Medizinisches Controlling

Dr. med. Peter Merguet, Leiter Stabsstelle Medizinisches Controlling und Qualitätsmanagement

Tel.: 0203 / 508-1430

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

### Qualitätsmanagementbeauftragter

Frank Radelfeld

Tel.: 0203 / 508-1435

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

### Patientenfürsprecher:

Prof. Heinz Altena

Tel: 0208 – 60 55 04

### Ökumenische Krankenhaushilfe (Grüne Damen):

BT1: Tel.: 0203 / 5 08-13 74

BT2: Tel.: 0208 / 6 79-40 00

BT3: Tel.: 0203 / 4 51-33 74



### Krankenhausseelsorge:

BT1 (Evangelisches Krankenhaus Duisburg Nord):  
Evangelische Seelsorge: Pfarrerin Doerte Lahann, Pfarrer Armin Schneider  
Tel.: 0203 / 5 08-13 48  
Katholische Seelsorge: Pater Gereon, Frater Jonathan  
Tel.: 0203 / 508 - 00

BT2 (Johanniter Krankenhaus Oberhausen):  
Evangelische Seelsorge: Pfarrer Falk Nerenz  
Tel.: 0208 / 6 79-43 48  
Katholische Seelsorge: Pastor Michael Marquardt  
Tel.: 0208 / 6 79-48 79

BT3 (Herzzentrum Duisburg):  
Evangelische Seelsorge: Pfarrerin Ulrike Groß  
Tel.: 0203 / 4 51-33 49  
Katholische Seelsorge: Pater Gereon  
Tel.: 0203 / 4 51-33 49

### Sozialdienst:

BT1:  
Laidia Metz  
Tel.: 0203 / 5 08-13 76  
Jörg Bückner  
Tel.: 0203 / 5 08-13 45

BT2:  
Peter Wodetzki  
Tel.: 0208 / 6 97-48 79

BT3:  
Holger Lindemann  
Tel.: 0203 / 4 51-30 67

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für das Krankenhaus besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung.

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

VS03 SCHLAGANFALLZENTRUM

### Beteiligte Fachabteilungen:

- KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN,
- KLINIK FÜR NEUROCHIRURGIE
- KLINIK FÜR NEUROLOGIE
- ZENTRALE ABTEILUNG FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE NEURORADIOLOGIE



VS22 HERZZENTRUM

**Beteiligte Fachabteilungen:**

- KLINIK FÜR KINDERKARDIOLOGIE UND ANGEBORENE HERZFEHLER
- KLINIK FÜR HERZ- UND GEFÄSSCHIRURGIE
- KLINIK FÜR KARDIOLOGIE UND ANGIOLOGIE

VS28 KOPFZENTRUM

**Beteiligte Fachabteilungen:**

- KLINIK FÜR NEUROLOGIE
- KLINIK FÜR NEUROCHIRURGIE
- ABTEILUNG FÜR MUND- KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE
- ABTEILUNG FÜR HALS- NASEN UND OHRENHEILKUNDE
- ZENTRALE ABTEILUNG FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE
- ZENTRALE ABTEILUNG FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE NEURORADIOLOGIE

VS37 POLYTRAUMAVERSORGUNG

**Beteiligte Fachabteilungen:**

- KLINIK FÜR NEUROCHIRURGIE
- ALLG. CHIRURGIE
- KLINIK FÜR THORAXCHIRURGIE
- KLINIK FÜR UNFALL- UND WIEDERHERSTELLUNGSCHIRURGIE
- ZENTRALE ABTEILUNG FÜR ANÄSTHESIOLOGIE INTENSIV UND NOTFALLMEDIZIN
- ZENTRALE ABTEILUNG FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE
- ZENTRALE ABTEILUNG FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE NEURORADIOLOGIE

VS41 SCHLAFMEDIZINISCHES ZENTRUM

**Beteiligte Fachabteilungen:**

- KLINIK FÜR LUNGEN- UND BRONCHIALHEILKUNDE

VS43 THORAXZENTRUM

**Beteiligte Fachabteilungen:**

- KLINIK FÜR LUNGEN- UND BRONCHIALHEILKUNDE
- KLINIK FÜR THORAXCHIRURGIE
- ZENTRALE ABTEILUNG FÜR ANÄSTHESIOLOGIE
- INTENSIV- UND NOTFALLMEDIZIN
- ZENTRALE ABTEILUNG FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE
- ZENTRALE ABTEILUNG FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE NEURORADIOLOGIE

VS00 ZENTRUM FÜR LUNGENHOCHDRUCK / PULMONALE HYPERTONIE

- KLINIK FÜR KARDIOLOGIE UND ANGIOLOGIE,
- KLINIK FÜR LUNGEN UND BRONCHIALHEILKUNDE
- ZENTRALE ABTEILUNG FÜR DIAGNOSTISCHE UND INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE
- KLINIK FÜR KINDERKARDIOLOGIE
- KLINIK FÜR HERZ UND GEFÄSSCHIRURGIE

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- MP03 ANGEHÖRIGENBETREUUNG / -BERATUNG / -SEMINARE
- MP04 ATEMGYMNASTIK / -THERAPIE
- MP06 BASALE STIMULATION
- MP07 BERATUNG / BETREUUNG DURCH SOZIALARBEITER
- MP08 BERUFSBERATUNG / REHABILITATIONSBERATUNG
- MP11 BEWEGUNGSTHERAPIE
- MP14 DIÄT- UND ERNÄHRUNGSBERATUNG
- MP15 ENTLASSUNGSMANAGEMENT / BRÜCKENPFLEGE / ÜBERLEITUNGSPFLEGE
- MP16 ERGOTHERAPIE / ARBEITSTHERAPIE
- MP58 ETHIKBERATUNG / ETHISCHE FALLBESPRECHUNG
- MP17 FALLMANAGEMENT / CASE MANAGEMENT / PRIMARY NURSING / BEZUGSPFLEGE
- MP22 KONTINENZTRAINING / INKONTINENZBERATUNG  
Erläuterung: In Kooperation mit Sanitätshäusern
- MP24 MANUELLE LYMPHDRAINAGE
- MP25 MASSAGE
- MP26 MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE  
Erläuterung: Ergänzendes Angebot durch Externe Anbieter
- MP31 PHYSIKALISCHE THERAPIE / BÄDERTHERAPIE
- MP32 PHYSIOTHERAPIE / KRANKENGYMNASTIK ALS EINZEL- UND / ODER GRUPPENTHERAPIE
- MP33 PRÄVENTIVE LEISTUNGSANGEBOTE / PRÄVENTIONSKURSE
- MP34 PSYCHOLOGISCHES / PSYCHOTHERAPEUTISCHES LEISTUNGSANGEBOT / PSYCHOSOZIALDIENST
- MP35 RÜCKENSCHULE / HALTUNGSSCHULUNG / WIRBELSÄULENGYMNASTIK
- MP37 SCHMERZTHERAPIE / -MANAGEMENT
- MP63 SOZIALDIENST
- MP64 SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT  
Erläuterung: Informationsveranstaltungen zu ausgewählten Erkrankungen, z.B. Augenheilkunde, Refraktive Chirurgie, Schlaganfall, Diabetes, Kardiologie, Tag des herzkranken Kindes, Tage der Offenen Tür.
- MP39 SPEZIELLE ANGEBOTE ZUR ANLEITUNG UND BERATUNG VON PATIENTEN UND ANGEHÖRIGEN
- MP13 SPEZIELLES LEISTUNGSANGEBOT FÜR DIABETIKER  
Erläuterung: Beratung und Begleitung durch Diabetesberaterinnen, Schulungsangebote für Diabetiker im Rahmen des Schulungsvereins, podologische Beratung.
- MP42 SPEZIELLES PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
- MP44 STIMM- UND SPRACHTHERAPIE / LOGOPÄDIE
- MP47 VERSORGUNG MIT HILFSMITTELN / ORTHOPÄDIETECHNIK
- MP48 WÄRME- U. KÄLTEANWENDUNGEN
- MP49 WIRBELSÄULENGYMNASTIK
- MP51 WUNDMANAGEMENT
- MP68 ZUSAMMENARBEIT MIT PFLEGEINRICHTUNGEN / ANGEBOT AMBULANTER PFLEGE / KURZZEITPFLEGE
- MP52 ZUSAMMENARBEIT MIT / KONTAKT ZU SELBSTHILFGRUPPEN

## A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- SA43 ABSCHIEDSRAUM
- SA01 AUFENTHALTSRÄUME
- SA02 EIN-BETT-ZIMMER
- SA03 EIN-BETT-ZIMMER MIT EIGENER NASSZELLE
- SA06 ROLLSTUHLGERECHTE NASSZELLEN
- SA07 ROOMING-IN
- SA09 UNTERBRINGUNG BEGLEITPERSON
- SA10 ZWEI-BETT-ZIMMER
- SA11 ZWEI-BETT-ZIMMER MIT EIGENER NASSZELLE
- SA12 BALKON / TERRASSE  
Erläuterung: Teilweise vorhanden
- SA13 ELEKTRISCH VERSTELLBARE BETTEN  
Erläuterung: Teilweise vorhanden
- SA14 FERNSEHGERÄT AM BETT / IM ZIMMER  
Erläuterung: Kostenloser Fernsehempfang für alle Patienten
- SA17 RUNDfunkKEMPFANG AM BETT  
Erläuterung: Kostenloser Rundfunkempfang für alle Patienten
- SA18 TELEFON
- SA19 WERTFACH / TRESOR AM BETT / IM ZIMMER  
Erläuterung: Teilweise vorhanden
- SA20 FREI WÄHLBARE ESSENSZUSAMMENSTELLUNG (KOMponentENWAHL)
- SA21 KOSTENLOSE GETRÄNKEBEREITSTELLUNG (Z.B. MINERALWASSER)
- SA44 DIÄT- / ERNÄHRUNGSANGEBOT
- SA46 GETRÄNKEAUTOMAT  
Erläuterung: Die Getränkeautomaten können rund um die Uhr genutzt werden.
- SA47 NACHMITTAGSTEE / -KAFFEE
- SA22 BIBLIOTHEK  
Erläuterung: Organisatorisch bei den "Grünen Damen"
- SA23 CAFETERIA
- SA24 FAXEMPFANG FÜR PATIENTEN
- SA49 FORTBILDUNGSANGEBOTE / INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN
- SA28 KIOSK / EINKAUFSMÖGLICHKEITEN
- SA29 KIRCHLICH-RELIGIÖSE EINRICHTUNGEN (KAPELLE, MEDITATIONSRAUM)
- SA30 KLINIKEIGENE PARKPLÄTZE FÜR BESUCHER UND PATIENTEN
- SA31 KULTURELLE ANGEBOTE
- SA32 MANIKÜRE / PEDIKÜRE  
Erläuterung: Durch externe Dienstleister.
- SA51 ORIENTIERUNGSHILFEN  
Erläuterung: Patienteninformationsmappen liegen in den Zimmern aus.
- SA33 PARKANLAGE
- SA52 POSTDIENST

- SA34 RAUCHFREIES KRANKENHAUS
  - SA37 SPIELPLATZ / SPIELECKE  
Erläuterung: Je nach Betriebsteil organisiert.
  - SA54 TAGESZEITUNGSANGEBOT
  - SA55 BESCHWERDEMANAGEMENT
  - SA39 BESUCHSDIENST / „GRÜNE DAMEN“
  - SA41 DOLMETSCHERDIENSTE
  - SA40 EMPFANGS- UND BEGLEITDIENST FÜR PATIENTEN UND BESUCHER
  - SA56 PATIENTENFÜRSPRACHE
  - SA42 SEELSORGE
  - SA57 SOZIALDIENST
- 
- SA00 PATIENTENFÜRSPRECHER  
Erläuterung: Der Patientenförsprecher für den Klinikverbund ist Herr Prof. H. Altena, Tel. 0208 – 605504  
Patienten können sich mit Beschwerden und Anliegen an Herrn Prof. Altena wenden, in allen Kliniken des Verbundes werden die Stationen mindestens wöchentlich von einer Patientenförsprecherin besucht, auch bei diesen Visiten können Anliegen weitergegeben werden. Der Arbeitskreis Patientenförsprecher tagt monatlich, alle Patientenanliegen werden dort vorgetragen, nach Möglichkeit wird eine rasche Lösung für die angesprochenen Probleme herbeigeführt.
- 



PATIENTENFÜRSPRECHER PROF. ALTENA

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Das EJK Niederrhein nimmt an klinischen Studien teil.

#### Die Klinik für Lungen - und Bronchialheilkunde beteiligt sich an klinischen Studien zu den Themen:

- Beatmung bei chronisch obstruktiver Lungenerkrankung COPD
- Weaning von Patienten mit Langzeitbeatmung (WeaNET)
- Impfstudie MARGE 3 bei Patienten mit Bronchialkarzinom

#### Die Klinik für Kardiologie nimmt an Studien zu folgenden Themen teil:

- Gerinnungshemmung bei Patienten mit Koronarer Herzkrankheit
- Langzeitbeobachtungen von Patienten mit Koronarstenosen
- Herzrhythmusstörungen bei Myokardinfarkt

#### Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:

- FL01 DOZENTUREN / LEHRBEAUFTRAGUNGEN AN HOCHSCHULEN UND UNIVERSITÄTEN
- FL03 STUDIERENDENAUSBILDUNG (FAMULATUR / PRAKTISCHES JAHR)  
Erläuterung: Wir bilden Studenten im PJ in den Hauptfächern Innere Medizin und Chirurgie sowie in den Wahlfächern Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Neurologie, Neurochirurgie, Ophthalmologie, Psychiatrie, Urologie sowie diagnostischer und interventioneller Radiologie aus.  
Die PJ-Ausbildung erfolgt im Rahmen einer Supervision auf den Allgemeinstationen, in der Zentralen Notaufnahme, den Intensivstationen sowie in den operativen Bereichen.  
Die Ausbildungsinhalte im PJ sind in einem Curriculum des EJK festgelegt.  
In Abstimmung mit dem Dekanat der Med. Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wurde ein verbindlicher Ausbildungskatalog für die Tertiäre Innere Medizin und Chirurgie erstellt.  
Während der PJ-Ausbildung erfolgen wöchentlich von Dozenten geleitete fallbezogene PJ-Seminare. Während des PJs ist die Erstellung eines PUBs für jeden Studenten vorgesehen, um eine optimale Ausbildung sowie die bestmögliche Vorbereitung auf das Staatsexamen zu gewährleisten.
- FL04 PROJEKTBEZOGENE ZUSAMMENARBEIT MIT HOCHSCHULEN UND UNIVERSITÄTEN  
Erläuterung: Im Rahmen der Studiengänge der Hochschule Krefeld bieten wir den Studierenden die Möglichkeit von begleiteten Praktika an.
- FL06 TEILNAHME AN MULTIZENTRISCHEN PHASE-III / IV-STUDIEN

#### Ausbildung in anderen Heilberufen

- HB01 GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE  
Erläuterung: Wir bilden in der Zentralschule Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen aus. Die Schule schließt mit einem staatlich anerkannten Abschluss nach der geltenden Ausbildungsordnung ab. Fachliche, soziale und persönliche Kompetenz sind die obersten Bildungsziele. Die praktische Ausbildung umfasst 2.500 Unterrichtsstunden und erfolgt in unserem Krankenhausverbund und weiteren stationären und ambulanten Einrichtungen. Die Praxisanleitung und -begleitung ist über geeignete Fachkräfte sichergestellt. Die theoretische Ausbildung umfasst 2.100 Unterrichtsstunden. Sie erfolgt in den Bereichen: Naturwissenschaften und Medizin, Geistes- und Sozialwissenschaften, Recht, Politik und Wirtschaft.
- HB02 GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGE
- HB03 PHYSIOTHERAPIE
- HB07 OPERATIONSTECHNISCHER ASSISTENZ (OTA)



## A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten: 982

## A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 28.410

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 61909
- Quartalszählweise: 52781
- Patientenzählweise: 45147

## A-14 Personal des Krankenhauses

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	242,8
- davon Fachärztinnen/-ärzte	159,1
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	3
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	4

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	433,4
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	23,8
Altenpflege (Dreijährige Ausbildung)	1
Pflegeassistenz (Zweijährige Ausbildung)	0
Krankenpflegehilfe (Einjährige Ausbildung)	65,6
Pflegehilfe (ab 200 Stunden Basiskurs)	23,9
Hebammen (Dreijährige Ausbildung)	0
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	2,6
Oberschwernern und Pfleger, Weitere Pflegehelfer	34,2
Gesamt	584,1
Weitere Pflegekräfte der Ambulanzen, der Endoskopie, der Intensivstationen und des OP	89,5

## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

#### LEITBILD

##### Unsere Ziele und Werte

##### 1. Umgang mit den Patienten und Bewohnern

- Wir arbeiten gern mit Menschen. Wir wollen unsere Offenheit im Umgang mit anderen Menschen bewahren. Aus dieser Einstellung heraus tragen wir selbst die Verantwortung für unser Handeln.
- Wir begleiten die Patientinnen und Patienten sowie die Bewohnerinnen und Bewohner in der gesamten Zeit, in der sie sich uns anvertraut haben. Wir sehen sie eingebunden in ihr soziales Umfeld. Wir achten ihre religiösen Einstellungen und Bedürfnisse.
- Wir begegnen den Patienten, Bewohnerinnen und deren Angehörigen mit Achtung und Respekt. Das Gleiche erwarten wir von ihnen. Wir achten die Eigenständigkeit und Selbstbestimmung der Patienten im Umgang mit ihrer Erkrankung und der Bewohner in der Bewältigung ihrer neuen Lebenssituation. Dies auch und gerade dann, wenn besondere Fürsorge und Unterstützung erforderlich sind.
- Wir sind der Wahrheit verpflichtet. Wir bemühen uns, Zuversicht durch unsere Haltung und unsere Einstellung zu vermitteln.

##### 2. Unsere Zusammenarbeit und unser Umgang miteinander

- Unsere Zusammenarbeit beruht auf gegenseitiger Achtung und Wertschätzung.
- Zu unserer Professionalität gehört, dass wir uns unserer persönlichen und fachlichen Kompetenz ebenso bewusst sind wie unserer Grenzen und dass wir unsere Teammitglieder persönlich und fachlich anerkennen.
- Unser Ziel sind gut informierte Beschäftigte, die motiviert und eigenverantwortlich handeln und sich mit dem Unternehmen identifizieren können.
- Transparenz bezüglich der Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten, der wirtschaftlichen Lage des Klinikums sowie der Zukunftsplanung ist Bestandteil des Führungsstils in unserem Unternehmen.
- Wir fördern auf allen Ebenen die Möglichkeiten zum offenen und ehrlichen Gespräch. Persönliche Konflikte und sachliche Meinungsverschiedenheiten werden auf direktem Wege miteinander ausgetragen. Dies geschieht ziel- und lösungsorientiert in sachlicher und konstruktiver Weise.

##### 3. Gesellschaftliche Verantwortung

- Wir verpflichten uns, durch gezielte Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung in allen Bereichen unser Wissen und unsere Fertigkeiten zu verbessern und so die Qualität unserer Dienstleistung zu sichern. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf übernehmen wir eine besondere Verantwortung für die Ausbildung und geben unsere Erfahrung weiter.
- Durch laufende Maßnahmen der Qualitätssicherung sorgen wir dafür, dass der wissenschaftliche und technische Fortschritt den Patienten und Bewohnern zugute kommt. Dabei stehen wir unter Beachtung unserer ethischen Grundausrichtung und der gesetzlichen Vorgaben innovativen Entwicklungen positiv gegenüber.
- Wir achten die Schöpfung Gottes. Aus diesem Grund setzen wir Material und Ressourcen umweltbewusst ein.
- Wir gehen verantwortungsbewusst mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln um. Wirtschaftlicher Erfolg ist notwendig, damit wir unsere Ziele erreichen können.

## BEZUGSRAHMEN DER KRANKENPFLEGE

- Patienten werden in einer konstruktiven, freundlichen Atmosphäre von engagierten Pflegekräften betreut und gepflegt. Die Aufgabenbereiche werden mit besonderem Interesse wahrgenommen. Der Patient steht im Mittelpunkt unserer Dienstleistungen.
- Eine kontinuierliche Pflegeleistung ist durch den täglichen bereichsübergreifenden Einsatz, fachlichen Austausch der Mitarbeiter und durch eine kompetente Dienstplanung gewährleistet.
- Gezielte fachliche Begleitung, Anleitung der Mitarbeiter und regelmäßige, aufeinander abgestimmte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sichern Effizienz und Qualität der Pflege. Unser Anforderungsprofil orientiert sich am Klinikkonzept und beinhaltet die fachkundige Planung und Durchführung der Krankenpflege.
- Die pflegerischen Interaktionen werden patientenorientiert ausgerichtet. Sie tragen dazu bei, der Patientenerwartung gerecht zu werden.
- Für die Kritik unserer Patienten und deren Angehörige sind wir problemlösungsorientiert offen und tragen diese weiter, sofern unser Verantwortungsbereich nicht berührt ist.
- Eine offene Kommunikation ist uns zur persönlichen und beruflichen Entwicklung des Pflegeteams wichtig.

## QUALITÄTSMANAGEMENT

### Verantwortung

Die Steuerung des Qualitätsmanagements ist Aufgabe der Geschäftsführung. Die Qualitätsmanagement-Kommission führt vierteljährlich Sitzungen durch, um die Qualitätsmanagement-Aktivitäten zu lenken und Ergebnisse zu bewerten.

### Wirtschaftlichkeit

Abgeleitet aus dem Leitbild orientiert sich das Handeln auch an wirtschaftlichen Grundsätzen. Dies bedeutet im Einzelnen: kontinuierliche Überprüfung des Leistungsangebotes, flexibler Personaleinsatz, Energieeinsparung, Entsorgungsmanagement, Sach- und Personalkostenanalysen, Controlling, Finanz- und Investitionsplanung.

### Prozessorientierung

Im Rahmen der Qualitätsmanagement-Projekte werden Prozesse analysiert und Verbesserungen abgeleitet. Einbezogen werden Behandlungs-, Unterstützungs- und Parallelprozesse (z. B. Patientenaufnahme), die in Workshops analysiert und optimiert werden. Durch den wechselseitigen Austausch zwischen den einzelnen Betriebsteilen unseres Klinikums wird die Entwicklung der Methodik und gegenseitiges Lernen gefördert.

Hierdurch ist ein verbesserter Informationss Austausch in den verschiedenen Behandlungsteams möglich. Die jederzeit aktuelle Informationsbasis bietet die Basis für eine optimale Behandlung unserer Patienten.

### Zielorientierung

Die Geschäftsführung legt die Ziele für das Geschäftsjahr fest. Die Umsetzung der Ziele unterliegt einem ständigen Controlling, um den Zielerreichungsgrad zu überprüfen und bei Bedarf zeitnahe Zielanpassungen vornehmen zu können.



# ZERTIFIKAT

## Die Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen GmbH

verleiht der

### **Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH** Fahrner Straße 133, 47169 Duisburg

das KTQ-Zertifikat auf der Basis des KTQ-Manuals inkl. KTQ-Katalog in der Version 5.0.

Mit dem Visitationsbericht Nr. 2009-0070 der QMS Cert zertifizierungsgesellschaft mbH, Osnabrück, wurde nachgewiesen, dass das Qualitätsmanagementsystem des Krankenhauses in besonderer Weise den Kriterien des KTQ-Verfahrens entspricht.

Gültigkeitsdauer	09.06.2012
Registrier-Nr.	Nr. 2009-0070 K
Datum der Ausstellung	10.06.2009

*Mechthild Mügge*

Mechthild Mügge  
Vorsitzende des Gesellschafterausschusses

*Gesine Dannenmaier*

Gesine Dannenmaier  
Geschäftsführerin

*Bernd Metzinger*

Dr. Bernd Metzinger, MPH  
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

## D-2 Qualitätsziele

### Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Ziel aller Qualitätsmanagementaktivitäten des Klinikverbundes ist die ständige Überprüfung und messbare Verbesserung aller Prozesse und Strukturen zum Wohle der Patienten und ihrer Angehörigen sowie den Mitarbeitern unseres Klinikums.

Mit diesen Zielen hat sich das Evangelische und Johanniter Klinikum für die Einführung und Aufrechterhaltung eines Qualitätsmanagementsystems nach den Richtlinien des KTQ-Modells entschieden.

Anhand der KTQ Selbst- und Fremdbewertungen

- wird die Kliniken des Verbundes regelmäßig einer systematischen Bestandsaufnahme unterzogen
- werden Stärken und Verbesserungsbereiche identifiziert
- Verbesserungsmaßnahmen vereinbart

Das Verfahren wird unter Beteiligung von Führungskräften und Mitarbeitern systematisch durchgeführt. In einer ersten Selbstbewertung wird ein innerbetrieblicher Konsens zu den Stärken und Verbesserungsbereichen unserer Klinik erreicht und Verbesserungsprojekte abgeleitet.

### Patientenzentrierte Sichtweise:

Das EJK Niederrhein erarbeitet eine Systematik zur Risikoabschätzung der Patienten. Ziel ist eine Bewertung des klinischen Verlaufs anhand des aus den Diagnosen der Patienten abgeleiteten klinischen Schweregrads. Auf dieser Basis sollen in den Kliniken Einzelfallbesprechungen etabliert werden.

Ein weiteres Ziel ist die größtmögliche Zufriedenheit unserer Patienten. Die Erreichung dieses Ziels wird anhand von internen und externen Befragungen überprüft. Die Ergebnisse der Befragungen dienen uns zur Gestaltung von Verbesserungen und Projekten.

### Bereitstellung QM-relevanter Mittel und Instrumente:

Zur Erreichung von Qualitätszielen stellt die Geschäftsführung Instrumente bereit. Hierzu zählen personelle Unterstützung und Beratung durch die Stabsstelle Medizinisches Controlling und Qualitätsmanagement und den Qualitätsmanagement-Beauftragten, die Freistellung von Mitarbeitern, die sich an QM-Projekten beteiligen, Schulungen sowie die erforderlichen Arbeitsmittel (EDV). Die Geschäftsführung fordert für ausgewählte Projekte Unterstützung durch externe Berater an und stellt in geeigneten Fällen Mittel für Zertifizierungsprozesse bereit. Ziel ist hierbei nicht das Zertifikat selbst, sondern vor allem die zu seiner Erreichung erforderlichen Ablaufverbesserungen.

### Kommunikation

Die Kommunikation zu Qualitätsthemen umfasst sowohl die interne als auch die externe Kommunikation. Hierzu sind nachstehende Möglichkeiten gegeben:

- Informationsveranstaltungen
- Hauszeitung "Unter uns" und QM-Flyer "QM-Aktuell"
- Schaukästen
- Intranet
- Internet
- Teilnahme an externen Benchmarkingprojekten

### Operative Qualitätsziele

Die Operativen Qualitätsziele werden in den Bereichen und Projekten festgelegt. Hier werden Kennzahlen erarbeitet, anhand derer die Zielerreichung überprüft wird. Hierzu zählen u.a. die Untersuchung und Auswertung von Wartezeiten, die Ergebnisse von Patientenbefragungen (Zufriedenheitswerte für Küche, Sauberkeit, Information) etc..



## D-3 Aufbau des einrichtungswenigen Qualitätsmanagements

### Die Qualitätsmanagement-Kommission

Die Qualitätsmanagement Kommission hat als oberstes Gremium des Qualitätsmanagements nachstehend aufgeführte Aufgabenschwerpunkte:

- Entwicklung der Qualitätspolitik
- Festlegung Gesamtstrategie des Qualitätsmanagements
- Entwicklung und Priorisierung von Qualitätszielen (Qualitätsplanung)
- Einleitung von Qualitätsverbesserungsprojekten
- Kontrolle der Ergebnisse qualitätsverbessernder Maßnahmen und Projekte
- Benennung von Projektleitern und Beauftragung von Qualitätsmanagement-Projekten.

### Qualitätsmanagement-Beauftragter des Klinverbands

Die Geschäftsführung hat einen Qualitätsmanagementbeauftragten benannt, der die für das Qualitätsmanagementsystem erforderlichen Prozesse einführt und überwacht. Der Qualitätsmanagementbeauftragte ist innerhalb der Stabsstelle Medizinisches Controlling und Qualitätsmanagement der Geschäftsführung zugeordnet und hat folgende Aufgaben:

- Beratung der Geschäftsführung und der Qualitätsmanagement-Kommission in allen qualitätsrelevanten Fragen
- Organisation und Koordination von Projekten und qualitätsverbessernden Maßnahmen
- Entwicklung von Methoden/Instrumenten des Qualitätsmanagements
- Dokumentation und kontinuierliches Informationsmanagement (kontinuierlicher Informationsaustausch, regelmäßige Berichterstattung)
- Moderation Durchführung von Informationsveranstaltungen und Schulungen.

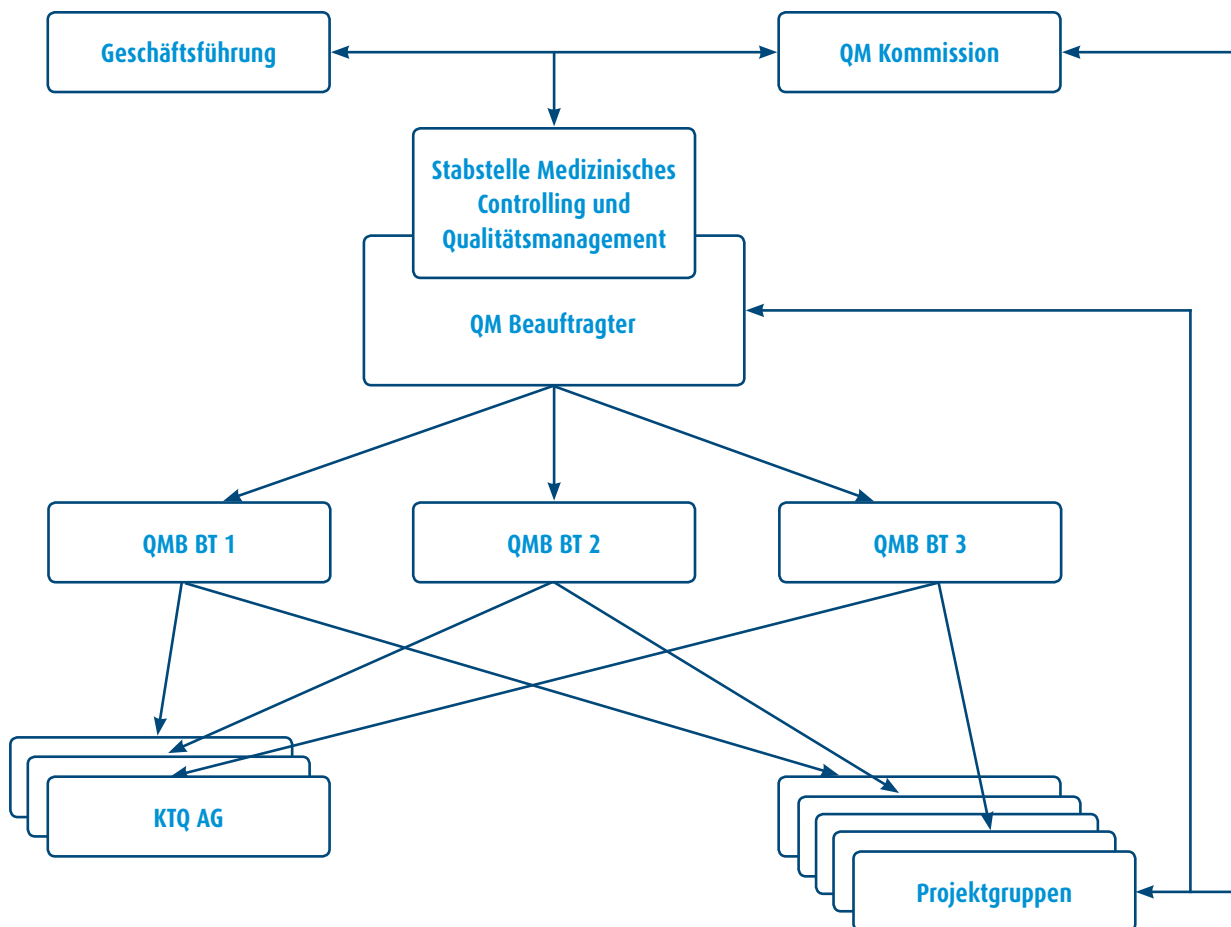
### QM-Beauftragte der Betriebsteile

Für die einzelnen Betriebsteile sind QM-Beauftragte benannt.

### KTQ-Arbeitsgruppen:

Die KTQ-Arbeitsgruppen der 3 Betriebsteile erstellen den Selbstbewertungsbericht und erarbeiten einen Katalog von Maßnahmen zur Verbesserung.

## DAS EINRICHTUNGSINTERNE QUALITÄTSMANAGEMENT IST WIE FOLGT AUFGEBAUT:



## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Folgende Instrumente des Qualitätsmanagements werden eingesetzt:

### Gremien und Arbeitskreise:

- **Qualitätsmanagement-Kommission**

Mitglieder der QM-Kommission sind der Ärztliche Direktor und seine 4 Stellvertreter, Vertreter der Geschäftsführung, der Verwaltung, der Pflege und der Mitarbeitervertretung. Eine Geschäftsordnung regelt die Aufgaben. Die Qualitätsmanagement-Kommission hat als oberstes Gremium des Qualitätsmanagements nachstehend aufgeführte Aufgabenschwerpunkte:

- die Entwicklung der Qualitätspolitik
- die Gesamtstrategie des Qualitätsmanagements
- die Entwicklung und Priorisierung von Qualitätszielen (Qualitätsplanung)
- die Einleitung von Qualitätsverbesserungsprojekten
- die Kontrolle der Ergebnisse qualitätsverbessernder Maßnahmen und Projekte
- die Benennung von Projektleitern und Beauftragung von Qualitätsmanagement-Projekten.

- **Infektionskontroll-Kommission (Hygienekommission):**

Die Infektionskontroll-Kommission tagt halbjährlich unter Vorsitz des hygienebeauftragten Arztes und des Leiters der Abteilung für Laboratoriumsmedizin. Im Einzelnen werden folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Überprüfung der Einhaltung der Richtlinien des Robert-Koch-Institutes
- Beschluss des Hygieneplans
- Beauftragung von Überprüfungen und Verabschiedung von Änderungen des Hygieneplanes
- Überprüfung und Verabschiedung von Änderungen des Desinfektionsplanes
- Antibiotikakommission (Festlegung der im Klinikverbund verfügbaren Antibiotika auf Basis evidenzbasierter Kriterien, Auswahl geeigneter Antibiotika)
- Besprechung der aktuellen Resistenzlage sowie der Statistik für nosokomiale (Krankenhaus-) Erreger



- **Arzneimittelkommission:**

Die Arzneimittelkommission tagt halbjährlich. Die Geschäftsordnung legt die Mitglieder und die Aufgaben fest, zu denen zählt:

- Festlegung des Arzneimittelhauskataloges
- Auswahl neuer Medikamente
- Erörterung unerwünschter Nebenwirkungen

- **Transfusionskommission:**

Die Transfusionskommission tagt halbjährlich. Mitglieder sind der Leiter des Blutdepots sowie ausgewählte Chefärzte und Transfusionsbeauftragte der Kliniken.

- **EDV- Kommission:**

Die Geschäftsordnung der EDV – Kommission legt die Mitgliedschaft und die Aufgaben fest. Die EDV-Kommission tagt halbjährlich. Die EDV-Kommission begleitet EDV-relevante Projekte in Planung und Realisierung. Davon betroffen sind Neuanschaffungen, Systemergänzungen und erneuerungen.



- **Arbeitskreis Patientenführsprecher:**

Der Arbeitskreis tagt monatlich unter Leitung von Prof. H. Altena. Teilnehmer sind die Patientenführsprecher, der Ärztliche Direktor, die Pflegedienstleiterin, die Leiter der Patientenaufnahme und der Wirtschaftsbetriebe. Berichtet werden die Ergebnisse von Stationsvisiten durch ehrenamtlich tätige Patientenführsprecher. Die Visiten finden mindestens wöchentlich auf allen Stationen statt, einbezogen werden auch Beschwerdebriefe der Patienten. Aufgezeigte Missstände können so unmittelbar beseitigt werden, die Leiter der verantwortlichen Bereiche werden ggf. zu den Sitzungen eingeladen.

- **OP-Steuerungsgruppe Evangelisches Krankenhaus Duisburg Nord**

Am Evangelischen Krankenhaus Duisburg Nord ist eine OP-Steuerungsgruppe unter Beteiligung aller Fachdisziplinen und Berufsgruppen sowie der Mitarbeitervertretung eingerichtet. Sie tagt halbjährlich. Die Steuerungsgruppe legt Vorgaben für die OP-Kapazitäten und deren Nutzung fest. Der OP-Koordinator berichtet an die Steuerungsgruppe, die Korrekturmaßnahmen ableitet.

- **Zentrales OP-Management:**

Auch für das Johanniter-Krankenhaus Oberhausen und das Herzzentrum Duisburg wurden OP-Steuerungsgruppen gebildet. Auch für diese Betriebsteile werden derzeit OP-Statute erstellt. Ziel ist die optimale Verteilung der OP-Kapazitäten. Das zentrale OP-Management soll eine bestmögliche Verteilung von Ärzten und Pflegekräften, im Bedarfsfalle auch über die Betriebsteile hinweg, ermöglichen.

## Weitere Instrumente des Qualitätsmanagements

- **Audits:**

Zusätzlich zu den im Rahmen gesetzlicher Vorschriften durchgeführter Audits von externen Stellen und Behörden werden verschiedene Bereiche des Krankenhauses auf freiwilliger Basis auditiert:

- Hygieneaudits: Alle Bereiche werden nach einem festgelegten Plan von den Hygienefachkräften begangen. Die im Rahmen der Audits erkannten Mängel werden beseitigt.
- Audits des Labors: Durch Abteilung für Laboratoriumsmedizin werden die Labors und die Point-of-Care Geräte regelmäßig auditiert und die Einhaltung der Qualitätsnormen überprüft.
- Audits verschiedener Bereiche durch den Qualitätsbeauftragten. Im Rahmen von Projekten und Zertifizierungsvorbereitungen werden ausgewählte Kliniken und Bereiche auditiert.
- In Zusammenarbeit mit dem Krankenhausinfrastrukturverbund werden einzelne Bereiche von externen Visitoren auditiert.

- **Qualitätsmanagement-Handbücher:**

Für zahlreiche Kliniken und Abteilungen wurden Qualitätsmanagementhandbücher erstellt. Diese regeln die Arbeitsabläufe in den Bereichen nach einer strukturierten Vorgabe (Arbeitsanweisungen, Verfahrensanweisungen, Standards).

In der Pflege sind alle relevanten Abläufe schriftlich geregelt (sog. Stationshandbuch). Darüber hinaus existieren Tätigkeitsbeschreibungen für zahlreiche Einsatzgebiete.

- **Patientenbefragungen:**

- Das Krankenhaus nimmt in regelmäßigen Abständen an externen Patientenbefragungen teil. Die von einem externen Dienstleister erhobenen Ergebnisse können mit den anonymisierten Ergebnissen anderer Krankenhäuser verglichen werden. Die Ergebnisse der Befragungen münden in Projekte, die von der QM-Kommission beauftragt werden.
- Wir führen eigene Patientenbefragungen durch. In regelmäßigen Abständen werden Patienten Fragebögen ausgehändigt, deren Ergebnisse in die Planung neuer QM-Projekte einfließen.

- **Patienten-Informationsmappe**

Für die Patienten wird eine Informationsmappe bereit gestellt. Diese enthält alle Informationen zum Tagesablauf im Krankenhaus (Untersuchungen, Visiten), zur Unterbringung und Verpflegung und speziellen Service-Angeboten (Cafeteria, Kiosk, Dienstleistungen) sowie zu Ansprechpartnern des Sozialdienstes und der Seelsorge.

- **Einweiserbefragung**

Im Zusammenhang mit den Patientenbefragungen wird in regelmäßigen Abständen eine Einweiserbefragung durchgeführt. Der Ergebnisse können somit sowohl im Vergleich zu anderen Krankenhäusern, als auch im zeitlichen Verlauf beurteilt werden.

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

### Qualitätsmanagement-Projekte

Die aus den Qualitätsmanagement-Projektteams und von den Mitarbeitern vorgeschlagenen Qualitätsmanagement-Projekte des Klinikums werden in der vierteljährlich tagenden Qualitätsmanagement-Kommissionssitzung bewertet und beauftragt. Die Qualitätsmanagement-Kommission benennt einen Projektleiter. Dieser ist für die Zusammenstellung der Projektgruppe und für die Durchführung des Projekts verantwortlich.

Der Projektfortschritt wird über den Qualitätsmanagementbeauftragten und den Projektleiter an die Qualitätsmanagement-Kommission gemeldet. Ein systematisches Projektcontrolling wird über eine Meilensteinplanung und Projektzwischenberichte gewährleistet. Beschäftigte aller Abteilungen haben die Möglichkeit, an abteilungsinternen und abteilungsübergreifenden Projekten mitzuarbeiten und ihre Erfahrungen einzubringen. Die jeweiligen Vorgesetzten und die Qualitätsmanagementbeauftragten unterstützen die Projektarbeit und stehen für Fragen bereit.

Projekt	Projektziel	Status
<b>Zertifizierung nach KTQ</b>	Zertifizierung der Betriebsteile 1-3 des Evangelischen und Johanniter-Klinikum Niederrhein nach dem KTQ-Verfahren.	Der Selbstbewertungsbericht für die Zertifizierung nach KTQ wurde von Arbeitsgruppen erstellt. Die Teilnehmer wurden geschult. Empfehlungen gingen in Projekt-Anträge bei der QM-Kommission ein. Das Projekt wurde 2009 mit der erfolgreichen Zertifizierung abgeschlossen.
<b>EDV- basiertes QM-Informationssystem QMAP</b>	Schaffung einer zentralen Informationsplattform für QM-Aspekte. Zentrale, EDV-basierte Veröffentlichung aller QM-relevanten Dokumente.	Implementierung des Systems 2008. Bis Anfang 2009 wurden über 1000 Dokumente über das System veröffentlicht. Die Abteilungen können die Dokumente in Eigenregie verwalten und veröffentlichen. Die Lenkung der Dokumente ist DIN-ISO konform. Bis Anfang 2009 über 12000 Seitenaufrufe der veröffentlichten Dokumente.
<b>Zentrale Notaufnahme Herzzentrum Duisburg</b>	Schaffung einer Zentralen Notaufnahme im Herzzentrum Duisburg	Projektbeginn 2007, Berufung einer Arbeitsgruppe Erstellung des QM- Handbuchs, Reorganisation von Teilprozessen, bauliche Umsetzung bis Ende 2007 Inbetriebnahme und Projektabschluss 2008.
<b>Zertifizierung der Zentralen Notaufnahme im Herzzentrum als Chest-Pain Unit</b>	Erlangung eines Zertifikates der Dt. Gesellschaft für Kardiologie für die Zentrale Notaufnahme des Herzzentrums Duisburg.	Projektbeginn 2008. Aufbauend auf das vorhandene QM-Handbuch Erstellung weiterer Standards und Behandlungspfade für die Patientenversorgung. Die Zertifizierung wird im Jahre 2009 erfolgen.
<b>Zertifizierung der refraktiven Chirurgie</b>	Zertifizierung der Klinik für Refraktive Chirurgie. Lasik-TÜV. Erstellung eines QM-Handbuchs für die Klinik.	2006 Gründung der Arbeitsgruppe, Erstellung des QM-Handbuchs, Neuordnung von Prozessen. Die Zertifizierung erfolgte 2008, Rezertifizierung 2009.
<b>Zertifizierung des Prostatakarzinom-zentrums</b>	Aufbau eines QM-Systems für die Behandlung von Patienten mit Prostata-Karzinom und Zertifizierung nach DIN ISO 9001	Projektbeginn 2007. Projektfahrplan erstellt, Erstellung des QM-Handbuchs mit zahlreichen Standards und Verfahrensanweisungen, Einbindung der Kooperationspartner. Zertifizierung voraussichtlich 2009.
<b>Zertifizierung Thoraxzentrum</b>	Erlangung eines Zertifikates der Klinik für Thoraxchirurgie als Thoraxzentrum durch die dt. Gesellschaft für Thoraxchirurgie	Projektbeginn 2008, Erstellung eines QM-Handbuchs für die Klinik. Einbindung der Kooperationspartner. Die Zertifizierung erfolgt voraussichtlich 2009.
<b>Externe Patientenbefragung</b>	Durchführung einer Patientenbefragung im Rahmen des Klinik-Führers Rhein Ruhr. 2007/2008.	Die Teilnahme am Klinik-Führer und der damit verbundenen Patientenbefragung erfolgte zum 3. Mal.
<b>Ausbau Beschwerdemanagement</b>	Erhöhung des Beschwerdeaufkommens durch gezielte Information der Patienten.	Auf Basis der Patientenbefragung Erweiterung der Beschwerdemöglichkeiten. Zusätzliche Informationen (Plakate, Patientenmappen) und Briefkästen sollen weitere Beschwerden erschließen. Eine Beschwerdedatenbank wird noch 2009 erstellt. Projektabschluss 2009.

Projekt	Projektziel	Status
<b>Interne Patientenbefragung</b>	Durchführung einer internen Patientenbefragung in der Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde.	Das Projekt wurde verbunden mit der Neugestaltung eines Fragebogens für die interne Patientenbefragung, so dass dieser auch in anderen Abteilungen und im Rahmen des Beschwerdemanagements einsetzbar ist. Der Fragebogen wurde 2008 erstellt. Die erste Kohortenbefragung wird 2009 durchgeführt.
<b>Aktion Saubere Hände</b>	Verbesserung des Desinfektionsverhaltens bei den Mitarbeitern. Erhöhung der Anzahl der Spender. Schulung und Information der Mitarbeiter.	Durchführung von Serienabklatschuntersuchungen, Information über die Ergebnisse. Erstellung einer Werbeaktion für die Händedesinfektion (2500 Erinnerungsaufkleber an allen relevanten Punkten) Teilnahme am "Aktionstag Saubere Hände", Anwendungsbeobachtungen, Teilnahme am Hand-KISS, Erhöhung der Anzahl der Desinfektionsmittelspender, Monitoring des Desinfektionsmittelverbrauches. Projekt läuft bis Anfang 2010.
<b>Ärztliche Weiterbildung</b>	Neuordnung der Ärztlichen Weiterbildung in Anlehnung an die Vorgaben der Bundesärztekammer	Erstellung eines Rahmenkonzeptes für die Weiterbildungsinhalte des Common- Trunk Innere Medizin und Chirurgie und die Rotation der Mitarbeiter des ärztlichen Dienstes. Projekt abgeschlossen.
<b>Einführung neue Mitarbeiter</b>	Erstellung einer Rahmenplanung für die Einführung neuer Mitarbeiter. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltungen</li> <li>• Informationsmaterial</li> <li>• Mitarbeitergespräche</li> </ul>	Projektbeginn 2008. Konzept für einen Einführungstag wurde erstellt, diese soll 4 x jährlich für alle neuen MA stattfinden. Die Einführung Mitarbeitergesprächen in allen Berufsgruppen ist derzeit in der Diskussion.
<b>EDV-basierte Schulungen</b>	Erstellung eines ggf. EDV-basierten Konzeptes zur Unterweisung von Mitarbeitern in Sachen Brandschutz, Datenschutz, Arbeitsschutz, Biostoffe, Gefahrstoffe, Transfusionswesen, Hygiene und Strahlenschutz	Gründung der Arbeitsgruppe, Anbietervergleich EDV-basierter Schulungssysteme. Geplant ist zunächst die Erstellung einer Matrix zur Feststellung des Schulungsbedarfes. Anschließend soll die Auswahl geeigneter Schulungskonzepte erfolgen.
<b>Reorganisation der parenteralen ("künstlichen") Ernährung</b>	Festlegung eines Kriterienkataloges für die Ernährung von Patienten. Festlegen der Kriterien für künstliche Ernährung. Anpassung der künstlichen Ernährung an die individuelle Gefährdungssituation der Patienten.	Projektauftrag durch die Geschäftsführung 2006 mit Unterstützung durch einen externen Dienstleister. Erstellung eines Kriterienkataloges für die Ernährung. Festlegung der Kriterien für die parenterale Ernährung. Erarbeitung eines Evaluationskataloges. Projektabschluss 2008. Veröffentlichung 2009.
<b>Sepsis-Bündel der Zentralen Abteilung für Anästhesiologie</b>	Strukturierte Erfassung und Dokumentation von Sepsis-Patienten mit dem Ziel eines möglichst frühzeitigen standardisierten Therapiebeginns.	Einführung einer strukturierten Erfassung und Dokumentation von Sepsis-Patienten. Erstellung zentraler Vorgaben zur therapeutischen Intervention. Auswertung der Dokumentation zur Erkennung von Schwachstellen. Nachschulung der Mitarbeiter. Projekt abgeschlossen bzw. in den Routinebetrieb überführt.
<b>Führungsleitlinien</b>	Erstellung von Führungsleitlinien als Orientierung für Führungskräfte und Referenz für Mitarbeiter. Stufenweise Konkretisierung der im Leitbild veröffentlichten Ziele.	Erstellung einer Führungsleitlinie 2008, Vorstellung in der Chefarztkonferenz, der Pflegedienstleitung und der QM-Kommission. Nach Korrektur Veröffentlichung 2009. Projekt abgeschlossen.
<b>Muster-Abteilungsorganisation</b>	Erstellung einer Mustervorgabe für die Organisation von Kliniken und Abteilungen. Diese umfasst Aspekte der Patientenversorgung, der Mitarbeiterorientierung, Strukturmerkmale und Ergebnisqualitätsindikatoren. Die Mustervorgaben sollen eine weitere Konkretisierung der im Leitbild vorgegebenen allgemeinen Ziele bewirken.	Muster-Organisation wurde erstellt und in den Leitungsgremien (Chefarztkonferenz, Betriebsleitung und QM-Kommission) vorgestellt. Nach Korrekturen Verabschiedung in 2009. Geplant ist die Kontrolle der Umsetzung durch Audits in den Abteilungen erstmals 2009.

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das EJK Niederrhein hat ein Zertifizierungsverfahren nach dem Katalog der KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) durchlaufen. Der Selbstbewertungsbericht wurde bis 2008 erstellt. Die Zertifizierung der Betriebsteile 1-3 wurde 2009 erfolgreich abgeschlossen.

Zertifizierung der Stroke Unit 2007 nach den Kriterien der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft.



Zertifizierung der Klinik für Refraktive und Ophthalmochirurgie 2008 (DIN/EN ISO 9001 und LASIK-TÜV),  
Rezertifizierung erfolgte 2009.

Akkreditierung des Schlaflabors der Klinik für Lungen und Bronchialheilkunde 2008  
durch die Deutsche Gesellschaft für Schlaflabor.

Darüber hinaus werden ausgewählte Bereiche zertifiziert. Ziel ist die verbindliche Organisation aller Abläufe rund um die Versorgung der Patienten im jeweiligen Bereich.

**Das EJK Niederrhein nimmt an externen Untersuchungen zu Wundinfektionen im Krankenhaus (sog. KISS: Krankenhaus-Infektions-Surveillance-Studie) teil.**

Die Auswertung der Krankenhausdaten erfolgt durch ein unabhängiges externes Institut. Im Einzelnen werden folgende Patientengruppen untersucht:

- KISS Intensivstation: Hier werden die infektiologischen Daten der intensivpflichtigen Patienten erfasst und einem bundesweiten Vergleichskollektiv gegenübergestellt.
- Neo-KISS: Die Auswertung der pädiatrischen Patienten der Kinderkardiologie und Vergleich mit einem bundesweiten Kollektiv
- KISS-MRSA: Patienten mit Infektionen durch resistente Staphylokokken werden erfasst und im Vergleich mit einem bundesweiten Kollektiv ausgewertet.
- Hand KISS

**Das EJK nimmt an überregionalen Benchmarking-Projekten teil**

(Klinik-Führer Rhein-Ruhr; Krankenhaus-Infrastruktur-Verbund, Mehrere Vergleichsprojekte des Krankenhauszweckverbandes Köln Bonn und Region).

**Das EJK Niederrhein wurde 2008 und 2009 für die Verdienste um die Organspende vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) des Landes NRW ausgezeichnet.**



## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-1 Medizinische Klinik I – Innere Medizin (0100)

#### B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Medizinische Klinik I – Innere Medizin

Chefarzt: Herr Prof. Dr. med. Michael U. Schneider

#### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH

Medizinische Klinik I – Innere Medizin

Fahrner Straße 133

47169 Duisburg

#### Telefon / Fax

Telefon: 0203/508-1201

Fax: 0203/508-1203

#### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-duisburg-nord/kliniken/innere-medizin-ekn/>



#### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

#### B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VI01 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ISCHÄMISCHEN HERZKRANKHEITEN Z. B. HERZKATHETER, PERKUTANE TRANSLUMINALE KORONARE ANGIOPLASTIE (PTCA)  
Erläuterungen: Aufnahme der Patienten mit primär unklaren thorakalen Schmerzen über die Zentrale Notaufnahmestation. Nach initialem Ausschluss eines Myokardinfarktes sowie fehlender Indikation zur Koronarangiographie Übernahme der Patienten in die Med. Klinik I zur weiteren Diagnostik und Therapie. In diagnostischer Hinsicht Ruhe- und Belastungs-EKG, transthorakale und ggf. ergänzende transoesophageale Echokardiographie, Belastungs-EKG und 24 Std.-EKG. Bei Verdacht auf Vorliegen einer relevanten Koronarstenose Vorstellung der Patienten in der Med. Klinik III (Kardiologie und Angiologie) des Klinikums zur Streßechokardiographie bzw. zur Koronarangiographie. In therapeutischer Hinsicht medikamentöse Therapie zur Entlastung des Herzens, zur Verbesserung der Koronarperfusion, zur optimalen Thrombozytenaggregationshemmung sowie zur Behandlung vorliegender Begleiterkrankungen.
- VI03 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SONSTIGEN FORMEN DER HERZKRANKHEIT  
Erläuterungen: Notfallmäßige Aufnahme und Erstversorgung von Patienten mit akuter Links- bzw. Rechtsherzinsuffizienz über die Zentrale Notaufnahmestation. Nach kardiozirkulatorischer Stabilisierung Übernahme in die Medizinische Klinik I zur weiteren nicht-invasiven kardiologischen Abklärung und Therapie. Verlegung der Patienten in die Medizinische Klinik III (Kardiologie und Angiologie) des EJK bei erforderlicher invasiver kardiologischer Diagnostik und Therapie (insbesondere Patienten mit instabiler Angina pectoris bzw. gesichertem Myokardinfarkt sowie Patienten mit dekompensiertem Vitium cordis).

- VI06 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ZEREBROVASKULÄREN KRANKHEITEN  
Erläuterungen: Die Versorgung von Schlaganfallpatienten erfolgt durch die Schlaganfallstation (Stroke-Unit) der Klinik für Neurologie. Die Medizinische Klinik I arbeitet bei der Versorgung der Patienten im Rahmen der Diagnostik eng mit den anderen beteiligten Fachdisziplinen zusammen. Dies betrifft insbesondere Patienten mit einer hypertensiven oder diabetischen Entgleisung.
- VI07 DIAGNOSTIK UND THERAPIE DER HYPERTONIE (HOCHDRUCKKRANKHEIT)  
Erläuterungen: Notfallmäßige Aufnahme von Patienten mit arterieller Hypertonie und hypertensiver Entgleisung über die Zentrale Notaufnahmestation. Weiterverlegung von Patienten mit hypertensiver Entgleisung und konsekutivem beatmungspflichtigen Lungenödem auf die internistisch-neurologische Intensivbehandlungsstation. Nach initialer Stabilisierung der Kreislaufverhältnisse durch Ärzte der Medizinischen Klinik I Übernahme der Patienten in die Medizinische Klinik I zur weiteren ursächlichen Abklärung der Hypertonie sowie Diagnostik möglicher Hypertonie-bedingter Organschädigungen. Im weiteren Einleitung einer adäquaten Schweregrad-adaptierten medikamentösen Therapie.
- VI10 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ENDOKRINEN ERNÄHRUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN  
Z. B. DIABETES, SCHILDDRÜSE  
Erläuterungen: Die Medizinische Klinik I ist DDG- anerkannte Behandlungseinrichtung für Patienten mit Typ 1- und Typ 2-Diabetes. Nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft und in enger Kooperation mit anderen, am EJK vertretenen Disziplinen erfolgt die interdisziplinäre Versorgung von Patienten mit Typ 1- und Typ 2-Diabetes sowie Diabetes-Folgeerkrankungen im Bereich der Augen, der Nerven, des Herz- und Gefäßsystems sowie der Nieren. Im Rahmen eines gemeinsamen Schulungsvereins e.V. mit niedergelassenen Kollegen erfolgt die Schulung und Behandlung von Patienten mit Typ 1- und Typ 2-Diabetes nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG). In Kooperation mit der Medizinischen Klinik und der Gynäkologisch-Geburtshilflichen Klinik am Evangelischen Krankenhaus Oberhausen (EKO) werden Schwangere mit Diabetes mellitus im Rahmen einer Spezialambulanz versorgt.
- VI11 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DES MAGEN-DARM-TRAKTES  
Erläuterungen: Notfallmäßige Aufnahme und endoskopische Diagnostik und Therapie von Patienten mit akuten abdominellen Schmerzen bzw. gastrointestinaler Blutung durch Ärzte der Medizinischen Klinik I. Nach endoskopischer Erstversorgung Weiterbehandlung auf der internistischen Intensivbehandlungsstation bzw. auf den Allgemeinstationen der Klinik. Elektive Aufnahme, diagnostische Abklärung sowie konservative bzw. endoskopisch interventionelle Therapie von Patienten mit unklaren abdominellen Beschwerden und folgenden Erkrankungen: Refluxoesophagitis, Oesophagus-Karzinom, Hiatushernie, chronische erosive bzw. nichterosive Gastritis, blutendes bzw. nicht-blutendes Ulkus ventrikuli oder duodeni, Magenkarzinom, Magenlymphom, erregerbedingte und nichterreger-bedingte entzündliche Darmerkrankungen, Colonpolypen, Colondivertikulose bzw. Colondivertikulitis sowie Angiodysplasien. Endoskopische Polypektomie im Oesophagus, Magen, Duodenum sowie im Colon. Argonplasma-Koagulation angiodysplastischer Läsionen.
- VI12 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DES DARMAUSGANGS  
Erläuterungen: Die Behandlung von Patienten mit Erkrankungen des Darmausgangs erfolgt in Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemein Chirurgie.

- VI14 **DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER LEBER, DER GALLE UND DES PANKREAS**  
Erläuterungen: Patienten mit unklarer Leberwerterhöhung bzw. Aufstau der Gallenwege werden nach elektiver Einweisung bzw. notfallmäßig über die Zentrale Notaufnahmestation in die Medizinische Klinik I des Klinikums aufgenommen. Die Diagnostik und Therapie umfasst die erregerbedingten und nicht-erregerbedingten sowie autoimmunologischen Erkrankungen der Leber sowie die fokalen benignen bzw. malignen Leberläsionen. Im Bereich der intra- und extrahepatischen Gallenwege sowie des Pankreasgangssystems werden benigne oder maligne Stenosen mittels ERCP und Endosonographie diagnostiziert und endoskopisch-interventionell therapiert. Mittels Endosonographie (EUS) und EUS-gesteuerter Feinnadelpunktion werden paraoesophageale, paragastrale sowie vom Duodenum aus erreichbare suspekta Raumforderungen der angrenzenden Organe zytologisch weiter abgeklärt.
- VI15 **DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER ATEMWEGE UND DER LUNGE**  
Erläuterungen: Notfallmäßige Aufnahme und Erstversorgung von Patienten mit akuter Dyspnoe durch Ärzte der Medizinischen Klinik I auf der ZNA bzw. der Internistischen Intensivbehandlungsstation. Nach initialer Stabilisierung Übernahme von Patienten mit akuter asthmatischer Bronchialobstruktion, chronisch- obstruktiven Lungenerkrankungen sowie akuten Pneumonien in die Medizinische Klinik I. In Ergänzung der röntgenologischen Diagnostik inkl. Thorax-CT weitere Abklärung der Lungenfunktion (Spirometrie), unklarer Pleuraergüsse (Ultraschall-kontrollierte Punktion mit nachfolgender biochemischer, zytologischer und bakteriologischer Analyse) sowie unklarer Lungenbefunde in der Röntgendiagnostik mittels Bronchoskopie und Biopsie. Verlegung der Patienten in die Medizinische Klinik II des Klinikums bei gegebener Indikation zur Ultraschallendoskopie bzw. Laserdestruktion endoluminaler Tumoren. Verlegung in die Klinik für Thoraxchirurgie bei gegebener Indikation zur Bronchoskopie bzw. Mediastinoskopie in Narkose
- VI18 **DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ONKOLOGISCHEN ERKRANKUNGEN**  
Erläuterungen: Die Behandlung von Patienten mit Tumorerkrankungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den angeschlossenen Kliniken des Verbundes. In der Klinik für Innere Medizin erfolgt die Diagnostik sowie Chemotherapie bei Patienten mit gastroenterologischen Malignomen.
- VI20 **INTENSIVMEDIZIN**  
Erläuterungen: Internistischerseits werden auf der gemeinsamen internistisch-neurologischen Intensivstation schwerpunktmäßig Patienten mit folgenden Akuterkrankungen behandelt: Haemodynamisch relevante Herzrhythmusstörungen, Herzinfarkt, haemodynamisch relevante Lungenarterienembolie infolge tiefer Beinvenenthrombose, schwere organbezogene bzw. systemisch generalisierte Infekte, teilweise mit septisch-toxischem Verlauf, akute nekrotisierende Pankreatitis, akute gastrointestinale Blutungen überwiegend aus Oesophagus- und Fundusvarizen, Ulzera ventrikuli bzw. duodeni, benigne/maligne polypösen Läsionen sowie angiodysplastische Läsionen im oberen und unteren Verdauungstrakt sowie akute endokrinologische Entgleisungen wie ketoazidotisches Koma diabeticum. In enger Kooperation mit den Kollegen der Neurologischen Klinik werden internistische Intensivprobleme bei neurologischen Patienten mitversorgt.
- VI27 **SPEZIALSPRECHSTUNDE**  
In Zusammenarbeit mit unserem Schulungsverein bieten wir an:
  - Diabetes-Sprechstunde Mittwochs 11:45-12:30
  - Selbsthilfegruppe Diabetes jeden 3. Montag im Monat
  - Schulungen von Typ-1-Diabetikern
  - Schulungen von Typ-1-Diabetikern
  - Hypertonieschulung
  - Ernährungsberatung
- VI29 **BEHANDLUNG VON BLUTVERGIFTUNG/SEPSIS**  
Erläuterungen: Patienten mit einer Blutvergiftung werden auf der Intensivstation behandelt. Die Therapie wird mit den Abteilungen für Chirurgie und Anästhesiologie abgestimmt.



- VI31 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON HERZRHYTHMUSSTÖRUNGEN  
Erläuterungen: Die Diagnostik und Therapie von Patienten mit Herzrhythmusstörungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unserer Medizinischen Klinik III, Klinik für Kardiologie und Angiologie sowie der dortigen Abteilung für Elektrophysiologie.
- VI35 ENDOSKOPIE  
Erläuterungen: Zahlreiche endoskopische Verfahren stehen zur Verfügung.
  1. Spiegelung, Probengewinnung und Behandlung der Organe des oberen Verdauungstraktes (Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm)
  2. Die endoskopisch retrograde Cholangiopankreatikographie (ERCP) ist eine endoskopische Methode, mit der diagnostische und therapeutische Eingriffe durchgeführt werden können (Darstellung der Gallenwege, Gallenblase und des Pankreasgangs mit Röntgenkontrastmittel, Steinentfernung, Erweiterung Öffnung des Gallengangs (Papilla vateri)).
  3. Spiegelung und Probengewinnung des unteren Verdauungstraktes (Dickdarm, Enddarm).
- VI00 GASTROENTEROLOGISCHE FUNKTIONSDIAGNOSTIK  
Die gastroenterologische Funktionsdiagnostik umfasst die H<sub>2</sub>-Atemteste mit Glukose, Laktose und Sorbitol, die Analyse der Leberfunktion mittels MEGX-Test, die Magensäuresekretionsanalyse, die Manometrie des oberen Verdauungstraktes (Oesophagus sowie oesophagogastraler Übergang) und die 24 Std.-pH-Metrie.
- VI00 ENDOSONOGRAFIE  
Erläuterungen: Mittels Endosonographie werden neben der Analyse der Wandstrukturen des Oesophagus, des Magens und des Duodenums mit großer diagnostischer Sensitivität normale und pathologische Strukturen in der Nachbarschaft des Oesophagus, des Magens und des Duodenums erfasst. Das verfügbare Farbdoppler-Endosonographie-System erlaubt dabei die Abgrenzung von soliden Strukturen gegenüber arteriellen und venösen Gefäßen sowie die Ultraschallendoskopie-kontrollierte Punktion suspekter Läsionen (insbesondere vergrößerte Lymphknoten bzw. tumorverdächtige Rundherde) in der Nachbarschaft von Oesophagus, Magen und Duodenum. Die Endosonographie erlaubt darüber hinaus die Erkennung kleinster Gallengangssteine in der Diagnostik der Gallenaufstauung und der akuten biliären Pankreatitis.

### **B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- MP66 SPEZIELLES LEISTUNGSANGEBOT FÜR NEUROLOGISCH ERKRANKTE PERSONEN  
Erläuterungen: Gemeinsame Patientenbetreuung mit der Klinik für Neurologie

### **B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- SA26 Friseursalon

### **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 2863

## B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I50	412	Herzschwäche
J44	197	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
I10	194	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
I20	159	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
R55	122	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
R07	95	Hals- bzw. Brustschmerzen
E11	93	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
J18	79	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
K29	67	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
N39	65	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
A09	65	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
I48	65	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
J20	52	Akute Bronchitis
K25	44	Magengeschwür
K85	42	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
E86	38	Flüssigkeitsmangel
I21	36	Akuter Herzinfarkt
A41	32	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
K80	31	Gallensteinleiden
I26	26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie

## WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K57	25	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
K26	23	Zwölffingerdarmgeschwür
K21	22	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
K70	20	Leberkrankheit durch Alkohol
R10	19	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
C34	19	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
K22	18	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
K59	18	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
J69	14	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
E10	13	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
K74	12	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
K50	10	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
J15	10	Lungenentzündung durch Bakterien
D37	9	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
K56	9	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K51	8	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
K92	7	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
C22	6	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge

### B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-632	1357	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8-930	975	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
1-440	488	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-650	359	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8-980	317	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8-800	232	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-831	147	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5-431	111	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
1-444	104	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8-931	76	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
1-620	65	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
1-640	60	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
3-054	60	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre
3-053	60	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
3-051	60	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund
5-513	54	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
8-701	47	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
5-469	37	Sonstige Operation am Darm
3-056	34	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
3-052	31	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

### WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-771	29	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
1-843	25	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
8-121	24	Darmspülung
3-055	22	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
5-449	20	Sonstige Operation am Magen
1-642	19	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
8-984	17	Fachübergreifende Behandlung der Zuckerkrankheit (Diabetes)
8-153	14	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
1-635	13	Untersuchung des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8-123	10	Wechsel oder Entfernung einer durch die Haut in den Magen gelegten Ernährungssonde

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Prof. Dr. Schneider	VI00	Gesamtes Fachgebiet der Inneren Medizin
	Erläuterung: Sprechstunde nach Vereinbarung			
AM00	Ambulanz über einen Schulungsverein	Diabetes-Ambulanz Schulung und Sprechstunde	VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse
	Erläuterung: Montags bis Freitags 8.00 Uhr – 15.00 Uhr			
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	VI00	Gesamtes Fachgebiet der Inneren Medizin
	Erläuterung: Für Notfall-Patienten steht und um die Uhr die zentrale Notaufnahme zur Verfügung. Hier werden die Patienten der erforderlichen Fachdisziplin zugeordnet.			

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

### B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographie/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden		
AA04	Bewegungsanalysesystem		
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall- verfügbarkeit
AA13	<b>Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)</b>		√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden		
AA14	<b>Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)</b>		√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		
AA15	<b>Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)</b>		√
	Im Klinikverbund vorhanden		
AA17	<b>Herzlungenmaschine</b>		
	Im Klinikverbund vorhanden		
AA18	<b>Hochfrequenztherapiegerät</b>	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
	Im Krankenhaus vorhanden		
AA19	<b>Kipptisch</b>	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	
	Im Krankenhaus vorhanden		
AA20	<b>Laser</b>		
AA21	<b>Lithotripter (ESWL)</b>	Stoßwellen-Steinzerstörung	
	Im Klinikverbund vorhanden		
AA22	<b>Magnetresonanztomograph (MRT)</b>	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	√
	Im Krankenhaus vorhanden		
AA27	<b>Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)</b>		√
	Im Krankenhaus vorhanden		
AA28	<b>Schlaflabor</b>		
	Im Krankenhaus vorhanden		
AA29	<b>Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät</b>	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	√
AA31	<b>Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung</b>		
	In der Klinik vorhanden		
AA33	<b>Uroflow/ Blasendruckmessung</b>		
	Im Klinikverbund vorhanden		
AA38	<b>Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte</b>	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA39	<b>Bronchoskop</b>	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	√
	Im Klinikverbund vorhanden		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall- verfügbarkeit
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	
	Im Klinikverbund vorhanden		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	√
	Im Klinikverbund vorhanden		
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA58	24 h Blutdruck-Messung		
AA59	24 h EKG-Messung		
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	
	Im Klinikverbund vorhanden		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		
	Im Klinikverbund vorhanden		
AA63	72h-Blutzucker-Messung		

## B-1.12 Personelle Ausstattung

### B-1.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	6,9

### B-1.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie

### B-1.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF07	Diabetologie
ZF47	Ernährungsmedizin

### B-1.12.2 PFLEGEPERSONAL

Erläuterung: Eine exakte Zuordnung der Pflegekräfte ist nur rechnerisch möglich. Das EJK Niederrhein flexibilisiert den Einsatz der Pflegekräfte zunehmend, um der Versorgung der Patienten nach dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden.

Einsatzbereich	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	32,4
Krankenpflegehilfe (Einjährige Ausbildung)	5,8
Pflegehilfe (ab 200 Stunden Basiskurs)	1,5
Pflegekräfte der Ambulanzen, der Endoskopie, der Intensivstationen und des OP	3,8
Weitere Pflegehilfskräfte	3

### B-1.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### B-1.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

### B-1.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Im Krankenhaus vorhanden
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologie, Diabetesassistenz, Diabetesberatung, Wundassistenz DGG, Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistenz	
SP05	Ergotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP14	Logopädie	Im Krankenhaus vorhanden
SP15	Massage / Medizinischer Bademeister	Im Krankenhaus vorhanden
SP43	Medizinisch technische Assistenz MTA. MTRA	Im Krankenhaus vorhanden
SP21	Physiotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP22	Podologie / Medizinische Fußpflege	
SP23	Psychologe und Psychologin	Im Klinikverbund vorhanden
SP24	Psychologische Psychotherapie	Im Klinikverbund vorhanden
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Im Krankenhaus vorhanden
SP28	Wundmanagement	Im Krankenhaus vorhanden

## B-2 Klinik für Chirurgie (1500)

### B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Chirurgie

Chefarzt: Herr Prof. Dr. med. Jochen Erhard

### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH

Klinik für Chirurgie

Fahrner Straße 133

47169 Duisburg

### Telefon / Fax

Telefon: 0203/508-1141

Fax: 0203/508-1143



### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-duisburg-nord/kliniken/chirurgische-klinik-ekn/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

### B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VC20 NIERENCHIRURGIE
- VC21 ENDOKRINE CHIRURGIE  
Erläuterungen: In unserer Klinik wird eine stadiengerechte Schilddrüsenchirurgie angeboten. Das Operationsverfahren wird so genau wie möglich auf die Erfordernisse der Patienten abgestimmt. Wir arbeiten hierbei eng mit unserer Medizinischen Klinik I zusammen. Während der Operation wird die Funktion des für die Stimmbänder maßgeblichen Nerven überwacht (sog. Recurrensmonitoring).
- VC22 MAGEN-DARM-CHIRURGIE Z. B. HERNIENCHIRURGIE, KOLOPROKTOLOGIE  
Erläuterungen: Die Klinik führt Eingriffe an Dick-, Dünn- und Enddarm, Magen, Zwölffingerdarm, Operation der Gastro-Oesophagealen-Refluxerkrankung, Leistenbruchoperationen und Blinddarmoperationen durch. Eingesetzt werden moderne, auch minimal invasive Verfahren.
- VC23 LEBER-, GALLEN-, PANKREASCHIRURGIE  
Erläuterungen: Die Gallenblasenchirurgie wird überwiegend minimal invasiv durchgeführt.
- VC24 TUMORCHIRURGIE  
Erläuterungen: Wir operieren Patienten mit bösartigen Erkrankungen des Magen-Darm Traktes, der Schilddrüse und Weichteiltumoren.
- VC62 PORTIMPLANTATION
- VC26 METALL-/FREMDKÖRPERENTFERNUNGEN  
Erläuterungen: Metallentfernungen nach vorausgegangener knochenchirurgischer (osteosynthetischer) Versorgung.
- VC27 BANDREKONSTRUKTIONEN/PLASTIKEN
- VC28 GELENKERSATZVERFAHREN/ENDOPROTHETIK  
Erläuterungen: Vor allem Patienten mit Verletzungen des Hüftgelenks werden endoprothetisch versorgt.



- VC29 BEHANDLUNG VON DEKUBITALGESCHWÜREN
- VC32 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VERLETZUNGEN DES KOPFES
- VC33 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VERLETZUNGEN DES HALSES
- VC34 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VERLETZUNGEN DES THORAX
- VC35 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VERLETZUNGEN DER LUMBOSAKRALGEGEND, DER LENDENWIRBELSÄULE UND DES BECKENS
- VC36 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VERLETZUNGEN DER SCHULTER UND DES OBERARMES
- VC37 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VERLETZUNGEN DES ELLENBOGENS UND DES UNTERARMES
- VC38 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VERLETZUNGEN DES HANDGELENKES UND DER HAND
- VC39 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VERLETZUNGEN DER HÜFTE UND DES OBERSCHENKELS
- VC40 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VERLETZUNGEN DES KNIES UND DES UNTERSCHENKELS
- VC41 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON VERLETZUNGEN DER KNÖCHELREGION UND DES FUSSES
- VC42 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SONSTIGEN VERLETZUNGEN
- VC63 AMPUTATIONSCHIRURGIE
- VC65 WIRBELSÄULENCHIRURGIE
- VC55 MINIMALINVASIVE LAPAROSKOPISCHE OPERATIONEN  
Erläuterungen: Wir bieten minimal-invasive Chirurgie des gesamten Verdauungstraktes (Gastrointestinaltraktes Incl. Eingriffe an Dick-, Dünn- und Enddarm, Magen, Zwölffingerdarm, Operation der Gastro-Oesophagealen-Refluxerkrankung, Gallenblasenentfernungen, Leistenbruchoperationen, Blinddarmoperationen)
- VC56 MINIMALINVASIVE ENDOSKOPISCHE OPERATIONEN
- VC57 PLASTISCH-REKONSTRUKTIVE EINGRIFFE
- VC58 SPEZIALSPRECHSTUNDE
- VC67 CHIRURGISCHE INTENSIVMEDIZIN
- VC00 KOLOPROKTOLOGISCHER SCHWERPUNKT  
Erläuterungen: Hierzu gehören unter anderem
  - Stadiengerechte Hämorrhoidenbehandlung (klassische Verfahren, Stapler-Operation)
  - Sanierung auch komplizierter anorektaler Fistelleiden
  - Kontinenzhaltende oder -verbessernde Operationen (Plastische Rekonstruktionen, Augmentationsverfahren, Neurostimulationsverfahren)
- VC00 NEUROSTIMULATIONSBEHANDLUNG BEI STUHLINKONTINENZ

### **B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### **B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- SA26 Friseursalon

### **B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1247

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S06	89	Verletzung des Schädelinneren
K40	85	Leistenbruch (Hernie)
K80	73	Gallensteinleiden
S72	60	Knochenbruch des Oberschenkels
S82	47	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
K35	44	Akute Blinddarmentzündung
S52	39	Knochenbruch des Unterarmes
K59	35	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
I84	33	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
S42	33	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
K57	32	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
L02	32	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
S22	26	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
R10	25	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
K60	23	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afteres oder Mastdarms
S13	20	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Halses
L05	18	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
S30	18	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
C20	17	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
L03	17	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone

## WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K42	16	Nabelbruch (Hernie)
K43	16	Bauchwandbruch (Hernie)
K56	15	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
C18	14	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
R15	11	Unvermögen, den Stuhl zu halten (Stuhlinkontinenz)
K63	9	Sonstige Krankheit des Darms
K26	8	Zwölffingerdarmgeschwür

## B-2.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-530	82	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-511	79	Operative Entfernung der Gallenblase
5-790	68	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-541	65	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
5-469	53	Sonstige Operation am Darm
5-455	52	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5-892	47	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
5-470	47	Operative Entfernung des Blinddarms
5-490	41	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
5-900	41	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
5-493	37	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-793	33	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-787	31	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-794	27	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-534	24	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5-893	24	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-894	23	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-454	23	Operative Dünndarmentfernung
5-492	23	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
5-812	22	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung

## WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-910	59	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
1-315	35	Druckmessung in Mastdarm und After
1-650	28	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5-536	21	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
5-484	19	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Chirurgische Ambulanz	VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
			VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)
			VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie
Erläuterung: Sprechstunde täglich 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr. An die Chirurgische Ambulanz können sich Patienten mit allen Krankheitsbildern aus der Bereich der Chirurgie wenden. Auch Vor- und Nachbehandlungen bei Operationen werden angeboten.				
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	VC00	Notfallversorgung chirurgischer Patienten
	Erläuterung: Die Zentrale Notaufnahme steht 24 Stunden täglich für alle Patienten zur Verfügung. Die Zuweisung zur Chirurgie erfolgt vor Ort in der Notaufnahme. Dort wird auch die ambulante chirurgische Notfallversorgung vorgenommen.			
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Proktologische Sprechstunde	VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Schilddrüsensprechstunde	VC21	Endokrine Chirurgie
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Sprechstunde Leistenhernien und Hernien	VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Prof. Dr. Erhard	VC00	Gesamtes Fachgebiet der Chirurgie

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-787	8	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
1-697	5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-530	≤5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5-812	≤5	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
1-632	≤5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3-009	≤5	Ultraschall des Bauches und des dahinterliegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches
5-433	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens
5-810	≤5	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
1-650	≤5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3-053	≤5	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

## B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall- verfügbarkeit
AA01	<b>Angiographie/DSA</b>	Gerät zur Gefäßdarstellung	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		
AA03	<b>Belastungs-EKG/Ergometrie</b>	Belastungstest mit Herzstrommessung	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin		
AA05	<b>Bodyplethysmographie</b>	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden		
AA07	<b>Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)</b>	Eigenblutauflbereitungsgerät	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		
AA08	<b>Computertomograph (CT)</b>	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
AA12	<b>Gastroenterologische Endoskope</b>	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Nutzung in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin		
AA13	<b>Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)</b>		√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie		
AA14	<b>Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)</b>		√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		
AA15	<b>Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)</b>		√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden		
AA16	<b>Geräte zur Strahlentherapie</b>		
	Erläuterung: Kooperation mit niedergelassenem Strahlentherapeuten		
AA18	<b>Hochfrequenztherapiegerät</b>	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA20	Lasere		
AA22	<b>Magnetresonanztomograph (MRT)</b>	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		
AA27	<b>Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)</b>		√
AA29	<b>Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät</b>	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	√
AA31	<b>Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung</b>		
AA32	<b>Szintigraphiescanner / Gammasonde</b>	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	
	Erläuterung: Kooperation mit niedergelassenem Nuklearmediziner		
AA35	<b>Gerät zur analen Sphinktermanometrie</b>	Afterdruckmessungsgerät	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	√
AA38	<b>Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte</b>	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA39	<b>Bronchoskop</b>	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		
AA40	<b>Defibrillator</b>	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA45	<b>Endosonographiegerät</b>	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA46	<b>Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)</b>	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin		
AA52	<b>Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie</b>	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	√
AA53	<b>Laparoskop</b>	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	
AA55	<b>MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)</b>	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	
AA60	<b>24h-pH-Metrie</b>	pH-Wertmessung des Magens	
AA61	<b>Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung</b>	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen	
	Erläuterung: Kooperation mit niedergelassenem Strahlentherapeuten		

## B-2.12 Personelle Ausstattung

### B-2.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,2
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	5

### B-2.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

### B-2.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie

### B-2.12.2 PFLEGEPERSONAL

Erläuterung: Eine exakte Zuordnung der Pflegekräfte ist nur rechnerisch möglich. Das EJK Niederrhein flexibilisiert den Einsatz der Pflegekräfte zunehmend, um der Versorgung der Patienten nach dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden.

Einsatzbereich	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	16,8
Krankenpflegehilfe (Einjährige Ausbildung)	5,8
Pflegehilfe (ab 200 Stunden Basiskurs)	0,8
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0,3
Pflegekräfte der Ambulanzen, der Endoskopie, der Intensivstationen und des OP	9,3
Weitere Pflegehilfskräfte	1,6

### B-2.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

### B-2.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-2.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Im Krankenhaus vorhanden
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologie, Diabetesassistenz, Diabetesberatung, Wundassistenz DGG, Diabetesfachkraft Wundmanagement	Im Krankenhaus vorhanden
SP04	Diätassistenz	Im Krankenhaus vorhanden
SP05	Ergotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP14	Logopädie	Im Krankenhaus vorhanden
SP15	Massage / Medizinischer Bademeister	Im Krankenhaus vorhanden
SP43	Medizinisch technische Assistenz MTA. MTRA	
SP21	Physiotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP22	Podologie / Medizinische Fußpflege	Im Krankenhaus vorhanden
SP23	Psychologe und Psychologin	Im Klinikverbund vorhanden
SP24	Psychologische Psychotherapie	Im Klinikverbund vorhanden
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Im Krankenhaus vorhanden
SP28	Wundmanagement	Im Krankenhaus vorhanden

## B-3 Klinik für Neurochirurgie (1700)

### B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Neurochirurgie

Chefarzt: Herr Prof. Dr. med. Michael Zimmermann

#### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH

Klinik für Neurochirurgie

Fahrner Straße 133

47169 Duisburg

#### Telefon / Fax

Telefon: 0203/508-1241

Fax: 0203/508-1243

#### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-duisburg-nord/kliniken/neurochirurgie/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung



### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VC43 CHIRURGIE DER HIRNTUMOREN (GUTARTIG, BÖSARTIG, EINSCHL. SCHÄDELBASIS)  
Erläuterung: Die Mikrochirurgischen Operationen von Hirntumoren und Metastasen werden unter sog. intraoperativer Neuronavigation durchgeführt. Ein zusätzliches Verfahren zur Schonung wichtiger Hirnfunktionen wird angewandt. Für die Operation von hirneigenen Tumoren (Gliomen) verwenden wir die intraoperative Fluoreszenz-Mikrochirurgie (ALA). Daneben bietet die Radiochirurgie (Gamma Knife) eine schonende und effektive Behandlungsalternative für Metastasen oder bestimmte Hirntumore. In enger Kooperation mit anderen Kliniken schließt sich eine Chemo- und Strahlentherapie an, wenn dies nach der Untersuchung des Tumors erforderlich ist. Tumore der Hirnanhangdrüse (Hypophyse) führen zu Seh- oder hormonellen Störungen. Hormonproduzierende Tumoren (z. B. Prolaktinome) können oft medikamentös behandelt werden. Andere Hypophysentumore der Hypophyse (hormoninaktive Tumoren) machen eine Operation erforderlich. Die Therapieplanung wird daher gemeinsam mit der Endokrinologie (Hormonspezialist) getroffen.
- VC44 CHIRURGIE DER HIRNGEFÄSSERKRANKUNGEN Z. B. ANEURYSMA, ANGIOME, KAVERNOME  
Erläuterung: Hierzu zählt die Behandlung von Aneurysmen, Angiomen und Cavernomen. Bei Hirngefäßaneurysmen wird in enger Zusammenarbeit mit der Zentralen Abteilung für Neuroradiologie, für jeden einzelnen Patienten entschieden, ob eine neurochirurgische (Klippung) oder endovaskuläre Behandlung (Coiling) günstiger ist. Die operative Behandlung erfolgt unter Verwendung der intraoperativen Mikrodopplersonographie und intraoperativem Neuromonitoring zur Überwachung der Hirnfunktion. Bei Cavernomen und Angiomen kommt zusätzlich die Neuronavigation zur Anwendung, um einen kleinen, zielgerichteten operativen Zugang zu ermöglichen.



- VC45 CHIRURGIE DER DEGENERATIVEN UND TRAUMATISCHEN SCHÄDEN DER HALS-, BRUST- UND LENDENWIRBELSÄULE Z. B. VERTEBROPLASTIE  
Erläuterung: Minimal-invasive Operationen von zervikalen, thorakalen und lumbalen Kompressionssyndromen von Rückenmark und Nervenwurzeln, die durch Bandscheibenvorfälle und andere degenerative Erkrankungen verursacht werden. Das Behandlungsziel besteht in einer schonenden Operation, einer raschen Erholung, der Erhaltung der normalen Stabilität und Biomechanik sowie der schnellen Rückkehr in das Berufsleben. Dafür stehen endoskopische und mikroskopische Operationsverfahren zur Verfügung. Wir verwenden in Erweiterung der operativen Behandlungsoptionen endoskopische Operationstechniken. In manchen Fällen ist auch die Implantation einer Bandscheibenprothese eine sinnvolle Behandlungsalternative.
- VC48 CHIRURGIE DER INTRASPINALEN TUMOREN  
Erläuterung: Auch Patienten mit Tumorerkrankungen im am Rückenmark, den rückenmarksnahen Nerven und im Rückenmarkskanal werden in unserer Klinik operiert.
- VC50 CHIRURGIE DER PERIPHEREN NERVEN  
Erläuterung: Patienten mit Krankheiten der peripheren Nerven werden operiert. Dazu zählen Tumoren, Nervenverletzungen und vor allem Einengungen der Nerven (Karpaltunnelsyndrom, Sulcus nervi ulnaris-Syndrom).
- VC51 CHIRURGIE CHRONISCHER SCHMERZERKRANKUNGEN Z. B. TRIGEMINUSNEURALGIE, TUMORSCHMERZEN, CHRONISCHE WIRBELSÄULENSCHMERZEN  
Erläuterung: Bei ausgewählten Patienten können chronische Schmerzen durch eine Operation gebessert werden. Hierzu zählt unter anderem die entlastende Operation bei Trigemimusneuralgien.
- VC52 ELEKTRISCHE STIMULATION VON KERNGEBIETEN BEI SCHMERZEN UND BEWEGUNGSSTÖRUNGEN (SOG. "FUNKTIONELLE NEUROCHIRURGIE")  
Erläuterung: Die Elektrostimulation von Nerven kann bei Patienten mit chronischen Schmerzen in ausgewählten Fällen zu einer Schmerzlinderung beitragen. Hierzu zählen Patienten mit Schmerzen nach erfolgloser konservativer und operativer Therapie und Patienten mit Schmerzen aufgrund von stärksten Durchblutungsstörungen der Berine (pAVK).  
Für diese Patienten bieten wir in ausgewählten Fällen im Rahmen der individuellen Therapieplanung auch die Implantation von elektrischen Impulsgebern zu Schmerzlinderung an.
- VC53 CHIRURGISCHE UND INTENSIVMEDIZINISCHE AKUTVERSORGUNG VON SCHÄDEL-HIRN-VERLETZUNGEN  
Erläuterung: Wir sind ein Krankenhaus der Maximalversorgung, ein Hubschrauberlandeplatz ist vorhanden. Patienten mit Schädel-Hirn-Verletzungen können somit von einem interdisziplinären Team versorgt werden. Hierzu zählt die Erstversorgung in einem sog. Schockraum, etwaige Operation durch unsere Klinik und die Intensivmedizinische Behandlung in enger Zusammenarbeit mit der Zentralabteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie den anderen Kliniken.
- VC54 DIAGNOSESICHERUNG UNKLARER HIRNPROZESSE MITTELS STEREOTAKTISCHER BIOPSIE  
Erläuterung: Bei Patienten mit unklaren Erkrankungen des Gehirns kann eine Diagnosesicherung mittels einer Biopsie erfolgen. Hierzu wird im Vorfeld durch die bildgebende Diagnostik der Ort der krankhaften Veränderung möglichst genau eingegrenzt, um gezielt aus diesem Bezirk Proben für weitere Untersuchungen zu gewinnen. Die Ergebnisse der Untersuchung bestimmen dann das weitere Vorgehen, so z.B., ob eine weitere Operation erforderlich ist.
- VC65 WIRBELSÄULENCHIRURGIE  
Erläuterung: Die Neurochirurgie der Wirbelsäule stellt einen weiteren Schwerpunkt der Behandlung dar. Hierbei kommen offen-chirurgische, mikrochirurgische und minimal- invasive Verfahren zur Anwendung. Neben Mißsbildungen, Gefäß und Tumorerkrankungen werden Bandscheibenoperationen und Operationen bei knöchernen bedingten Erkrankungen der Wirbelsäule mit Rückenmarks- und Nervenwurzelkompressionen durchgeführt.

### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- MP66 Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen

### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- SA26 Friseursalon

### B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2204

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M51	824	Sonstiger Bandscheibenschaden
M48	259	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
M47	164	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
M50	135	Bandscheibenschaden im Halsbereich
M54	120	Rückenschmerzen
S06	96	Verletzung des Schädelinneren
I61	47	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
I60	43	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
C71	37	Gehirnkrebs
I67	30	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
D32	26	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute
S32	26	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
I62	24	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt
S12	23	Knochenbruch im Bereich des Halses
G91	22	Wasserkopf
M96	21	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
C79	20	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
M80	18	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
G56	17	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
S02	17	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen

## WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M46	15	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
G82	13	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme
D35	8	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen
M53	8	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
D36	6	Gutartiger Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperstellen
G83	6	Sonstige Lähmung
M43	6	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
D43	≤ 5	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
I63	≤ 5	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
D33	≤ 5	Gutartiger Hirntumor, Hirnventurumor bzw. Rückenmarkstumor
C72	≤ 5	Krebs des Rückenmarks, der Hirnnerven, des Gehirns oder zugehöriger Strukturen

## B-3.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-032	1421	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5-984	1183	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5-831	1111	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-832	641	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-010	362	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
5-830	326	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-839	257	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-030	192	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
5-013	192	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten
5-021	148	Wiederherstellende Operation an den Hirnhäuten
5-836	144	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
5-033	130	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
5-900	125	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
5-83a	111	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
5-022	88	Operativer Einschnitt an den Hirnwasserräumen
5-020	76	Wiederherstellende Operation am Schädel - Kranioplastik
5-892	67	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
5-015	63	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gehirngewebe
5-988	58	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
5-311	51	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges

## WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-208	190	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
8-924	159	In den Körper eingreifende Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems
8-411	111	Sonstiges Auseinanderziehen der Bruchstücke bei einem Knochenbruch an der Halswirbelsäule
8-925	61	Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems während einer Operation
8-921	49	Überwachung der Gehirnströme, die durch gezielte Sinnesreize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
8-918	45	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
8-914	36	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
5-025	36	Operativer Einschnitt, operative Entfernung, Zerstörung oder Verschluss von Blutgefäßen in Gehirn oder Hirnhäuten
5-029	33	Sonstige Operation an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten
5-834	30	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
1-511	23	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gehirn bzw. Hirnhäuten, computergesteuert und unter Röntgenkontrolle (stereotaktisch)

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Ambulante Sprechstunde Mo. – Fr. 8:30 – 13 Uhr	VX00	Neurochirurgische Sprechstunde, Vorstationäre und Nachstationäre Betreuung
				Erläuterung: Montags bis Freitags 8.30 – 12.30 Uhr nach Terminvereinbarung. Eine Überweisung durch einen niedergelassenen Facharzt ist erforderlich.
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Neuroonkologische Sprechstunde	VC00	Diagnostik und Beratung von Patienten mit Nerven- oder Hirntumoren
				Erläuterung: Montags bis Freitags 8.30 – 12.30 Uhr nach Terminvereinbarung. Eine Überweisung durch einen niedergelassenen Facharzt ist erforderlich.
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Prof. Dr. Zimmermann	VC00	Gesamtes Fachgebiet der Neurochirurgie
				Erläuterung: Termine nach Vereinbarung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfall-Ambulanz	VC00	Gesamtes Fachgebiet der Neurochirurgie
				Erläuterung: Notfallpatienten werden über die Zentrale Notaufnahme der korrekten Fachdisziplin zugewiesen.

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

### B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall- verfügbarkeit
AA01	<b>Angiographie/DSA</b>	Gerät zur Gefäßdarstellung	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA02	<b>Audiometrie-Labor</b>	Hörtestlabor	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für HNO		
AA03	<b>Belastungs-EKG/Ergometrie</b>	Belastungstest mit Herzstrommessung	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin		
AA04	<b>Bewegungsanalysesystem</b>		
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Neurologie		
AA05	<b>Bodyplethysmographie</b>	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin		
AA07	<b>Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)</b>	Eigenblutaufbereitungsgerät	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		
AA08	<b>Computertomograph (CT)</b>	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA10	<b>Elektroenzephalographiegerät (EEG)</b>	Hirnstrommessung	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Neurologie		
AA11	<b>Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit</b>	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Neurologie		
AA14	<b>Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)</b>		√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		
AA20	<b>Laser</b>		
AA22	<b>Magnetresonanztomograph (MRT)</b>	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		
AA24	<b>OP-Navigationsgerät</b>		
AA27	<b>Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)</b>		√
AA28	<b>Schlaflabor</b>		
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Neurologie		
AA29	<b>Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät</b>	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	√
AA31	<b>Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung</b>		
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin		
AA36	<b>Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation</b>	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	√
AA38	<b>Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte</b>	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA39	<b>Bronchoskop</b>	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		
AA40	<b>Defibrillator</b>	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA43	<b>Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP</b>	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Neurologie. Es werden auch intraoperativ elektrophysiologische Verfahren zur Überwachung der Patienten durchgeführt		
AA52	<b>Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie</b>	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilungen für Laboratoriumsmedizin		
AA55	<b>MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)</b>	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	

### B-3.12 Personelle Ausstattung

#### B-3.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	9,5

#### B-3.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ41	Neurochirurgie

#### B-3.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin

#### B-3.12.2 PFLEGEPERSONAL

Erläuterung: Eine exakte Zuordnung der Pflegekräfte ist nur rechnerisch möglich. Das EJK Niederrhein flexibilisiert den Einsatz der Pflegekräfte zunehmend, um der Versorgung der Patienten nach dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden.

Einsatzbereich	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	43,9
Krankenpflegehilfe (Einjährige Ausbildung)	7,9
Pflegehilfe (ab 200 Stunden Basiskurs)	2,1
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0,5
Pflegekräfte der Ambulanzen, der Endoskopie, der Intensivstationen und des OP	2,5
Weitere Pflegehilfskräfte	4,3

#### B-3.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

### B-3.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-3.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Im Krankenhaus vorhanden
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologie, Diabetesassistent, Diabetesberatung, Wundassistent DGG, Diabetesfachkraft Wundmanagement	Im Krankenhaus vorhanden
SP04	Diätassistent	Im Krankenhaus vorhanden
SP05	Ergotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP14	Logopädie	Im Krankenhaus vorhanden
SP15	Massage / Medizinischer Bademeister	Im Krankenhaus vorhanden
SP43	Medizinisch technische Assistenz MTA. MTRA	
SP21	Physiotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP22	Podologie / Medizinische Fußpflege	Im Krankenhaus vorhanden
SP23	Psychologin und Psychologe	Im Klinikverbund vorhanden
SP24	Psychologische Psychotherapie	Im Klinikverbund vorhanden
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Im Krankenhaus vorhanden
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	Im Krankenhaus vorhanden
SP28	Wundmanagement	Im Krankenhaus vorhanden

## B-4 Klinik für Thoraxchirurgie (2100a)

### B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Thoraxchirurgie  
Chefarzt: Herr Prof. Dr. med. Andreas Granetzny

#### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH  
Klinik für Thoraxchirurgie  
Fahrner Straße 133  
47169 Duisburg

#### Telefon / Fax

Telefon: 0203/508-1910  
Fax: 0203/508-1913

#### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)  
Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-duisburg-nord/kliniken/thoraxchirurgie/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung



### B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VC11 LUNGENCHIRURGIE  
Erläuterungen: Im Vordergrund unserer Arbeit steht die chirurgische Behandlung von Patienten mit bösartigen Lungentumoren. Es werden alle großen tumorchirurgischen Eingriffe durchgeführt. Wir orientieren unsere Behandlung an den Leitlinien der Deutschen Fachgesellschaften für Thoraxchirurgie und Pneumologie. Deshalb werden Patienten in einem frühen Tumorstadium primär operiert und erhalten gegebenenfalls eine Chemotherapie nach dem Eingriff.  
Patienten mit fortgeschrittenen Lungentumoren bekommen zunächst eine Chemotherapie (eventuell kombiniert mit einer Bestrahlung) und werden erst danach operiert. Solche modernen Behandlungskonzepte setzen eine gute Zusammenarbeit mit Pneumologen, Onkologen und Strahlenärzten voraus. Diese Kooperation setzen wir als Lungenzentrum intern mit unserer Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde und extern durch eine gute Kooperation mit den zuweisenden Kliniken und niedergelassenen Fachärzten um.
- VC12 TRACHEOBRONCHIALE REKONSTRUKTIONEN BEI ANGEBORENEN MALFORMATIONEN
- VC13 OPERATIONEN WEGEN THORAXTRAUMA  
Erläuterungen: Selbstverständlich gibt es auch viele gutartige Erkrankungen der Lunge, die einer operativen Versorgung bedürfen. Dabei handelt es sich vor allem um den Pneumothorax und entzündliche Erkrankungen des Brustfells. Auch Verletzungen des Thorax und der Lunge werden behandelt.
- VC15 THORAKOSKOPISCHE EINGRIFFE  
Erläuterungen: Insbesondere bei den gutartigen Krankheiten (aber auch bei bösartigen Erkrankungen des Brustfells) favorisieren wir minimalinvasive Methoden (sog. Knopflochchirurgie). Eine Besonderheit stellt die Operation von Angeborenen Fehlbildung des knöchernen Brustkorbes (Trichterbrust) mittels minimal invasiver Chirurgie dar.
- VC59 MEDIASTINOSKOPIE



- VC57 PLASTISCH-REKONSTRUKTIVE EINGRIFFE  
Erläuterungen: Patienten mit angeborenen Fehlbildungen des knöchernen Thorax (Trichterbrust) werden behandelt, vorzugsweise mit minimal invasiven Operationen.
- VC58 SPEZIALSPRECHSTUNDE  
Erläuterungen: Sprechstunde täglich von 13 – 15 Uhr
- VC00 OPERATIONEN BEI BRUSTKORBMISSBILDUNGEN  
Erläuterungen: Operationen bei Patienten mit Trichterbrust
- VC00 OPERATIONEN BEI BRUSTWANDTUMOREN
- VC00 OPERATIONEN BEI ZWERCHFELLERKRANKUNGEN  
Wir behandeln Patienten mit Zwerchfellbruch und angeborenen Zwerchfeldefekten.

#### **B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

#### **B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- SA26 Friseursalon

#### **B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 509



#### B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C34	112	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
J90	99	Erguss zwischen Lunge und Rippen
D38	37	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
C78	33	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
R59	33	Lymphknotenvergrößerung
J93	31	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax
J86	22	Eiteransammlung im Brustkorb
C45	21	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom
D14	16	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane
D48	8	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
C77	7	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
T81	7	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
J43	6	Lungenüberblähung - Emphysem
S22	6	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
J84	≤5	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge
S27	≤5	Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb
D86	≤5	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose
J98	≤5	Sonstige Krankheit der Atemwege
J85	≤5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) der Lunge bzw. des Mittelfells (Mediastinum)
J94	≤5	Sonstige Krankheit des Brustfells (Pleura)



### B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-340	395	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
5-333	127	Lösung von Verklebungen zwischen Lunge und Brustwand - Adhäsolyse
5-344	116	Operative Entfernung des Brustfells (Pleura)
5-345	102	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen - Pleurodese
5-322	97	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge
5-324	86	Operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen
5-312	27	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges
5-343	24	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Brustwand
5-892	10	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
5-342	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mittelfells (Mediastinum)
5-346	7	Wiederherstellende Operation an der Brustwand
5-895	7	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-328	7	Operative Entfernung eines Lungenflügels mit oder ohne Entfernung des zugehörigen Brustfells (Pleura) sowie von Teilen des umgebenden Gewebes
5-311	6	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
5-327	≤5	Operative Entfernung eines Lungenflügels mit oder ohne Entfernung des zugehörigen Brustfells
5-893	≤5	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-372	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Herzbeutels (Perikard) bzw. Herzbeutelentfernung
5-399	≤5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-325	≤5	Operative Entfernung eines oder zweier Lungenlappen und Teile des angrenzenden Gewebes
5-077	≤5	Teilweise oder vollständige Entfernung der Thymusdrüse

### WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-620	424	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
1-691	287	Untersuchung des Brustkorbes bzw. des Mittelfells (Mediastinum) durch eine Spiegelung
1-581	116	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Mittelfell (Mediastinum) und anderen Organen des Brustkorbes durch operativen Einschnitt
1-586	97	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
8-144	52	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
1-550	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Zwerchfell durch operativen Einschnitt

#### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Thoraxchirurgische Ambulanz	VC00	Gesamtes Fachgebiet Thoraxchirurgie
Erläuterung: Sprechstunde Mo, Di, und Donnerstag 13.30 – 16.30 Uhr nach Vereinbarung Im Rahmen der Sprechstunde können sich Patienten zu Thoraxchirurgischen Fragestellungen beraten lassen. In Einzelfällen können Bronchoskopien durchgeführt werden. Eine Überweisung durch einen niedergelassenen Facharzt ist erforderlich.				
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Prof. Dr. Grantzny	VC00	Gesamtes Fachgebiet Thoraxchirurgie
Erläuterung: Sprechstunde Mo, Di, und Donnerstag 13.30 – 16.30 Uhr nach Vereinbarung Im Rahmen der Sprechstunde können sich Patienten zu Thoraxchirurgischen Fragestellungen beraten lassen. In Einzelfällen können Bronchoskopien durchgeführt werden.				

#### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

#### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.



### B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall- verfügbarkeit
AA01	<b>Angiographie/DSA</b>	Gerät zur Gefäßdarstellung	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Radiologie		
AA03	<b>Belastungs-EKG/Ergometrie</b>	Belastungstest mit Herzstrommessung	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin		
AA05	<b>Bodyplethysmographie</b>	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
AA07	<b>Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)</b>	Eigenblutauflbereitungsgesät	
AA08	<b>Computertomograph (CT)</b>	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Radiologie		
AA13	<b>Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)</b>		√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie		
AA14	<b>Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)</b>		√
AA15	<b>Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)</b>		√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie		
AA17	<b>Herzlungenmaschine</b>		
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie		
AA22	<b>Magnetresonanztomograph (MRT)</b>	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Radiologie		
AA27	<b>Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)</b>		√
AA29	<b>Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät</b>	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Radiologie		
AA31	<b>Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung</b>		
AA36	<b>Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation</b>	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	√
AA38	<b>Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte</b>	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA39	<b>Bronchoskop</b>	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	√
AA40	<b>Defibrillator</b>	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA45	<b>Endosonographiegerät</b>	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA55	<b>MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)</b>	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	

## B-4.12 Personelle Ausstattung

### B-4.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	3

### B-4.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ08	Herzchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie

### B-4.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

### B-4.12.2 PFLEGEPERSONAL

Erläuterung: Eine exakte Zuordnung der Pflegekräfte ist nur rechnerisch möglich. Das EJK Niederrhein flexibilisiert den Einsatz der Pflegekräfte zunehmend, um der Versorgung der Patienten nach dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden.

Einsatzbereich	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	13,2
Krankenpflegehilfe (Einjährige Ausbildung)	2,4
Pflegehilfe (ab 200 Stunden Basiskurs)	0,6
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0,2
Pflegekräfte der Ambulanzen, der Endoskopie, der Intensivstationen und des OP	1

### B-4.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

### B-4.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin

### B-4.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Im Krankenhaus vorhanden
SP35	Diabetologie, Diabetesassistent, Diabetesberatung, Wundassistent DGG, Diabetesfachkraft Wundmanagement	Im Krankenhaus vorhanden
SP04	Diätassistent	Im Krankenhaus vorhanden
SP05	Ergotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP14	Logopädie	Im Krankenhaus vorhanden
SP15	Massage / Medizinischer Bademeister	Im Krankenhaus vorhanden
SP43	Medizinisch technische Assistenz MTA. MTRA	
SP21	Physiotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP22	Podologie / Medizinische Fußpflege	Im Krankenhaus vorhanden
SP23	Psychologe und Psychologin	Im Klinikverbund vorhanden
SP24	Psychologische Psychotherapie	Im Klinikverbund vorhanden
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Im Krankenhaus vorhanden
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	Im Krankenhaus vorhanden
SP28	Wundmanagement	Im Krankenhaus vorhanden



## B-5 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

### B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Chefarzt: Herr Dr. med. Michael Hinz

### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Fahrner Straße 133

47169 Duisburg

### Telefon / Fax

Telefon: 0203/508-1941

Fax: 0203/508-5761

### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-duisburg-nord/kliniken/hals-nasen-ohrenheilkunde-ekn/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Belegabteilung

### B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VH01 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DES ÄUSSEREN OHRES  
Erläuterungen: Plastische Eingriffe an den Ohrmuscheln, Tumorchirurgie der Ohrmuscheln, Operationen an der Ohrspeicheldrüse.
- VH02 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DES MITTELOHRES UND DES WARZENFORTSATZES  
Erläuterungen: Einlegen von Paukendrainagen, Paracentesen. Rekonstruktion des Mittelohres.
- VH06 OPERATIVE FEHLBILDUNGSKORREKTUR DES OHRES  
Erläuterungen: Rekonstruktionen der Ohrmuschel
- VH09 SONSTIGE KRANKHEITEN DER OBEREN ATEMWEGE  
Erläuterungen: Polypenentfernung, Nasenscheidewandoperationen
- VH10 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER NASENNEBENHÖHLEN  
Erläuterungen: Polypenentfernung, Nasenscheidewandoperationen
- VH12 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER TRÄNENWEGE  
Erläuterungen: Tränenwegschirurgie von der Nase aus, Tränenwegschirurgie
- VH13 PLASTISCH-REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE  
Erläuterungen: Operationen an der Nasenscheidewand
- VH14 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DER MUNDHÖHLE  
Erläuterungen: Operationen an den Gaumenmandeln und Rachenmandeln (Tonsillektomie, Adenotomie)
- VH15 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER KOPFSPEICHELDRÜSEN  
Erläuterungen: Operationen an der Ohrspeicheldrüse
- VH16 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DES KEHLKOPFES  
Erläuterungen: Untersuchung des Kehlkopfes und der oberen Atemwege (Mikrolaryngoskopie)
- VH17 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER TRACHEA  
Erläuterungen: Untersuchung des Kehlkopfes und der oberen Atemwege (Mikrolaryngoskopie)



- VH18 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON TUMOREN IM KOPF-HALS-BEREICH  
Erläuterungen: Diagnostik und Probenentnahme (Endoskopie, Mikrolaryngoskopie)
- VH19 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON TUMOREN IM BEREICH DER OHREN  
Erläuterungen: Tumoroperationen an der Ohrmuschel
- VH21 REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE IM KOPF-HALS-BEREICH  
Erläuterungen: Plastische Deckung des Gesichts z.B. nach Tumoroperationen. Funktionelle und kosmetische Nasen- und Gesichtschirurgie Ohrmuschelrekonstruktionen
- VH22 REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE IM BEREICH DER OHREN
- VX00 AUDIOMETRIE  
Erläuterungen: Höruntersuchungen

### B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- MP55 AUDIOMETRIE / HÖRDIAGNOSTIK

### B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- SA26 Friseursalon

### B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 377

### B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
J35	93	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
J34	52	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
M95	46	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes
H04	42	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates
J32	33	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
H61	23	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs
D38	11	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
H71	11	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
H66	7	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
H81	≤ 5	Störung des Gleichgewichtsorgans
H83	≤ 5	Sonstige Krankheit des Innenohrs
J38	≤ 5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
K11	≤ 5	Krankheit der Speicheldrüsen
T81	≤ 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
D37	≤ 5	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
H80	≤ 5	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose
H90	≤ 5	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls
J36	≤ 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
R59	≤ 5	Lymphknotenvergrößerung
C09	≤ 5	Krebs der Gaumenmandel

### B-5.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-221	132	Operation an der Kieferhöhle
5-215	130	Operation an der unteren Nasenmuschel
5-284	96	Operative Entfernung oder Zerstörung einer Zungenmandel
5-282	57	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
5-214	55	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5-984	54	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5-218	51	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
5-087	48	Wiederherstellende Operation des Tränennasengangs
5-185	43	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang
5-281	42	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
5-300	22	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
5-195	20	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
5-194	17	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
5-222	13	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
8-500	11	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandstoffen (Tamponade)
8-506	10	Wechsel bzw. Entfernung von eingebrachten Verbandstoffen (Tamponaden) bei Blutungen
5-200	10	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5-289	8	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
5-224	8	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
5-856	7	Wiederherstellende Operation an den Bindegewebshüllen von Muskeln

### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Belegärztliche Sprechstunde	VH00	Gesamtes Fachgebiet der HNO-Heilkunde

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-285	≤ 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5-194	≤ 5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
5-200	≤ 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5-216	≤ 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs

### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

### B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall- verfügbarkeit
AA01	Angiographie/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflaufbereitungsgerät	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		√
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	√
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	√
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Neurologie		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Laboratoriumsmedizin		

### B-5.12 Personelle Ausstattung

#### B-5.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	1

#### B-5.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

#### B-5.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

### B-5.12.2 PFLEGEPERSONAL

Erläuterung: Eine exakte Zuordnung der Pflegekräfte ist nur rechnerisch möglich. Das EJK Niederrhein flexibilisiert den Einsatz der Pflegekräfte zunehmend, um der Versorgung der Patienten nach dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden.

Einsatzbereich	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	2,2
Krankenpflegehilfe (Einjährige Ausbildung)	0,3
Pflegekräfte der Ambulanzen, der Endoskopie, der Intensivstationen und des OP	0,7
Weitere Pflegehilfskräfte	0,2

### B-5.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### B-5.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

### B-5.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Im Krankenhaus vorhanden
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	Im Krankenhaus vorhanden
SP30	Audiologie / Audiometrie	Im Krankenhaus vorhanden
SP35	Diabetologie, Diabetesassistenz, Diabetesberatung, Wundassistenz DGG, Diabetesfachkraft Wundmanagement	Im Krankenhaus vorhanden
SP04	Diätassistenz	Im Krankenhaus vorhanden
SP14	Logopädie	Im Krankenhaus vorhanden
SP15	Massage / Medizinischer Bademeister	Im Krankenhaus vorhanden
SP43	Medizinisch technische Assistenz MTA. MTRA	Im Krankenhaus vorhanden
SP21	Physiotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP22	Podologie / Medizinische Fußpflege	Im Krankenhaus vorhanden
SP23	Psychologe und Psychologin	Im Klinikverbund vorhanden
SP24	Psychologische Psychotherapie	Im Klinikverbund vorhanden
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	Im Krankenhaus vorhanden
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin (z. B. DFS)	Im Krankenhaus vorhanden
SP28	Wundmanagement	Im Krankenhaus vorhanden

## B-6 Klinik für Netzhaut- und Glaskörperchirurgie (2700a)

### B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Netzhaut- und Glaskörperchirurgie  
Chefarzt: Herr Dr. med. Hardy Sohnus

### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH  
Klinik für Netzhaut- und Glaskörperchirurgie  
Fahrner Straße 133  
47169 Duisburg

### Telefon / Fax

Telefon: 0203/508-1091  
Fax: 0203/508-1093

### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-duisburg-nord/kliniken/netzhaut-und-glaskoerperchirurgie/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung



### B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VA01 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON TUMOREN DES AUGES UND DER AUGENANHANGSGEBILDE
- VA02 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DES AUGENLIDES, DES TRÄNENAPPARATES UND DER ORBITA
- VA06 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER ADERHAUT UND DER NETZHAUT  
Erläuterungen: Die Therapie reicht Behandlungen mittels Lasergeräten der neuesten Generation bis hin zu aktuellen Verfahren, wie der photodynamischen Therapie. Des Weiteren werden sämtliche netzhautchirurgischen Eingriffe an unserer Klinik durchgeführt, die dem aktuellen Wissensstand der Medizin entsprechen. Unter anderem werden behandelt:
  - Ablatio retinae: Netzhautablösung, die am häufigsten durch Netzhauterisse entsteht und ohne operative Therapie zur Erblindung führt.
  - Retinopathia diabetica: Netzhauterkrankung, die durch Veränderungen an den kleinsten Arterien (Kapillaren) entsteht und ohne Behandlung zur Erblindung führen kann.
  - Maculadegeneration: Erkrankung des Sehzentrums durch mannigfaltige Veränderung mit Untergang von Nervenzellen der Netzhaut. Häufigste Form ist die altersbedingte Maculadegeneration.
  - Retinaler Infarkt, bzw. Thrombose: Gefäßverschlüsse (Embolien, Thrombosen) der Netzhaut, die ebenfalls zur Erblindung führen können.
  - Naevi (Pigmentflecken) der Netzhaut
- VA08 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DES GLASKÖRPERS UND DES AUGAPFELS  
Erläuterungen: Patienten mit Erkrankungen des Glaskörpers werden behandelt. Hierbei kann es sich um eine Folge des Diabetes mellitus, Verletzungsbedingte Erkrankungen oder um Tumorerkrankungen handeln.
- VA09 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DES SEHNERVS UND DER SEHBAHN  
Erläuterungen: Die Diagnostik und Therapie von Sehnervenerkrankungen (z. B.: Papillitis, Neuritis nervi optici, anteriore ischämische Opticusneuropathie) erfolgt in enger Abstimmung mit der Klinik für Neurologie und der Zentralabteilung für Neuroradiologie.

- VA11 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SEHSTÖRUNGEN UND BLINDHEIT  
Erläuterungen: Je nach Ursache der Sehstörung wird die Behandlung von unserer Klinik oder in Abstimmung mit der Klinik für Refraktive und Ophthalmochirurgie geleitet.  
Unsere Klinik versorgt Patienten mit Maculadegenerationen, Diabetes-bedingten Augenerkrankungen, Durchblutungsstörungen des Auges und der Netzhaut, sowie Netzhautablösungen und anderen Netzhauterkrankungen.
- VA13 ANPASSUNG VON SEHHILFEN  
Erläuterungen: Im Bedarfsfalle erfolgt die Anpassung vergrößernder Sehhilfen.
- VA16 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SONSTIGEN KRANKHEITEN DES AUGES UND DER AUGENANHANGSGEBILDE  
Erläuterungen: Diagnostiziert und behandelt werden
  - Epiretinale Gliose
  - Frühgeborenenretinopathie
  - Entzündungen
  - Chorioretinitis (Netzhautentzündung), Uveitis (Entzündung der mittleren Augenhaut)
- VA00 DIAGNOSTIK UND THERAPIE DER MAKULADEGENERATION  
Erläuterungen: Bei der Patienten mit Maculadegeneration ist eine Behandlung durch Medikamentengabe in den Augapfel (Intravitreale Injektionen mit z.B. Triamcinolon, Macugen, Lucentis) möglich.
- VA00 DIAGNOSTIK UND THERAPIE DER NETZHAUTERKRANKUNG BEI DIABETES MELLITUS (RETINOPATHIA DIABETICA)

### **B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- MP38 SEHSCHULE / ORTHOPTIK

### **B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- SA26 Friseursalon

### **B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 861

### B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
H33	259	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges
H35	105	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
H34	99	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges
H43	78	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges
H40	67	Grüner Star - Glaukom
H44	47	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels
H46	39	Entzündung des Sehnervs
E11	38	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
H47	36	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Sehnervs oder der Sehbahn
H27	30	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse
E10	17	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
H30	13	Entzündung der Aderhaut bzw. der Netzhaut des Auges
S05	7	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle
T85	6	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdkörper (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
H20	≤ 5	Entzündung der Regenbogenhaut (Iris) bzw. des Strahlenkörpers des Auges
H26	≤ 5	Sonstiger Grauer Star
B58	≤ 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Toxoplasma-Einzeller
H31	≤ 5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Aderhaut des Auges
T81	≤ 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
C69	≤ 5	Krebs am Auge bzw. an zugehörigen Strukturen wie Lidern oder Augenmuskeln



### B-6.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-984	553	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5-158	518	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
5-154	284	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
5-155	111	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
5-144	84	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
5-156	78	Sonstige Operation an der Netzhaut
5-139	62	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
5-132	40	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
5-142	34	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
5-136	33	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
5-147	28	Erneuerung oder Entfernung einer künstlichen Augenlinse
5-146	28	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse
5-145	23	Sonstige operative Entfernung der Augenlinse
5-152	15	Befestigung der Netzhaut nach Ablösung durch eine eindellende Operation mithilfe einer Plombe
5-115	10	Nähen der Bindehaut des Auges
5-123	10	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Hornhaut des Auges
5-138	9	Operation an der Lederhaut des Auges (Sklera)
5-137	8	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
5-112	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehaut des Auges
5-124	≤5	Nähen der Hornhaut des Auges

### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Netzhaut-Ambulanz	VA00	Sprechstunde für Erkrankungen der Netzhaut und des Glaskörpers
				Erläuterung: Sprechstunde Montags – Freitags von 8.00 – 11.00 Uhr nach Terminvereinbarung Eine Überweisung durch einen niedergelassenen Arzt ist erforderlich.
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	VA00	Erkrankungen der Netzhaut und des Glaskörpers
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Dr. Sohnus	VA00	Erkrankungen der Netzhaut und des Glaskörpers
				Erläuterung: Sprechstunde täglich nachmittags nach Vereinbarung



### B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-155	1283	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
5-156	392	Sonstige Operation an der Netzhaut
5-154	174	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
5-984	14	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5-142	≤5	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
5-129	≤5	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges
3-200	≤5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5-132	≤5	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
5-139	≤5	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges

### B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.



## B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall- verfügbarkeit
AA01	Angiographie/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Neurologie		
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Neurologie		
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		
AA20	Lasert		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	√
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin		
AA00	Photodynamische Therapie		
AA00	Optischer Kohärenz Tomograph (OCT)	Mit dem OCT steht eine Gerät zur Verfügung, das Schichtaufnahmen der Netzhaut und des tiefer gelegenen Gewebes ermöglicht.	
AA00	Sauerstoffgerät zur Therapie von Gefäßverschlüssen am Auge		

## B-6.12 Personelle Ausstattung

### B-6.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,9
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	5,3

### B-6.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ04	Augenheilkunde

### B-6.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

### B-6.12.2 PFLEGEPERSONAL

Erläuterung: Eine exakte Zuordnung der Pflegekräfte ist nur rechnerisch möglich. Das EJK Niederrhein flexibilisiert den Einsatz der Pflegekräfte zunehmend, um der Versorgung der Patienten nach dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden.

Einsatzbereich	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	8
Krankenpflegehilfe (Einjährige Ausbildung)	1,4
Pflegehilfe (ab 200 Stunden Basiskurs)	0,4
Pflegekräfte der Ambulanzen, der Endoskopie, der Intensivstationen und des OP	2,7
Weitere Pflegehilfskräfte	0,8

### B-6.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

### B-6.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

### B-6.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Im Krankenhaus vorhanden
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologie, Diabetesassistent, Diabetesberatung, Wundassistent DGG, Diabetesfachkraft Wundmanagement	Im Krankenhaus vorhanden
SP04	Diätassistent	Im Krankenhaus vorhanden
SP05	Ergotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP14	Logopädie	Im Krankenhaus vorhanden
SP15	Massage / Medizinischer Bademeister	Im Krankenhaus vorhanden
SP43	Medizinisch technische Assistenz MTA. MTRA	
SP19	Orthoptist /Therapeut für Sehstörungen	
SP21	Physiotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP22	Podologie / Medizinische Fußpflege	Im Krankenhaus vorhanden
SP23	Psychologin und Psychologe	Im Klinikverbund vorhanden
SP24	Psychologische Psychotherapie	Im Klinikverbund vorhanden
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Im Krankenhaus vorhanden
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	Im Krankenhaus vorhanden
SP28	Wundmanagement	Im Krankenhaus vorhanden

## B-7 Klinik für Refraktive- und Ophthalmochirurgie (2700b)

### B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Refraktive- und Ophthalmochirurgie

Chefarzt: Herr Dr. med. Mark Tomalla

### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH

Klinik für Refraktive- und Ophthalmochirurgie

Fahrner Straße 133

47169 Duisburg



### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-duisburg-nord/kliniken/refraktive-und-ophthalmochirurgie/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

### B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VA01 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON TUMOREN DES AUGES UND DER AUGENANHANGSGEBILDE  
Erläuterungen: Die Behandlung und Nachsorge der Patienten mit Tumoren des Auges und der Augenanhängsbildung erfolgt sowohl stationär als auch ambulant und umfasst plastische Deckungen mittels Hauttransplantationen und Verschiebeplastiken.
- VA02 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DES AUGENLIDES, DES TRÄNENAPPARATES UND DER ORBITA  
Erläuterungen: Angeboten werden Operationen am Augenlid und den Tränenwegen. Die Diagnostik und Therapie der Tränenwegserkrankungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Radiologie und HNO-Abteilung.
- VA03 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER KONJUNKTIVA  
Erläuterungen: Für die Behandlung von Patienten mit Erkrankungen der Bindehaut steht die Sprechstunde zur Verfügung. Die Therapie erfolgt in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Laboratoriumsmedizin (Mikrobiologie).
- VA04 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER SKLERA, DER HORNHAUT, DER IRIS UND DES ZILIARKÖRPERS  
Erläuterungen: Erkrankungen der Lederhaut, Hornhaut und Iris werden im Sprechstundenbereich und ggf. stationär behandelt. Die Diagnostik erfolgt in Zusammenarbeit mit der radiologischen Abteilung
- VA05 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER LINSE  
Erläuterungen: Die Kataraktchirurgie wird mit aktuellen Technologien durchgeführt, wobei hier eine deutliche Verbesserung der optischen Abbildungsqualität verbunden mit einer deutlichen Sehschärfenzunahme im Vordergrund steht.  
Dies wird durch den Einsatz moderner Linsentypen und Operationsverfahren erreicht. Welche Linse für Sie geeignet ist, wird anhand der Voruntersuchungen ermittelt. In der Regel wird dieser Eingriff ambulant durchgeführt, so dass Sie kurze Zeit nach dem Eingriff wieder nach Hause gehen können.  
Die Augenlinse besteht aus mehreren Teilen. Bei den heutigen Operationsverfahren werden nur die vordere Linsenkapsel und das getrübte Linsenmaterial (Kern und Rinde) entfernt (Mittels Laser-Photolyse). In der verbleibenden Linsenhülle wird die zuvor bestimmte Kunstlinse hinein geschoben. Nur sehr selten muss die gesamte Linse entfernt werden, sodass die notwendige Korrektur durch eine Starbrille, Kontaktlinsen oder spezielle Vorderkammerlinsen erfolgen muss.

- VA06 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER ADERHAUT UND DER NETZHAUT  
Erläuterungen: Diagnostik und Therapie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Netzhaut und Glaskörperchirurgie
- VA07 DIAGNOSTIK UND THERAPIE DES GLAUKOMS  
Erläuterungen: Die Behandlung des Glaukoms (Grüner Star) ist ein Schwerpunktbereich der Klinik in Diagnostik und Therapie. Wir behandeln Patienten zur Druckeinstellung ggf. auch stationär. Die Operative Therapie erfolgt mit modernsten Laser- und chirurgischen Verfahren inkl. Implantatimplantation.
- VA08 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DES GLASKÖRPERS UND DES AUGAPFELS  
Erläuterungen: Die Behandlung von Patienten mit Erkrankungen des Glaskörpers oder des Augapfels erfolgt in Zusammenarbeit mit der Klinik für Netzhaut und Glaskörperchirurgie
- VA09 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DES SEHNERVS UND DER SEHBAHN  
Erläuterungen: Diese Patienten werden in unserem Sprechstundenbereich beraten, die Diagnostik und Therapie erfolgt in Abstimmung mit der Zentralabteilung für Radiologie und der Klinik für Neurologie.
- VA10 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER AUGENMUSKELN, STÖRUNGEN DER BLICKBEWEGUNGEN SOWIE AKKOMMODATIONSSTÖRUNGEN UND REFRAKTIONSFEHLERN  
Erläuterungen: Für Patienten mit Erkrankungen der Augenmuskeln existiert ein eigener Sprechstundenbereich für Diagnostik und Therapie sowie alle operativen Verfahren ambulant oder stationär. Verkürzende und Verlängernde Eingriffe an den Augenmuskeln werden u.A. bei Schielen und bei sekundären Beteiligungen der Augen z.B. im Rahmen von Schilddrüsenerkrankungen angewandt.
- VA11 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SEHSTÖRUNGEN UND BLINDHEIT  
Erläuterungen: Sprechstundenbereich oder stationäre Behandlung in Abhängigkeit von der Erkrankung. Die Behandlung der Ursache erfolgt in Zusammenarbeit mit der Klinik für Netzhaut- und Glaskörperchirurgie und richtet sich nach dem betroffenen Augenabschnitt.
- VA12 OPHTHALMOLOGISCHE REHABILITATION  
Erläuterungen: Im Nachgang zu Augenerkrankungen oder Operationen erfolgt die Anpassung von Sehhilfen und die Verlaufskontrolle über die Sprechstunden.
- VA13 ANPASSUNG VON SEHHILFEN  
Erläuterungen: Für die Anpassung von Sehhilfen gibt es eine Kooperation mit Optikern/Optomern sowie der Sehschule.
- VA14 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON STRABOLOGISCHEN UND NEUROOPHTHALMOLOGISCHEN ERKRANKUNGEN  
Erläuterungen: Eigener Sprechstundenbereich für Diagnostik und Therapie der strabologischen (Schielen, Schielerkrankungen) und neuroophthalmologischen (Durch neurologische Grunderkrankung verursachten) Störungen des Sehens. Alle operativen Verfahren werden ambulant oder stationär angeboten. Wir arbeiten eng mit der Zentralen Abteilung für Neuroradiologie und der Klinik für Neurologie zusammen.
- VA15 PLASTISCHE CHIRURGIE  
Erläuterungen: Plastische Operationen am Auge, Augenlid oder der Augenhöhle werden sowohl ambulant als auch stationär angeboten. Die Patienten können sich in der Sprechstunde beraten lassen.
- VA17 SPEZIALSPRECHSTUNDE  
Erläuterungen: Spezialsprechstunde in den Schwerpunkten
  - Refraktive Laser- und Linsen Chirurgie bei Fehlsichtigkeiten
  - Hornhautchirurgie bei Erkrankungen der Hornhaut,
  - Femtosekundenlasertechnologie
- VA00 LASERCHIRURGIE  
Erläuterungen: Die Klinik für Refraktive und Ophthalmo-Chirurgie verfügt über zwei Excimerlaser und einen Femtosekundenlaser, die immer auf dem aktuellen Stand der Technik sind.  
Die Laserbehandlung wird immer in Anwesenheit eines Physikers durchgeführt, der die lasertechnologische Überwachung während der Operation übernimmt.

- VA00 REFRAKTIVE CHIRURGIE

Erläuterungen: Die Klinik für Refraktive und Ophthalmo-Chirurgie ist eine Spezialklinik zur Behandlung jeglicher Form von Fehlsichtigkeit. Patienten mit Sehfehlern zwischen +25 ,0 dpt. und - 40,0 dpt. und hohen Hornhautverkrümmungen können behandelt werden. Die Klinik verfügt über drei Lasergeräte inklusive Aberrometer, die immer auf dem aktuellen Hardware- und Softwarestand sind, was selbstverständlich auch für die Voruntersuchungstechnik gilt. In der Klinik werden jährlich etwa 4.800 refraktiv chirurgische Eingriffe unter Einhaltung höchster Sicherheits-standards durchgeführt, wobei bei den laserchirurgischen Eingriffen stets ein Physiker mit anwesend ist. In der Klinik für Refraktive und Ophthalmo-Chirurgie werden alle Richtlinien seitens der Kommission für Refraktive Chirurgie und des Berufsverbandes erfüllt.

- VA00 KERATOPLASTIK

Erläuterungen: Hornhauttransplantation

### B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- MP38 SEHSCHULE / ORTHOPTIK

### B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- SA26 Friseursalon

### B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1877

### B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
H25	1161	Grauer Star im Alter - Katarakt
H40	301	Grüner Star - Glaukom
H16	74	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis
S05	45	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle
H18	35	Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges
H04	23	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates
H20	21	Entzündung der Regenbogenhaut (Iris) bzw. des Strahlenkörpers des Auges
S02	18	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
H11	17	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Bindehaut des Auges
B00	16	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Herpesviren
H27	15	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse
T26	13	Verbrennung oder Verätzung, begrenzt auf das Auge bzw. zugehörige Strukturen wie Lider oder Augenmuskeln
H26	12	Sonstiger Grauer Star
H44	12	Krankheit bzw. Veränderung des Augapfels
H17	11	Narbe bzw. Trübung der Hornhaut des Auges
C44	10	Sonstiger Hautkrebs
H05	10	Krankheit bzw. Veränderung der knöchernen Augenhöhle
H53	7	Sehstörung
H00	6	Gerstenkorn bzw. Hagelkorn
H02	6	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides

### B-7.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-984	1495	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5-144	1196	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
1-220	208	Messung des Augeninnendrucks
5-137	127	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
5-133	122	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
8-020	65	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
5-131	64	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
5-139	43	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
5-159	38	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper
5-124	32	Nähen der Hornhaut des Auges
5-125	30	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges
5-123	28	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Hornhaut des Auges
5-132	27	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
5-146	24	Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse
5-138	24	Operation an der Lederhaut des Auges (Sklera)
5-091	21	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5-129	19	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges
5-149	17	Sonstige Operation an der Augenlinse
5-096	16	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern
5-122	13	Operation bei dreieckigen Bindehautfalten im Bereich der Lidspalte des Auges (Pterygium)

### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Ambulanz Augenklinik - vorderer Augenabschnitt	VA00	Erkrankungen des vorderen Augenabschnittes
				Erläuterung: Sprechstunde täglich nach Vereinbarung
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz	VA00	Erkrankungen des vorderen Augenabschnittes
				Erläuterung: Sprechstunde täglich nach Vereinbarung

### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-984	1584	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5-144	1430	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
5-091	298	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5-142	185	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
5-133	135	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
5-093	81	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
5-097	58	Lidstraffung
5-10k	50	Kombinierte Operation an den Augenmuskeln
5-10a	41	Verstärkender Eingriff an einem geraden Augenmuskel
5-10b	38	Schwächender Eingriff an einem geraden Augenmuskel

### B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist vorhanden.
- Eine stationäre BG-Zulassung liegt vor.

### B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	<b>Angiographie/DSA</b>	Gerät zur Gefäßdarstellung	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA08	<b>Computertomograph (CT)</b>	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA10	<b>Elektroenzephalographiegerät (EEG)</b>	Hirnstrommessung	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Neurologie		
AA11	<b>Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit</b>	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Neurologie		
AA14	<b>Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)</b>		√
AA20	Lasert		
AA22	<b>Magnetresonanztomograph (MRT)</b>	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA27	<b>Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)</b>		√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA29	<b>Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät</b>	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	√
AA43	<b>Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP</b>	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Neurologie		



## B-7.12 Personelle Ausstattung

### B-7.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	4

### B-7.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ04	Augenheilkunde

### B-7.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF00	Laserchirurgie
ZF00	Okuläre Eingriffe

### B-7.12.2 PFLEGEPERSONAL

Erläuterung: Eine exakte Zuordnung der Pflegekräfte ist nur rechnerisch möglich. Das EJK Niederrhein flexibilisiert den Einsatz der Pflegekräfte zunehmend, um der Versorgung der Patienten nach dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden.

Einsatzbereich	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	9,6
Krankenpflegehilfe (Einjährige Ausbildung)	1,7
Pflegehilfe (ab 200 Stunden Basiskurs)	0,5
Pflegekräfte der Ambulanzen, der Endoskopie, der Intensivstationen und des OP	6,2
Weitere Pflegehilfskräfte	0,9

### B-7.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### B-7.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-7.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Im Krankenhaus vorhanden
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologie, Diabetesassistent, Diabetesberatung, Wundassistent DGG, Diabetesfachkraft Wundmanagement	Im Krankenhaus vorhanden
SP04	Diätassistent	Im Krankenhaus vorhanden
SP15	Massage / Medizinischer Bademeister	Im Krankenhaus vorhanden
SP43	Medizinisch technische Assistenz MTA. MTRA	Im Krankenhaus vorhanden
SP19	Orthoptist /Therapeut für Sehstörungen	Im Krankenhaus vorhanden
SP21	Physiotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP22	Podologie / Medizinische Fußpflege	Im Krankenhaus vorhanden
SP23	Psychologe und Psychologin	Im Klinikverbund vorhanden
SP24	Psychologische Psychotherapie	Im Klinikverbund vorhanden
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Im Krankenhaus vorhanden
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	Im Krankenhaus vorhanden
SP28	Wundmanagement	Im Krankenhaus vorhanden



## B-8 Klinik für Neurologie (2800)

### B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Neurologie

Chefarzt: Ärztlicher Direktor Herr Priv.-Doz. Dr. med. Holger Grehl

### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH

Klinik für Neurologie

Fahrner Straße 133

47169 Duisburg

### Telefon / Fax

Telefon: 0203/508-1261

Fax: 0203/508-1263

### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-duisburg-nord/kliniken/neurologie/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung



### B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VN01 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ZEREBROVASKULÄREN ERKRANKUNGEN  
Erläuterungen: Auf unserer zertifizierten Stroke Unit stehen sämtliche Möglichkeiten der modernen Schlaganfalltherapie zur Verfügung. Die Behandlung erfolgt leitliniengerecht nach dem aktuellen medizinisch-wissenschaftlichen Kenntnisstand.
- VN02 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SONSTIGEN NEUROVASKULÄREN ERKRANKUNGEN  
Erläuterungen: Auf unserer zertifizierten Stroke Unit stehen sämtliche Möglichkeiten der modernen Schlaganfalltherapie zur Verfügung. Die Behandlung erfolgt leitliniengerecht nach dem aktuellen medizinisch-wissenschaftlichen Kenntnisstand.
- VN03 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ENTZÜNDLICHEN ZNS-ERKRANKUNGEN  
Erläuterungen: Für die Diagnostik und Therapie entzündlicher Erkrankungen von Gehirn und Rückenmark stehen alle modernen Möglichkeiten zur Verfügung. Schwerkranke Patienten werden auf unserer neurologischen Intensivstation engmaschig überwacht.
- VN04 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON NEUROIMMUNOLOGISCHEN ERKRANKUNGEN  
Erläuterungen: Ein besonderer Schwerpunkt unserer Klinik liegt bei der Behandlung neuroimmunologischer Erkrankungen. Hier sind insbesondere die immun-vermittelten Neuropathien und Muskelerkrankungen zu nennen. Zur genauen Diagnostik arbeiten wir mit den Spezialeinrichtungen der Universitätskliniken in Aachen und Halle/Saale zusammen. Darüber hinaus sind wir Teil des Muskelzentrums Ruhrgebiet.
- VN05 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ANFALLSLEIDEN  
Erläuterungen: Bei der Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden kann neben der modernen apparativen Ausstattung unserer Abteilung für Neurophysiologie (EEG) für Langzeitmessungen auch das Schlaflabor der Neurologischen Klinik herangezogen werden.

- VN06 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON MALIGNEN ERKRANKUNGEN DES GEHIRNS  
Erläuterungen: Nach der Diagnose eines bösartigen Hirntumors werden die Möglichkeiten einer operativen Therapie mit unserer Neurochirurgischen Klinik abgewogen. Sind stattdessen oder im Anschluss an eine Operation eine Bestrahlung oder eine Chemotherapie sinnvoll, können diese hier ebenfalls umgehend eingeleitet werden.
- VN07 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON GUTARTIGEN TUMOREN DES GEHIRNS  
Erläuterungen: Auch gutartige Tumoren des Gehirns bedürfen in der Regel einer differenzierten Therapie. Neben der operativen Therapie in unserer Neurochirurgischen Klinik können aber auch hochselektive Bestrahlungsverfahren oder eine medikamentöse Vorbehandlung sinnvoll sein. Auch hier ist deshalb eine sorgfältige Diagnostik Voraussetzung für eine erfolgreiche Therapie.
- VN08 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER HIRNHÄUTE  
Erläuterungen: Hirnhautentzündungen führten noch vor 50 Jahren bei mindestens 1/3 der Betroffenen zum Tode. Die notwendige Liquordiagnostik erfolgt im Liquorlabor der neurologischen Klinik, sodass die Ergebnisse den behandelnden Ärzten jederzeit direkt verfügbar sind. Dass die Sterblichkeit der Hirnhautentzündung heute deutlich unter 10% liegt, ist der Antibiotikatherapie und der optimalen Intensivtherapie schwerkranker Patienten zu verdanken. Um die Möglichkeiten dieser Therapieverfahren für unsere Patienten voll ausnutzen zu können, steht unserer neurologischen Klinik eine vollständig ausgerüstete Intensivstation zur Verfügung.
- VN09 BETREUUNG VON PATIENTEN UND PATIENTINNEN MIT NEUROSTIMULATOREN ZUR HIRNSTIMULATION  
Erläuterungen: Stimulatoren werden inzwischen bei einer Vielzahl neurologischer Erkrankungen eingesetzt und sollen Parkinsonbeschwerden, Zittern und epileptische Anfälle bessern helfen. Die Implantation der Schrittmacher erfolgt durch Neurochirurgen, die Weiterbetreuung der Patienten meist durch Neurologen.
- VN10 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SYSTEMATROPHIEN, DIE VORWIEGEND DAS ZENTRALNERVENSYSTEM BETREFFEN  
Erläuterungen: Neben der Parkinson'schen Erkrankung gibt es auch zahlreiche andere Erkrankungen, die durch einen Untergang von bestimmten Zellen des Gehirns oder Rückenmarks entstehen. Die Diagnose dieser seltenen Systemdegenerationen des Zentralnervensystems erfordert eine große Erfahrung der behandelnden Neurologen um andere, ursächlich behandelbare Erkrankungen abgrenzen zu können. Auch wenn bei diesen degenerativen Erkrankungen meist keine Ursachen-Therapie möglich ist, kann doch häufig das Beschwerdebild der Patienten gebessert und die Lebensqualität gesteigert werden.
- VN11 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON EXTRAPYRAMIDALEN KRANKHEITEN UND BEWEGUNGSSTÖRUNGEN  
Erläuterungen: Neben der üblichen Versorgung unserer Patienten, die unter M. Parkinson leiden, steht hier im Hause die ambulante videounterstützte Parkinsontherapie zur Verfügung. In enger Zusammenarbeit mit dem den Patienten betreuenden niedergelassenen Neurologen kann so zu jeder Tages- und Nachtzeit der Zustand des Patienten dokumentiert und so die Therapie optimiert werden.
- VN12 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON DEGENERATIVEN KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS  
Erläuterungen: Ein besonderes Anliegen ist uns die Versorgung chronisch erkrankter Patienten über den stationären Aufenthalt hinaus. So arbeiten wir z. B. eng mit dem Forum Demenz Duisburg zusammen.
- VN13 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON DEMYELINISIERENDEN KRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS  
Erläuterungen: Alle modernen diagnostischen Möglichkeiten sind in unserer Abteilung verfügbar. Therapeutisch werden häufig Medikamente eingesetzt, die das Immunsystem beeinflussen.
- VN14 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DER NERVEN, DER NERVENWURZELN UND DES NERVENPLEXUS Z. B. VON HIRNNERVEN  
Erläuterungen: Um festzustellen, ob den Beschwerden eines Patienten eine Erkrankung der peripheren Nerven zugrunde liegt, ist die sorgfältige neurophysiologische Untersuchung erforderlich. Zur Ursachenabklärung werden umfangreiche Untersuchungen des Blutes und Nervenwassers (Liquor) angeschlossen. Eventuell können auch Biopsien eines Nerven- und Muskelabschnittes sinnvoll sein. Nur nach genauer Diagnosestellung kann eine erfolgreiche Therapie eingeleitet werden.

- VN15 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON POLYNEUROPATHIEN UND SONSTIGEN KRANKHEITEN DES PERIPHEREN NERVENSYSTEMS  
Erläuterungen: Um festzustellen, ob den Beschwerden eines Patienten eine Erkrankung der peripheren Nerven zugrunde liegt, ist die sorgfältige neurophysiologische Untersuchung erforderlich. Zur Ursachenabklärung werden umfangreiche Untersuchungen des Blutes und Nervenwassers (Liquor) angeschlossen. Eventuell können auch Biopsien eines Nerven- und Muskelabschnittes sinnvoll sein. Nur nach genauer Diagnosestellung kann eine erfolgreiche Therapie eingeleitet werden.
- VN16 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN IM BEREICH DER NEUROMUSKULÄREN SYNAPSE UND DES MUSKELS  
Erläuterungen: Die Erkrankungen der spezialisierten Übertragungsstelle zwischen Nerven und Muskel (Myasthenien, Lambert-Eaton-Syndrom) stellen einen weiteren Schwerpunkt der Klinik dar. Auch bei diesen Erkrankungen ist neben der operativen und medikamentösen Therapie die Möglichkeit zur differenzierten Intensivtherapie auf unserer neurologischen Intensivstation als besonders wichtig zu nennen.
- VN17 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ZEREBRALER LÄHMUNG UND SONSTIGEN LÄHMUNGSSYNDROMEN  
Erläuterungen: Lähmungssyndrome des zentralen Nervensystems (ZNS) erfordern häufig eine komplexe Diagnostik (Bildgebung, Neurophysiologie, Labor, Nervenwasseruntersuchungen). Die Therapie erfolgt entsprechend der diagnostizierten Ursache.
- VN18 NEUROLOGISCHE NOTFALL- UND INTENSIVMEDIZIN  
Erläuterungen: Schwerkranke Patienten werden unmittelbar auf unserer Notaufnahmestation von einem Arzt der neurologischen Klinik behandelt. Entsprechend der Schwere und der Ursache der Erkrankung erfolgt die Weiterbehandlung auf der Stroke Unit oder der Intensivstation. Beide Stationen sind Teil der neurologischen Klinik, sodass eine enge Zusammenarbeit gewährleistet ist.
- VN19 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON GERIATRISCHEN ERKRANKUNGEN  
Erläuterungen: Bei älteren Patienten ist häufig auch die weitere Versorgung nach dem stationären Aufenthalt problematisch. Wir versuchen mit Hilfe der Unterstützung unserer sehr engagierten Pflegedienst- und Sozialdienstmitarbeiter wenn immer möglich auch hier Hilfestellung zu geben. Selbstverständlich stehen unsere umfassenden diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten allen unseren Patienten zur Verfügung, um Pflege- und Hilfsbedürftigkeit möglichst abwenden zu können.
- VN20 SPEZIALSPRECHSTUNDE  
Erläuterungen: Spezialprechstunden werden angeboten für:
  - Epilepsie
  - Nerven- und Muskelkrankheiten
  - Schlafmedizin
  - Bewegungsstörungen (Botulinumtoxin)
- VN21 NEUROLOGISCHE FRÜHREHABILITATION
- VN22 SCHLAFMEDIZIN  
Erläuterungen: Das neurologische Schlaflabor wird zur Diagnostik schlafbezogener neurologischer Erkrankungen benötigt. Dazu gehören auch bestimmte Formen der Epilepsien (Anfallsleiden)
- VN00 STROKE UNIT  
Erläuterungen: Die Stroke Unit (engl. für: „Schlaganfall-Einheit“) der Neurologischen Klinik ist eine personell und apparativ besonders eingerichtete Station zur Behandlung von Patienten mit einem akuten Schlaganfall. Der hohe Standard wird durch ein System zur Qualitätskontrolle erhalten. Die Stroke Unit ist seit 2007 nach den strengen Kriterien der Deutschen Schlaganfallgesellschaft zertifiziert.
- VN00 NEUROSONOLOGISCHES LABOR  
Erläuterungen: Für die Gefäßdiagnostik stehen alle modernen Möglichkeiten der ultraschall-gestützten Verfahren zur Verfügung, um schmerzfrei und nicht-invasiv ein genaues Bild der hirnversorgenden Gefäße zu erhalten.

### B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- MP55 AUDIOMETRIE/HÖRDIAGNOSTIK  
Erläuterungen: Im Krankenhaus vorhanden. Kooperation mit der Klinik für Hals,- Nasen und Ohrenheilkunde
- MP66 SPEZIELLES LEISTUNGSANGEBOT FÜR NEUROLOGISCH ERKRANKTE PERSONEN

### B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- SA26 Friseursalon

### B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3376

### B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I63	604	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
G40	430	Anfallsleiden - Epilepsie
G45	354	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
H81	128	Störung des Gleichgewichtsorgans
R55	98	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
G44	94	Sonstiger Kopfschmerz
G43	68	Migräne
R20	67	Störung der Berührungsempfindung der Haut
G35	66	Multiple Sklerose
R42	64	Schwindel bzw. Taumel
G51	62	Krankheit des Gesichtsnervs
G62	59	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
I61	55	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
G20	50	Parkinson-Krankheit
R51	49	Kopfschmerz
E11	45	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
M54	45	Rückenschmerzen
F45	42	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
G41	34	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
H53	28	Sehstörung

#### WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I67	26	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
F32	22	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
M79	22	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
B02	19	Gürtelrose - Herpes zoster
G50	18	Krankheit des fünften Hirnnervs

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
G04	15	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks
G30	15	Alzheimer-Krankheit
M51	15	Sonstiger Bandscheibenschaden
F03	13	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet
G12	12	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung
G81	12	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung einer Körperhälfte
G83	12	Sonstige Lähmung
I65	12	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
G56	10	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
C71	9	Gehirnkrebs
I60	8	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
R40	8	Unnatürliche Schläfrigkeit, Dämmerungszustand bzw. Bewusstlosigkeit
A87	7	Hirnhautentzündung, ausgelöst durch Viren
G54	7	Krankheit von Nervenwurzeln bzw. Nervenplexen
D43	6	Tumor des Gehirns bzw. des Rückenmarks ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
G25	6	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung
G82	6	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme

### B-8.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-207	2292	Messung der Gehirnströme - EEG
1-208	1180	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
8-981	771	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
1-206	601	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
9-320	524	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
1-204	516	Untersuchung der Hirnwasserräume
1-205	395	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
1-266	372	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-902	183	Untersuchung der Wahrnehmung und des Verhaltens mithilfe standardisierter Tests
8-980	90	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8-020	72	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
8-930	68	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-831	58	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-931	49	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8-390	45	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8-701	39	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8-547	39	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-700	35	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
8-800	25	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
1-790	25	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes

### B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Neurologische Ambulanz	VN00	Spezielle neurologische Fragestellungen
				Erläuterung: Sprechstunde Dienstags, Mittwochs und Freitags nach Vereinbarung Die Überweisung durch einen niedergelassenen Facharzt ist erforderlich.
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	VN00	Gesamtes Fachgebiet Neurologie
				Erläuterung: Patienten mit neurologischen Erkrankungen können Rund um die Uhr über die zentrale Notaufnahme aufgenommen und der Klinik für Neurologie zugewiesen werden.
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Priv. Doz. Dr. Grehl	VN00	Gesamtes Fachgebiet Neurologie
				Erläuterung: Sprechstunde täglich nach Vereinbarung

### B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

### B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographie/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für HNO		



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA03	<b>Belastungs-EKG/Ergometrie</b>	Belastungstest mit Herzstrommessung	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin		
AA04	<b>Bewegungsanalysesystem</b>		
	Erläuterung: Ein Videobasiertes Bewegungsanalysesystem wird unter anderem zur Steuerung der Behandlung von Patienten mit Parkinson-Erkrankung eingesetzt.		
AA05	<b>Bodyplethysmographie</b>	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
AA08	<b>Computertomograph (CT)</b>	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA10	<b>Elektroenzephalographiegerät (EEG)</b>	Hirnstrommessung	√
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	
AA13	<b>Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)</b>		√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie		
AA14	<b>Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)</b>		√
AA22	<b>Magnetresonanztomograph (MRT)</b>	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA27	<b>Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)</b>		√
AA28	<b>Schlaflabor</b>		
AA29	<b>Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät</b>	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	√
AA31	<b>Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung</b>		
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin		
AA38	<b>Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte</b>	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA39	<b>Bronchoskop</b>	Gerät zur Luftröhren- und Bronchien Spiegelung	√
AA40	<b>Defibrillator</b>	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA43	<b>Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP</b>	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
AA45	<b>Endosonographiegerät</b>	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie		
AA52	<b>Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie</b>	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Laboratoriumsmedizin		
AA54	<b>Linksherzkathetermessplatz</b>	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall- verfügbarkeit
AA58	<b>24 h Blutdruck-Messung</b>		
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin		
AA59	<b>24 h EKG-Messung</b>		
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin		

## B-8.12 Personelle Ausstattung

### B-8.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	6

### B-8.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ42	Neurologie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

### B-8.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF15	Intensivmedizin
ZF00	Zertifikate der Deutschen Gesellschaft für Neurologie  Erläuterung: Die deutsche Gesellschaft für Neurologie hat die nachfolgenden Methoden zertifiziert: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ultraschalldiagnostik</li> <li>• Diagnostik mittel evozierter Potentiale</li> <li>• Diagnostik der Muskelaktivität (EMG)</li> <li>• Hirnstrommessung (EEG)</li> <li>• Neurologische Gutachtertätigkeit</li> <li>• Schlaflabor</li> <li>• Verkehrstauglichkeitsbegutachtung</li> </ul>

### B-8.12.2 PFLEGEPERSONAL

Erläuterung: Eine exakte Zuordnung der Pflegekräfte ist nur rechnerisch möglich. Das EJK Niederrhein flexibilisiert den Einsatz der Pflegekräfte zunehmend, um der Versorgung der Patienten nach dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden.

Einsatzbereich	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	39,5
Krankenpflegehilfe (Einjährige Ausbildung)	7,1
Pflegehilfe (ab 200 Stunden Basiskurs)	2,1
Pflegekräfte der Ambulanzen, der Endoskopie, der Intensivstationen und des OP	0,5
Weitere Pflegehilfskräfte	3,9

#### B-8.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### B-8.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement

#### B-8.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Im Krankenhaus vorhanden
SP35	Diabetologie, Diabetesassistent, Diabetesberatung, Wundassistent DGG, Diabetesfachkraft Wundmanagement	Im Krankenhaus vorhanden
SP04	Diätassistent	Im Krankenhaus vorhanden
SP05	Ergotherapie	
SP14	Logopädie	
SP15	Massage / Medizinischer Bademeister	Im Krankenhaus vorhanden
SP43	Medizinisch technische Assistenz MTA. MTRA	
SP19	Orthoptist /Therapeut für Sehstörungen	Im Krankenhaus vorhanden
Im Krankenhaus vorhanden	Physiotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP22	Podologie / Medizinische Fußpflege	Im Krankenhaus vorhanden
SP23	Psychologin und Psychologe	Im Klinikverbund vorhanden
SP24	Psychologische Psychotherapie	Im Klinikverbund vorhanden
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Im Krankenhaus vorhanden
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	Im Krankenhaus vorhanden
SP28	Wundmanagement	Im Krankenhaus vorhanden

## **B-9 Abteilung für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und plastische Operationen (3500)**

### **B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Abteilung für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und plastische Operationen

Chefarzt: Herr Dr. med. Dr. med. dent. Peter Kuhn, Herr Dr. med. Günter-Dirk Kuhn

### **Hausanschrift**

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH

Abteilung für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und plastische Operationen

Fahrner Straße 133

47169 Duisburg

### **Telefon / Fax**

Telefon: 0203/508-1190

Fax: 0203/508-1193

### **Internet**

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-duisburg-nord/kliniken/mund-kiefer-gesichtschirurgie/>

### **Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:**

Belegabteilung

### **B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- VZ01 AKUTE UND SEKUNDÄRE TRAUMATOLOGIE
- VZ02 ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE
- VZ03 DENTALE IMPLANTOLOGIE
- VZ04 DENTOALVEOLÄRE CHIRURGIE
- VZ05 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DER MUNDHÖHLE
- VZ06 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON DENTOFAZIALEN ANOMALIEN
- VZ08 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DER ZÄHNE
- VZ09 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DES ZAHNHALTEAPPARATES
- VZ10 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON TUMOREN IM MUND-KIEFER-GESICHTSBEREICH
- VZ11 ENDODONTIE Z. B. WURZELKANALBEHANDLUNGEN
- VZ13 KRANIOFAZIALE CHIRURGIE
- VZ14 OPERATIONEN AN KIEFER- UND GESICHTSSCHÄDELKNOCHEN
- VZ15 PLASTISCH-REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE

### **B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### **B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- SA26 Friseursalon

## B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 408

### B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K04	190	Krankheit des Zahnmarks bzw. des Gewebes um die Zahnwurzel
K01	145	Nicht altersgerecht durchgebrochene Zähne
K08	21	Sonstige Krankheit der Zähne bzw. des Zahnhalteapparates
K12	18	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit
S02	7	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
M86	6	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis
C44	≤ 5	Sonstiger Hautkrebs
K07	≤ 5	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss
K09	≤ 5	Meist flüssigkeitsgefüllte Hohlräume (Zysten) der Mundregion
J32	≤ 5	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
T81	≤ 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
D10	≤ 5	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
D16	≤ 5	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenknorpels
D23	≤ 5	Sonstige gutartige Tumoren der Haut
J01	≤ 5	Akute Nasennebenhöhlenentzündung
K10	≤ 5	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers
K11	≤ 5	Krankheit der Speicheldrüsen
S03	≤ 5	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Kopfes

### B-9.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-231	355	Operative Zahntfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
5-230	255	Zahntfernung
5-249	102	Sonstige Operation oder andere Maßnahme an Gebiss, Zahnfleisch bzw. Zahnfächern
5-240	69	Operativer Einschnitt in das Zahnfleisch bzw. operative Eröffnung des Kieferkammes
5-225	63	Operative Korrektur der Nasennebenhöhlen
5-237	54	Zahnwurzelspitzenentfernung bzw. Zahnwurzelkanalbehandlung
5-273	50	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
5-243	32	Operative Entfernung von krankhaft verändertem Kieferknochen infolge einer Zahnkrankheit
5-766	27	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Augenhöhle
5-769	15	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen
5-770	13	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
5-232	12	Zahnsanierung durch Füllung

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-760	12	Operatives Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand
5-895	11	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-270	9	Äußerer operativer Einschnitt und Einlage eines Wundröhrchens zur Flüssigkeitsableitung im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
5-235	9	Wiedereinsetzen, Verpflanzung, Einpflanzung bzw. Stabilisierung eines Zahnes
5-779	9	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
5-221	7	Operation an der Kieferhöhle
5-903	6	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
5-767	6	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Stirnhöhlenwand

### B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Belegärztliche Praxis Mund-Kiefer Gesichtschirurgie	VZ00	Gesamtes Spektrum der Mund-Kiefer und Gesichtschirurgie

### B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-230	11	Zahntfernung
5-231	9	Operative Zahntfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
5-232	≤5	Zahnsanierung durch Füllung
5-240	≤5	Operativer Einschnitt in das Zahnfleisch bzw. operative Eröffnung des Kieferkammes
5-237	≤5	Zahnwurzelspitzenentfernung bzw. Zahnwurzelkanalbehandlung
5-225	≤5	Operative Korrektur der Nasennebenhöhlen
5-243	≤5	Operative Entfernung von krankhaft verändertem Kieferknochen infolge einer Zahnkrankheit
5-273	≤5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
5-778	≤5	Wiederherstellende Operation an den Weichteilen im Gesicht

### B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

### B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall- verfügbarkeit
AA01	<b>Angiographie/DSA</b>	Gerät zur Gefäßdarstellung	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Radiologie		
AA03	<b>Belastungs-EKG/Ergometrie</b>	Belastungstest mit Herzstrommessung	
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin		
AA05	<b>Bodyplethysmographie</b>	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin		
AA08	<b>Computertomograph (CT)</b>	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Radiologie		
AA13	<b>Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)</b>		√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie		
AA14	<b>Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)</b>		√
AA27	<b>Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)</b>		√
AA31	<b>Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung</b>		
AA52	<b>Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie</b>	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Laboratoriumsmedizin		

### B-9.12 Personelle Ausstattung

#### B-9.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Belegärztinnen/-ärzte (nach § 121 SGB V)	2

#### B-9.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
AQ64	Zahnmedizin

#### B-9.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF33	Plastische Operationen

### B-9.12.2 PFLEGEPERSONAL

Erläuterung: Eine exakte Zuordnung der Pflegekräfte ist nur rechnerisch möglich. Das EJK Niederrhein flexibilisiert den Einsatz der Pflegekräfte zunehmend, um der Versorgung der Patienten nach dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden.

Einsatzbereich	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	1,8
Krankenpflegehilfe (Einjährige Ausbildung)	0,3
Pflegehilfe (ab 200 Stunden Basiskurs)	0,1
Pflegekräfte der Ambulanzen, der Endoskopie, der Intensivstationen und des OP	0,2
Weitere Pflegehilfskräfte	0,2

### B-9.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

### B-9.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

### B-9.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistenz	Im Krankenhaus vorhanden
SP05	Ergotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP14	Logopädie	Im Krankenhaus vorhanden
SP21	Physiotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Im Krankenhaus vorhanden
SP49	Zahnmedizinische Fachangestellte	





## B-10 Medizinische Klinik IV - Nephrologie / Dialyseabteilung (0400)

### B-10.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Medizinische Klinik IV - Nephrologie / Dialyseabteilung  
Chefarzt: Herr Priv.-Doz. Dr. med. Rafael F. Schaefers

### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH  
Medizinische Klinik IV – Nephrologie / Dialyseabteilung  
Steinbrinkstraße 96a  
46145 Oberhausen

### Telefon / Fax

Telefon: 0208/697-4080  
Fax: 0208/697-4083

### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

Homepage: <http://www.ejk.de/johanniter-krankenhaus-oberhausen/kliniken/nephrologische-klinikdialyseabteilung/>



### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

### B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VI01 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ISCHÄMISCHEN HERZKRANKHEITEN Z. B. HERZKATHETER, PERKUTANE TRANSLUMINALE KORONARE ANGIOPLASTIE (PTCA)  
Erläuterungen: Die Ischämische Herzerkrankung ist eine häufige Folge- und Begleiterkrankung chronisch niereninsuffizienter Patienten. Die nicht invasive Diagnostik erfolgt in der Klinik für Nephrologie. Ist eine invasive Diagnostik und Therapie erforderlich, werden die Patienten im Herzzentrum Duisburg, Med. Klinik III, Klinik für Kardiologie und Angiologie vorgestellt.
- VI03 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SONSTIGEN FORMEN DER HERZKRANKHEIT  
Erläuterungen: Eine Herzinsuffizienz ist im Rahmen des sog. "Kardio-renalen Syndroms" zum einen eine häufige Ursache einer chronischen Niereninsuffizienz, zum anderen häufig auch Folge der bei chronisch niereninsuffizienten Patienten besonders prävalenten koronaren Herzkrankheit. Die Klinik besitzt besondere Kompetenz in der Therapie von Patienten mit einer Herzinsuffizienz im Rahmen eines "Kardio-renalen Syndroms". Die Therapie beruht zum einen auf der konsequenten Anwendung aller pharmakologischen Therapieoptionen. Sind diese nicht ausreichend zur Stabilisierung des Krankheitsbildes, können diese jedoch in der Klinik für Nephrologie durch Dialyseverfahren zur Volumenkontrolle ergänzt werden. Dabei wird ein Schwerpunkt gesetzt auf die bei diesen Patienten besonders geeignete Anwendung der Bauchfelldialyse in Form entweder einer CAPD (chronisch ambulante Peritonealdialyse) oder in Form der apparativ unterstützten intermittierenden Peritonealdialyse.
- VI04 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DER ARTERIEN, ARTERIOLEN UND KAPILLAREN  
Erläuterungen: Diagnostik und Therapie dieser beiden niereninsuffizienten Patienten überdurchschnittlich prävalenten Erkrankungen erfolgt in Kooperation mit der Med. Klinik III für Kardiologie und Angiologie am Herzzentrum Duisburg sowie mit der Klinik für Allgemeine und Gefäßchirurgie am Ev. Krankenhaus in Dinslaken.

- VI07 DIAGNOSTIK UND THERAPIE DER HYPERTONIE (HOCHDRUCKKRANKHEIT)  
Erläuterungen: Die Diagnostik und Therapie von Hochdruckkrankheiten bildet einen wesentlichen Schwerpunkt der Klinik. Insbesondere schwer einstellbare Hochdruckverläufe (sog. Therapieresistente Hypertonie) mit Ausschluss sek. endokrinologischer, sek. renaler Hochdruckformen. Hier wiederum liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Diagnostik der renovaskulären Hypertonie mittels moderner Ultraschall- und anderer Verfahren (CT-Angiographie und MRT). Die Klinik besitzt besondere Erfahrung in der erfolgreichen Einstellung schwerster Hochdruckformen. Die renovaskuläre Hypertonien werden in Zusammenarbeit mit der Zentralen Abteilung f. Diagnostische und interventionelle Radiologie und der Klinik für Gefäßchirurgie am Ev. Krankenhaus in Dinslaken einer entsprechenden revascularisierenden Therapie zugeführt. Eine ambulante Nachbetreuung dieser Patienten kann in der der Klinik angegliederten Ambulanz für Nieren- und Hochdruckkrankheiten erfolgen.
- VI08 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON NIERENERKRANKUNGEN  
Erläuterungen: Das Medizinische Leistungsspektrum der Klinik umfasst:
  - 1) Behandlung aller Formen der Nierenkrankheiten und Bluthochdruckkrankheiten, Rheumaerkrankungen u. Erkrankungen des Bindegewebes (Kollagenosen/Autoimmunkrankheiten) u. entzündl. Erkrankungen der Gefäße (Vaskulitiden).
  - 2) Behandlung des akuten Nierenversagens u. Durchführung aller Verfahren der Nierenersatztherapie mit intermittierenden u. kontinuierlichen Verfahren (Hämodialyse/Hämofiltration). In der Klinik werden jährlich ca. 4500 Dialysen durchgeführt.
  - 3) Vorbereitung chron. nierenkranker Patienten auf die Nierenersatztherapie.
  - 4) Alle Verfahren der Nierenersatztherapie beim terminal niereninsuffizienten Patienten wie Hämodialyse (Blutwäsche) und Hämo(dia)filtration als Heim-Hämodialyse, zentralisierte Hämodialyse, teilst. Hämodialyse, und Bauchfeldialyse,
  - 5) Langzeitbetreuung des terminal niereninsuffizienten, dialysepflichtigen Patienten
- VI09 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON HÄMATOLOGISCHEN ERKRANKUNGEN  
Erläuterungen: Diagnostik und Therapie der renalen Anämie sowie diff.-diag. Ausschluss alternativer Anämieursachen.
- VI10 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ENDOKRINEN ERNÄHRUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN Z. B. DIABETES, SCHILDDRÜSE  
Erläuterungen: Diagnostik und Therapie des Diabetes mellitus im Rahmen der Abklärung der diabetischen Nierenkrankheit (diab. Nephropathie). In der Therapie erfahren die Besonderheiten des Diabetikers mit Niereninsuffizienz vorrangige Beachtung. Diagnostik und Therapie von Nebenschilddrüsenerkrankungen (sek. Hyperparathyreoidismus) als typische Folgeerkrankung der Niereninsuffizienz.
- VI17 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON RHEUMATOLOGISCHEN ERKRANKUNGEN  
Erläuterungen: Diagnostik und Therapie von rheumatischen Erkrankungen und Erkrankungen des Bindegewebes (Primär chron. Polyarthritis/Kollagenosen/Autoimmunerkrankungen) sowie entzündliche Erkrankungen der Gefäße (Vaskulitiden) im Rahmen der Abklärung von akuten und chronischen Nierenerkrankungen.
- VI20 INTENSIVMEDIZIN  
Erläuterungen: Durchführung aller Verfahren der Nierenersatztherapie bei intensivpflichtigen Patienten mit akutem Nierenversagen mit besonderem Schwerpunkt auf kontinuierliche Nierenersatzverfahren.
- VI21 BETREUUNG VON PATIENTEN UND PATIENTINNEN VOR UND NACH TRANSPLANTATION  
Erläuterungen: Vorbereitung des dialysepflichtigen Patienten auf die Nierentransplantation einschl. der Lebendspende. Bei Lebendspende Vorbereitung des potentiellen Spenders. Ambulante Nachsorge des nierentransplantierten Patienten und bei Lebendspende auch der Spender.
- VI27 SPEZIALSPRECHSTUNDE  
Erläuterungen: Spezialambulanz f. Nieren- und Hochdruckkrankheiten (incl. Patienten mit Vaskulitiden) und für nierentransplantierte Patienten. Spezialambulanz f. chronisch niereninsuffiziente Patienten, die mit der ambulanten Peritonealdialyse behandelt werden.

- VU01 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON TUBULOINTERSTITIELLEN NIERENKRANKHEITEN
- VU04 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SONSTIGEN KRANKHEITEN DER NIERE UND DES URETERS
- VX00 KOOPERATION MIT DEM KURATORIUM FÜR HEIMDIALYSE  
Erläuterungen: Es besteht eine enge Kooperation mit dem Kuratorium f. Heimdialyse und Nierentransplantation e.V. Der Chefarzt der Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten ist gleichzeitig ärztlicher Leiter des Nierenzentrums Oberhausen des KfH. Im KfH Nierenzentrum werden alle Formen der chronischen Nierenersatztherapie (Hämodialyse, Peritonealdialyse) angeboten. Das KfH Nierenzentrum bietet als Besonderheit auch eine Nachtschicht an, in der Dialysepatienten während des Schlafes mit der Dialyse behandelt werden.
- VX00 DIAGNOSTIK UND THERAPIE DER DIABETISCHEN NIERENKRANKHEIT (DIABETISCHE NEPHROPATHIE)  
Erläuterungen:  
1) Betreuung des Patienten mit diabetischer Nierenkrankheit (Diabetische Nephropathie)
- VX00 DIAGNOSTIK UND THERAPIE RHEUMATOLOGISCHER NIERENERKRANKUNGEN  
Erläuterungen:  
2) Betreuung des Patienten mit einer Nierenkrankheit im Rahmen von Rheumaerkrankungen und Erkrankungen des Bindegewebes (Kollagenosen / Autoimmunkrankheiten) und entzündlicher Erkrankungen der Gefäße (Vaskulitiden)
- VX00 PLASMAREINIGUNGSVERFAHREN APHERESE IMMUNADSORPTION  
Erläuterungen: In der Klinik werden alle Plasmareinigungsverfahren durchgeführt: Lipidapherese, Rheumaapherese, Rheopherese, Hörsturzapherese, Apherese bei Makuladegeneration Immunadsorption, Plasmaseparation, Membrandoppelfiltration.



### B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 206

### B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N18	72	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
N17	56	Akutes Nierenversagen
T86	12	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
I50	9	Herzschwäche
A41	8	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
N39	8	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
A09	≤ 5	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
N04	≤ 5	Langsam entwickelnde Nierenkrankheit, entzündlich oder nicht entzündlich
T82	≤ 5	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
I21	≤ 5	Akuter Herzinfarkt
D62	≤ 5	Akute Blutarmut aufgrund einer Blutung
I10	≤ 5	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
I15	≤ 5	Bluthochdruck als Folge einer anderen Grundkrankheit
J18	≤ 5	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
K29	≤ 5	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
K57	≤ 5	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
K65	≤ 5	Bauchfellentzündung - Peritonitis
A04	≤ 5	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
A08	≤ 5	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
C90	≤ 5	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)

### B-10.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-854	5783	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
8-831	128	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-853	81	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
8-800	44	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-857	29	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse
8-931	28	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8-820	21	Behandlung durch Austausch der patienteneigenen Blutflüssigkeit gegen eine Ersatzlösung
1-465	17	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
1-650	17	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8-980	13	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
1-632	10	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-444	10	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8-930	10	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-547	7	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
8-701	7	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
1-440	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8-771	≤5	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
8-640	≤5	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
5-399	≤5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
1-275	≤5	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

### B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Nephrologische Ambulanz	VI00	Nieren -und Hochdruckkrankheiten
Erläuterung: Sprechstunde Montags 8.00 -15.00 Uhr, Dienstags 8.00 - 16.00 Uhr, Mittwochs 8.00 - 16.00 Uhr, Donnerstags 8.00- 17.00 Uhr, Freitags 8.00-15.00 Uhr. Die Überweisung durch einen niedergelassenen Arzt ist erforderlich				
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Priv.-Doz. Dr. med. Schaefers	VI00	Nieren -und Hochdruckkrankheiten
Erläuterung: Sprechstunde täglich nach Vereinbarung				

### B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

### B-10.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographie/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie		
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		√
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		√
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	√
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	√
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Laboratoriumsmedizin		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie		
AA58	24 h Blutdruck-Messung		
AA59	24 h EKG-Messung		
AA63	72h-Blutzucker-Messung		

## B-10.12 Personelle Ausstattung

### B-10.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,7
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	4

### B-10.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie
AQ48	Pharmakologie und Toxikologie

### B-10.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF22	Labordiagnostik
ZF00	Hypertensiologen DHL

### B-10.12.2 PFLEGEPERSONAL

Erläuterung: Eine exakte Zuordnung der Pflegekräfte ist nur rechnerisch möglich. Das EJK Niederrhein flexibilisiert den Einsatz der Pflegekräfte zunehmend, um der Versorgung der Patienten nach dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden.

Einsatzbereich	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	5,1
Krankenpflegehilfe (Einjährige Ausbildung)	0,9
Pflegehilfe (ab 200 Stunden Basiskurs)	0,2
Pflegekräfte der Ambulanzen, der Endoskopie, der Intensivstationen und des OP	0,2
Weitere Pflegehilfskräfte	0,5

### B-10.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

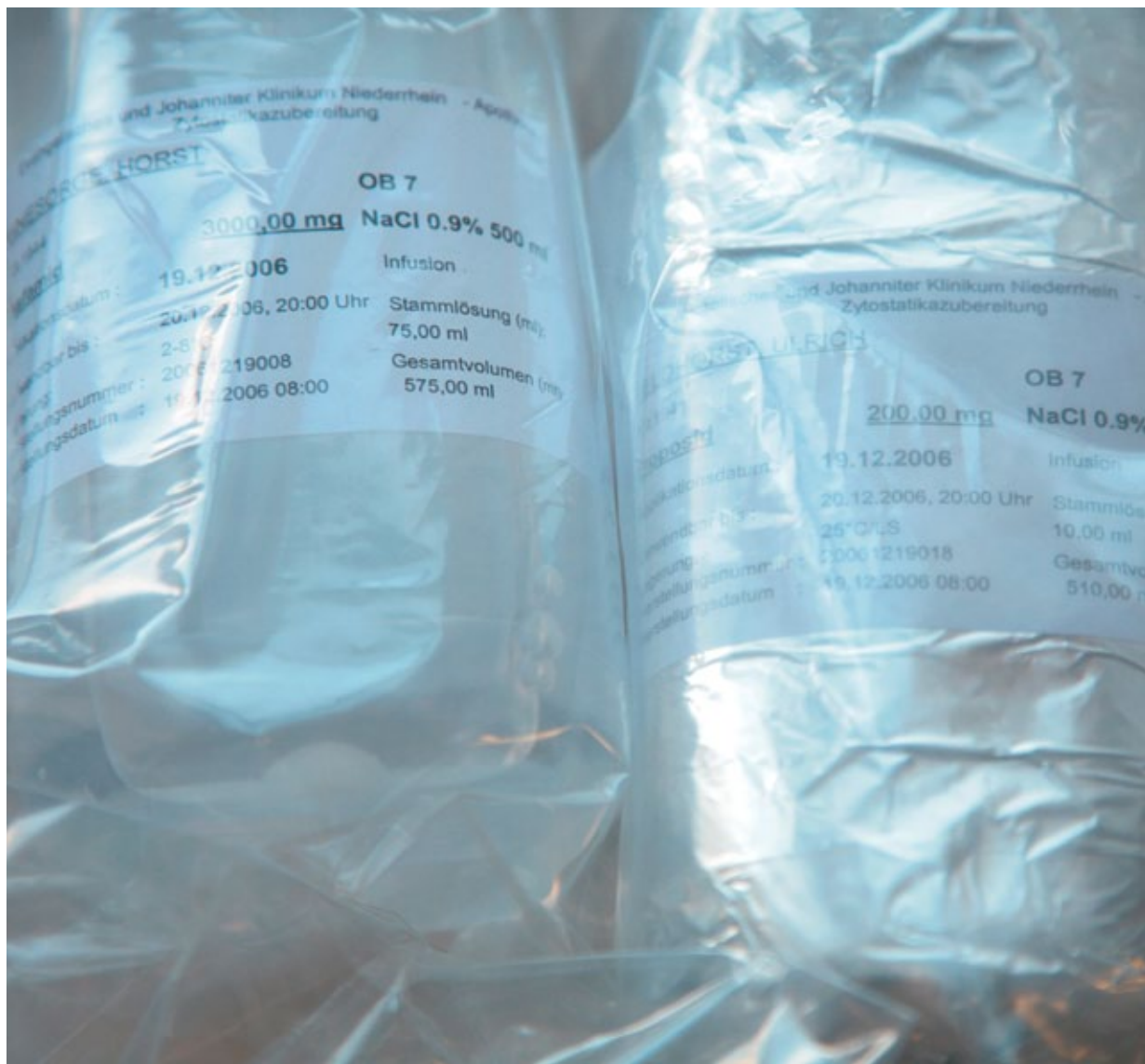
Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### B-10.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

### B-10.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Im Krankenhaus vorhanden
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologie, Diabetesassistent, Diabetesberatung, Wundassistent DGG, Diabetesfachkraft Wundmanagement	Im Klinikverbund vorhanden
SP04	Diätassistent	
SP05	Ergotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP14	Logopädie	Im Klinikverbund vorhanden
SP21	Physiotherapie	
SP22	Podologie / Medizinische Fußpflege	Im Klinikverbund vorhanden
SP23	Psychologin und Psychologe	Im Krankenhaus vorhanden
SP24	Psychologische Psychotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Im Krankenhaus vorhanden





## B-11 Medizinische Klinik II – Klinik für Bronchial- und Lungenheilkunde (1400)

### B-11.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Medizinische Klinik II – Klinik für Bronchial- und Lungenheilkunde  
Chefarzt: Herr Prof. Dr. med. Gerhard Laier-Groeneveld

#### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH  
Medizinische Klinik II – Klinik für Bronchial- und Lungenheilkunde  
Steinbrinkstraße 96a  
46145 Oberhausen

#### Telefon / Fax

Telefon: 0208/697-4201  
Fax: 0208/697-4203

#### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

Homepage: <http://www.ejk.de/johanniter-krankenhaus-oberhausen/kliniken/bronchial-und-lungenheilkunde/>

#### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung



### B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VI02 DIAGNOSTIK UND THERAPIE DER PULMONALEN HERZKRANKHEIT UND VON KRANKHEITEN DES LUNGENKREISLAUFES  
Erläuterungen: Patienten mit folgenden Krankheitsbildern werden behandelt:
  - Chronisch obstruktive Atemwegserkrankungen, z. B. chronische Bronchitis, Lungenemphysem
  - Asthma unterschiedlicher Ursachen
  - Lungenentzündungen (Pneumonien)
  - Berufskrankheiten der Atemwege (Silikose "Steinstaub" und Asbest-bedingte Erkrankungen)
  - Fibrosierende (restriktive) Lungenerkrankungen (z.B. Sarkoidose)
  - Zur Diagnostik stehen alle modernen Verfahren (Endoskopie, Nadelbiopsie, endobronchialer Ultraschall zur Verfügung)
- VI15 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ERKRANKUNGEN DER ATEMWEGE UND DER LUNGE  
Erläuterungen: Patienten mit folgenden Krankheitsbildern werden behandelt:
  - Chronisch obstruktive Atemwegserkrankungen, z. B. chronische Bronchitis, Lungenemphysem
  - Asthma unterschiedlicher Ursachen
  - Lungenentzündungen (Pneumonien)
  - Berufskrankheiten der Atemwege (Silikose "Steinstaub" und Asbest-bedingte Erkrankungen)
  - Fibrosierende (restriktive) Lungenerkrankungen (z.B. Sarkoidose)
  - Zur Diagnostik stehen alle modernen Verfahren (Endoskopie, Nadelbiopsie, endobronchialer Ultraschall zur Verfügung)
- VI16 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DER PLEURA  
Erläuterungen: Wir behandeln Patienten mit Verletzungen und Erkrankungen des Brustfells (der Pleura). Hierzu zählen entzündliche Erkrankungen (Pleuritis), Ergüsse in das Brustfell, Bösartige Erkrankungen (Pleuramesotheliom), auch infolge einer Berufserkrankungen und Lufteintritt in das Brustfell (Pneumothorax).

- VI18 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ONKOLOGISCHEN ERKRANKUNGEN  
Erläuterungen: Wir behandeln Patienten mit Bronchialkarzinomen (Lungenkrebs) und anderen Tumoren des Brustraumes sowie Tumore, die Metastasen im Brustraum oder in der Lunge bilden. Wir kooperieren hierbei eng mit der Klinik für Thoraxchirurgie des Betriebsteils 1 (Evangelisches Krankenhaus Duisburg Nord) und den niedergelassenen Onkologen. Die Patienten werden ausnahmslos in Tumorkonferenzen vorgestellt.
- VI19 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON INFEKTIÖSEN UND PARASITÄREN KRANKHEITEN  
Erläuterungen: Patienten mit Tuberkulose werden in speziell hierfür geeigneten Bereichen diagnostiziert und behandelt. Auch andere Infektionskrankheiten der Lunge werden therapiert.
- VI20 INTENSIVMEDIZIN  
Erläuterungen: Zur Betreuung von Patienten, deren Atemleistung erschöpft ist, steht die Intensivstation zur Verfügung, insbesondere auch für Patienten, bei denen eine langfristige Beatmungstherapie neu eingestellt oder vorübergehend verstärkt werden muss.
- VI22 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ALLERGIEN  
Erläuterungen: Zur Betreuung von Patienten, deren Atemleistung erschöpft ist, steht die Intensivstation zur Verfügung, insbesondere auch für Patienten, bei denen eine langfristige Beatmungstherapie neu eingestellt oder vorübergehend verstärkt werden muss.
- VI27 SPEZIALSPRECHSTUNDE
  - Ambulanz, Anmeldung von Konsilen und Gutachten, Tel. 0208-697-4211
  - Funktionsdiagnostik, Tel. 0208-697-4212
  - Endoskopie und Sonographie, Tel. 0208-697-4224
  - Physikalische Therapie, Tel. 0208-697-4220.
- VI32 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SCHLAFSTÖRUNGEN/SCHLAFMEDIZIN  
Erläuterungen: Wir behandeln Störungen des Schlafes, insbesondere schlafbezogene Atmungsstörungen und deren Begleiterkrankungen. Folgende Testmethoden stehen zur Verfügung: Schlaftest der Atem- und Kreislauffunktion (Kardiorespiratorische Polysomnographie und Polygraphie), Pupillographischer Schläfrigkeitstest, Kapnographie (Kohlendioxid-Messung), Blutgasanalyse ohne und mit Sauerstoffgabe sowie unter Belastung
- VI35 ENDOSKOPIE  
Erläuterungen: Zur Diagnostik und Therapie des Bronchialkarzinoms und zur Frage der Tumorausbildung und Operabilität wird der Endobronchiale Ultraschall (EBUS) eingesetzt. Die Abteilung zählt in diesem Bereich zu einem der führenden Zentren Deutschlands.
- VI00 HEIMBEATMUNG  
Erläuterungen: Wir betreuen Patienten mit erschöpfter Atempumpe bei Erkrankungen aus unterschiedlichen Fachgebieten, z. B. Pneumologie, Neurologie, Orthopädie. Patienten, die auf ein Heimbeatmungsgerät angewiesen sind, werden durch uns betreut. Hierbei steht die Anpassung der individuellen Bedürfnisse im Vordergrund. Wir betreuen die erstmalige Anpassung an ein Heimbeatmungsgerät und den weiteren Verlauf.

### **B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### **B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### **B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 3165

### B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C34	1253	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
G47	733	Schlafstörung
J44	366	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
J96	262	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
D38	110	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
J84	31	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge
R06	30	Atemstörung
C78	26	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
G12	24	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung
J90	20	Erguss zwischen Lunge und Rippen
I50	19	Herzschwäche
A15	17	Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Krankheitserreger
C45	16	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom
J18	15	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
J45	13	Asthma
R04	13	Blutung aus den Atemwegen
D86	12	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose
J20	11	Akute Bronchitis
I26	10	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
J42	10	Vom Arzt nicht näher bezeichnete anhaltende (chronische) Bronchitis



## B-11.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-710	3485	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
1-620	2144	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
1-790	1655	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
1-711	1284	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
1-843	1078	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
8-717	838	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
8-716	616	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung
8-522	480	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
8-543	425	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
8-900	363	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
3-05f	305	Ultraschall der Lunge mit Zugang über die Atemwege
1-430	287	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
8-542	264	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
1-715	257	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
1-426	200	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
6-002	199	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
8-980	152	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5-320	108	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe eines Luftröhrenastes (Bronchus)
1-844	100	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
1-791	84	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes

## WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-70c	76	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
1-712	73	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung
8-706	72	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
8-529	64	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
8-527	54	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
8-144	36	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
8-528	34	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
1-432	27	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
5-339	10	Sonstige Operation an Lunge bzw. Bronchien
5-311	8	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges

### B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Pulmonologische Ambulanz	VI00	Beratung und Untersuchung bei Lungenerkrankungen
Erläuterung: Sprechstunde Montags, Dienstags und Donnerstags nach Vereinbarung. Die Überweisung durch einen Lungenfacharzt ist erforderlich. Untersuchung, Beratung, Bronchoskopie, Pleurapunktion				
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Schlafmedizinische Sprechstunde - Heimbeatmung	VI00	Beratung für Patienten mit Heimbeatmung und Maskenbeatmung
Erläuterung: Sprechstunde nach Vereinbarung. Die Überweisung durch einen Lungenfacharzt ist erforderlich.				

### B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

### B-11.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	<b>Angiographie/DSA</b>	Gerät zur Gefäßdarstellung	√
Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie			
AA03	<b>Belastungs-EKG/Ergometrie</b>	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA05	<b>Bodyplethysmographie</b>	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
AA08	<b>Computertomograph (CT)</b>	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie			
AA13	<b>Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)</b>		√
Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie			
AA14	<b>Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)</b>		√
Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Nephrologie			
AA15	<b>Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)</b>		√
Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie			
AA16	<b>Geräte zur Strahlentherapie</b>		
Erläuterung: Kooperation mit niedergelassenem Strahlentherapeuten			
AA22	<b>Magnetresonanztomograph (MRT)</b>	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	√
Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie			
AA27	<b>Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)</b>		√

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall- verfügbarkeit
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	√
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	
Erläuterung: Kooperation mit niedergelassenem Nuklearmediziner			
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	√
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	√
Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Laboratoriumsmedizin			
AA58	24 h Blutdruck-Messung		
AA59	24 h EKG-Messung		
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen	
Erläuterung: Kooperation mit niedergelassenem Strahlentherapeuten			
AA63	72h-Blutzucker-Messung		

## B-11.12 Personelle Ausstattung

### B-11.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	10,2

### B-11.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ23	Innere Medizin
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie

### B-11.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF03	Allergologie
ZF27	Naturheilverfahren
ZF38	Röntgendiagnostik
ZF39	Schlafmedizin

### B-11.12.2 PFLEGEPERSONAL

Erläuterung: Eine exakte Zuordnung der Pflegekräfte ist nur rechnerisch möglich. Das EJK Niederrhein flexibilisiert den Einsatz der Pflegekräfte zunehmend, um der Versorgung der Patienten nach dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden.

Einsatzbereich	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	35
Krankenpflegehilfe (Einjährige Ausbildung)	5,8
Pflegehilfe (ab 200 Stunden Basiskurs)	1,5
Pflegekräfte der Ambulanzen, der Endoskopie, der Intensivstationen und des Schlaflabors	8,1
Weitere Pflegehilfskräfte	3

### B-11.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

### B-11.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

### B-11.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Im Klinikverbund vorhanden
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP52	Asthmaberatung	
SP35	Diabetologie, Diabetesassistenz, Diabetesberatung, Wundassistenz DGG, Diabetesfachkraft Wundmanagement	Im Klinikverbund vorhanden
SP04	Diätassistenz	Im Krankenhaus vorhanden
SP05	Ergotherapie	Im Klinikverbund vorhanden
SP14	Logopädie	Im Klinikverbund vorhanden
SP15	Massage / Medizinischer Bademeister	Im Klinikverbund vorhanden
SP43	Medizinisch technische Assistenz MTA. MTRA	
SP21	Physiotherapie	
SP22	Podologie / Medizinische Fußpflege	Im Klinikverbund vorhanden
SP23	Psychologe und Psychologin	Im Krankenhaus vorhanden
SP24	Psychologische Psychotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Im Krankenhaus vorhanden
SP28	Wundmanagement	Im Krankenhaus vorhanden

## B-12 Klinik für Urologie (2200)

### B-12.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Urologie

Chefärzte: Herr Prof. Dr. med. Jan Fichnter,  
Herr Prof. Dr. med. Gert Hutschenreiter (bis 2009)

### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH  
Klinik für Urologie  
Steinbrinkstraße 96a  
46145 Oberhausen

### Telefon / Fax

Telefon: 0208/697-4501  
Fax: 0208/697-4503

### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

Homepage: <http://www.ejk.de/johanniter-krankenhaus-oberhausen/kliniken/urologie-jko/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung



### B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VU03 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON UROLITHIASIS  
Erläuterungen: Wir behandeln in unserem Steinzentrum Steinleiden der gesamten Harnwege (Nierenbeckensteine, Harnleitersteine, Blasensteine). Angeboten werden sämtliche diagnostischen und therapeutischen Interventionen der Steintherapie einschließlich ESWL und perkutaner (Zugang durch die Haut) Steintherapie sowie endourethraler (Zugang durch die Harnröhre) Steintherapie einschließlich Laser-Steinzertrümmerung.
- VU04 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SONSTIGEN KRANKHEITEN DER NIERE UND DES URETERS  
Erläuterungen: Alle Erkrankungen der Niere und der Urethers werden behandelt, so z.B. Fehlbildungen der Niere und des Nierenbeckens, Entzündungen, Harnaufstau in Folge von Verletzungen, Verwachsungen oder Tumorerkrankungen.
- VU05 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SONSTIGEN KRANKHEITEN DES HARNSYSTEMS
- VU06 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN GENITALORGANE  
Erläuterungen: Behandlung von Patienten mit gutartiger Prostatavergrößerung durch moderne endoskopische Operationsverfahren einschließlich transurethraler Resektion der Prostata und Laser-Therapie der Prostata. Alle Entzündlichen und Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane werden behandelt. Hierzu zählen: Erkrankungen des Penis, der Hoden, der Nebenhoden und der Vorsteherdrüse durch operative Therapie und ggf. Chemotherapie.
- VU07 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SONSTIGEN KRANKHEITEN DES UROGENITALSYSTEMS  
Erläuterungen: Wir bieten urodynamisches Untersuchungsverfahren und sämtliche operativen Therapien zur Behandlung der weiblichen Stressinkontinenz an.
- VU08 KINDERUROLOGIE  
Erläuterungen: Operationen von Reflux, Fehlbildungen des Penis (Hypospadien), Nierenbeckenabgangsenge; Urodynamische Diagnostik, Enuresis-Therapie (Behandlung des kindlichen Einnässens).



- VU09 NEURO-UROLOGIE
- VU10 PLASTISCH-REKONSTRUKTIVE EINGRIFFE AN NIERE, HARNWEGEN UND HARNBLASE  
Erläuterungen: Einheit zur Therapie von Harnröhrenverengungen (-strikturen) mit sämtlichen modernen Verfahren der Harnröhrenchirurgie einschließlich Mundschleimhauttransplantation.
- VU11 MINIMALINVASIVE LAPAROSKOPISCHE OPERATIONEN  
Erläuterungen: Minimal invasive Lymphknotenentfernung beim Prostatakarzinom: hierbei werden Patienten mit einer Krebserkrankung der Prostata zunächst durch eine minimal-invasive Operation die Lymphknoten des unteren Bauchraumes entnommen und gründlich untersucht. Auf Basis der dabei festgestellten Befunde kann die Behandlung der Krebserkrankung optimal auf den individuellen Krankheitsverlauf abgestimmt werden. Laparoskopische Operationen bei Prostatakarzinom und Nierentumoren. Auch Nierenbeckensteine und andere Erkrankungen der Niere und des Nierenbeckens werden minimal invasiv operiert.
- VU12 MINIMALINVASIVE ENDOSKOPISCHE OPERATIONEN  
Erläuterungen: Die endoskopische Operationsverfahren durch die Harnröhre (TUR) gehören zu den häufigsten Operationen unserer Klinik. Durchgeführt werden transurethrale Resektion der Blase und der Prostata. Endoskopische Steinentfernung aus dem Nierenbecken und den Harnwegen.
- VU13 TUMORCHIRURGIE  
Erläuterungen: Die Operation von Tumoren an Prostata, Blase, Hoden und Penis sowie große Tumoroperationen des Bauchraumes und seiner Lymphknoten bilden einen Schwerpunkt unserer Klinik.  
Ein Integriertes Versorgungsmodell zur Therapie des lokalisierten Prostatakarzinoms mit operativer nervschonender radikaler Prostatektomie gewährleistet die optimale Versorgung der Patienten. Sämtliche operative Verfahren zur Therapie des Blasenkarzinoms einschließlich moderner Aspekte des Darm-Blasen-Ersatzes werden angeboten.
- VU14 SPEZIALSPRECHSTUNDE  
Erläuterungen: Kinderurologie, Andrologie/erektile Dysfunktion, Tumorsprechstunde.
- VU15 DIALYSE  
Erläuterungen: In Kooperation mit der Klinik für Nephrologie
- VU17 PROSTATAZENTRUM  
Erläuterungen: Das Prostatazentrum befindet sich im Aufbau.
- VU19 URODYNAMIK/UROLOGISCHE FUNKTIONSDIAGNOSTIK

### **B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### **B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### **B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 3631

### B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N13	615	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
C67	566	Harnblasenkrebs
C61	459	Prostatakrebs
N40	349	Gutartige Vergrößerung der Prostata
N20	290	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
N39	99	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
N32	96	Sonstige Krankheit der Harnblase
C64	77	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
C62	73	Hodenkrebs
N30	69	Entzündung der Harnblase
N45	66	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
N10	56	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
D30	50	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
N35	51	Verengung der Harnröhre
R31	38	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
R39	34	Sonstige Beschwerden, die Harnwege bzw. Harnblase betreffen
D41	33	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
N44	32	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
N41	31	Entzündliche Krankheit der Prostata
N43	27	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen



## WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C66	22	Harnleiterkrebs
N21	21	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
N28	20	Sonstige Krankheit der Niere bzw. des Harnleiters
C65	19	Nierenbeckenkrebs
N31	19	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
A41	17	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
N47	14	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
N48	14	Sonstige Krankheit des Penis
N49	13	Entzündung der männlichen Geschlechtsorgane
D40	12	Tumor der männlichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
N81	12	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
S37	12	Verletzung der Niere, Harnwege, Harnblase bzw. Geschlechtsorgane
N36	11	Sonstige Krankheit der Harnröhre
C60	9	Peniskrebs
K40	7	Leistenbruch (Hernie)
N50	7	Sonstige Krankheit der männlichen Geschlechtsorgane
C68	≤5	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Harnorgane

## B-12.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-573	829	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5-601	572	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
5-550	408	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
5-585	299	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5-562	256	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
5-572	223	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5-604	191	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
5-469	174	Sonstige Operation am Darm
5-590	174	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von hinter dem Bauchraum liegendem Gewebe (Retroperitoneum)
5-570	149	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
5-554	90	Operative Entfernung der Niere
5-640	75	Operation an der Vorhaut des Penis
5-622	74	Operative Entfernung eines Hodens
5-989	62	Farbstoffgestütztes Therapieverfahren
5-629	61	Sonstige Operation am Hoden
5-576	58	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-557	57	Wiederherstellende Operation an der Niere
5-553	50	Operative Teilentfernung der Niere
5-565	46	Operative Verbindung des Harnleiters mit der Bauchwand durch Zwischenschalten eines Darmabschnitts, mit Verlust der Fähigkeit, Harn zurückzuhalten
5-593	29	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide

#### WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-110	1060	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
8-137	772	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
1-661	615	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
1-335	326	Messung des Harnröhrendrucks
1-334	310	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
1-464	173	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
1-665	100	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
8-541	83	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
8-138	70	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke
8-543	57	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
3-706	41	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
1-565	41	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Hoden durch operativen Einschnitt
1-460	41	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
1-561	40	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Harnröhre bzw. umliegendem Gewebe durch operativen Einschnitt
5-631	28	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
8-133	27	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
5-624	24	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
5-568	20	Wiederherstellende Operation am Harnleiter
5-566	19	Operative Harnableitung durch die Haut über ein aus Darmschlingen geformtes Reservoir mit Erhalt der Fähigkeit, Harn zurückzuhalten
5-404	12	Komplette, operative Entfernung aller Lymphknoten als selbstständige Operation

### B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Urologische Ambulanz	VU00	Urologische Beratung und Untersuchung
Erläuterung: Sprechstunde täglich von 8.00-15.00 Uhr nach Vereinbarung. Die Überweisung durch einen Facharzt für Urologie ist erforderlich.				
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Prof. Dr. Fichtner	VU00	Gesamtes Urologisches Fachgebiet
Erläuterung: Sprechstunde täglich von 8.00-15.00 Uhr nach Vereinbarung. Die Überweisung durch einen Facharzt für Urologie ist erforderlich.				
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Sprechstunde Erektile Dysfunktion und Andrologie	VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
Erläuterung: Sprechstunde täglich von 8.00-15.00 Uhr nach Vereinbarung. Die Überweisung durch einen Facharzt für Urologie ist erforderlich.				
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Kinderurologische Sprechstunde	VU08	Kinderurologie
Erläuterung: Sprechstunde täglich von 8.00-15.00 Uhr nach Vereinbarung. Die Überweisung durch einen Facharzt für Urologie ist erforderlich.				
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Urodynamik	VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
Erläuterung: Sprechstunde täglich von 8.00-15.00 Uhr nach Vereinbarung. Die Überweisung durch einen Facharzt für Urologie ist erforderlich.				

### B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-640	276	Operation an der Vorhaut des Penis
3-00b	232	Ultraschall der Niere und der Harnwege
3-00d	181	Ultraschall der männlichen Geschlechtsorgane
5-585	128	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
8-137	95	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
3-13d	71	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel
1-661	55	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5-624	48	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
3-13f	44	Röntgendarstellung der Harnblase mit Kontrastmittel
5-572	39	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung

### B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

## B-12.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall- verfügbarkeit
AA01	<b>Angiographie/DSA</b>	Gerät zur Gefäßdarstellung	√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Radiologie		
AA03	<b>Belastungs-EKG/Ergometrie</b>	Belastungstest mit Herzstrommessung	
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie		
AA05	<b>Bodyplethysmographie</b>	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde		
AA06	<b>Brachytherapiegerät</b>	Bestrahlung von „innen“	
AA07	<b>Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)</b>	Eigenblutauflbereitungsgerät	
AA08	<b>Computertomograph (CT)</b>	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Radiologie		
AA13	<b>Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)</b>		√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie		
AA14	<b>Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)</b>		√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Nephrologie		
AA16	<b>Geräte zur Strahlentherapie</b>		
	Erläuterung: Kooperation mit niedergelassenem Strahlentherapeuten		
AA21	<b>Lithotripter (ESWL)</b>	Stoßwellen-Steinzerstörung	
AA22	<b>Magnetresonanztomograph (MRT)</b>	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Radiologie		
AA27	<b>Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)</b>		√
AA29	<b>Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät</b>	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	√
AA31	<b>Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung</b>		
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde		
AA32	<b>Szintigraphiescanner / Gammasonde</b>	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	
	Erläuterung: Kooperation mit niedergelassenem Nuklearmediziner		
AA33	<b>Uroflow/ Blasendruckmessung</b>		
AA36	<b>Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation</b>	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	√
AA38	<b>Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte</b>	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA39	<b>Bronchoskop</b>	Gerät zur Luftröhren- und Bronchiespiegelung	√
AA40	<b>Defibrillator</b>	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA41	<b>Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan</b>	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	√
Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Laboratoriumsmedizin			
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	√
Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie			
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	
AA58	24 h Blutdruck-Messung		
AA59	24 h EKG-Messung		
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen	
Erläuterung: Kooperation mit niedergelassenem Strahlentherapeuten			
AA63	72h-Blutzucker-Messung		

## B-12.12 Personelle Ausstattung

### B-12.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,9
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	10,2

### B-12.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ60	Urologie

### B-12.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF04	Andrologie
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie
ZF00	Spezielle Urologische Chirurgie

### B-12.12.2 PFLEGEPERSONAL

Erläuterung: Eine exakte Zuordnung der Pflegekräfte ist nur rechnerisch möglich. Das EJK Niederrhein flexibilisiert den Einsatz der Pflegekräfte zunehmend, um der Versorgung der Patienten nach dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden.

Einsatzbereich	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	16,8
Krankenpflegehilfe (Einjährige Ausbildung)	5,8
Pflegehilfe (ab 200 Stunden Basiskurs)	0,8
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0,3
Pflegekräfte der Ambulanzen, der Endoskopie, der Intensivstationen und des OP	9,3
Weitere Pflegehilfskräfte	1,6

### B-12.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

### B-12.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-12.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Im Klinikverbund vorhanden
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologie, Diabetesassistenz, Diabetesberatung, Wundassistenz DGG, Diabetesfachkraft Wundmanagement	Im Klinikverbund vorhanden
SP04	Diätassistenz	Im Krankenhaus vorhanden
SP05	Ergotherapie	Im Klinikverbund vorhanden
SP14	Logopädie	Im Klinikverbund vorhanden
SP15	Massage / Medizinischer Bademeister	Im Klinikverbund vorhanden
SP43	Medizinisch technische Assistenz MTA. MTRA	
SP21	Physiotherapie	
SP22	Podologie / Medizinische Fußpflege	
SP23	Psychologin und Psychologe	Im Krankenhaus vorhanden
SP24	Psychologische Psychotherapie	Im Krankenhaus vorhanden
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Im Krankenhaus vorhanden
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanagement	Im Krankenhaus vorhanden



## B-13 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (2900)

### B-13.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik  
Kommissarische Leitung Herr Dr. med. Friedhelm Müller

### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH  
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik  
Steinbrinkstraße 96a  
46414 Oberhausen

### Telefon / Fax

Telefon: 0208/697-4101  
Fax: 0208/697-4103

### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)  
Homepage: <http://www.ejk.de/johanniter-krankenhaus-oberhausen/kliniken/psychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

### B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VP01 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON PSYCHISCHEN UND VERHALTENSSTÖRUNGEN DURCH PSYCHOTROPE SUBSTANZEN Z. B. DURCH ALKOHOL ODER ANDERE SUCHTMITTEL  
Erläuterungen: In der Klinik werden Suchterkrankungen (Abhängigkeit/Missbrauch von Alkohol, Medikamenten, Drogen) unter Berücksichtigung von Suchtfolgeerkrankungen diagnostiziert und behandelt, wobei eine begleitende Informations- und Motivationstherapie durchgeführt wird in enger Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen. Neben der medikamentös gestützten Entgiftung erfolgen psychotherapeutische Behandlungsmaßnahmen vor allem mit psychoedukativen Anteilen. Auch erfolgt eine Vermittlung suchtkranker Patienten in weiterführende Therapiekonzepte (z.B. Entwöhnungsbehandlung) bzw. an extramurale Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe (z.B. Gesundheitsamt).
- VP02 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SCHIZOPHRENIE, SCHIZOTYPEN UND WAHNHAFTEN STÖRUNGEN  
Erläuterungen: Psychosen werden in der Klinik kombiniert psychopharmakologisch, psychotherapeutisch, psychoedukativ und soziotherapeutisch im stationären und teilstationären Rahmen behandelt, wobei auch apparative Behandlungsmöglichkeiten (z.B. EKB) zur Verfügung stehen. Hierbei erfolgt neben der Therapie akuter Psychosen auch eine adäquate Behandlung chronischer Verlaufsformen in Zusammenarbeit mit extramuralen Einrichtungen (z.B. BeWo, Wohnheime, BTZ) mit dem Ziel der Eingliederung in Beruf und Alltag. Weiter besteht durch die Zusammenarbeit mit dem Früherkennungszentrum (FETZ) der Universität Köln die entsprechende Fachkompetenz zur Früherkennung psychotischer Störungen.
- VP03 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON AFFEKTIVEN STÖRUNGEN  
Erläuterungen: Affektive Störungen (Depressionen, Manien) werden in der Klinik kombiniert psychopharmakologisch, psychotherapeutisch, psychoedukativ und soziotherapeutisch stationär und teilstationär behandelt, wobei auch apparative Behandlungsmöglichkeiten (z.B. Lichttherapie, EKB) zur Verfügung stehen. Hierbei wird neben der Behandlung akuter Erkrankungszustände auch auf eine adäquate Rezidivprophylaxe affektiver Störungen Wert gelegt, wobei die Klinik Teil des Bündnisses "Duisburg gegen Depression" ist. Auch hier stellt die Zusammenarbeit mit extramuralen Einrichtungen (z.B. BeWo, Wohnheime, BTZ) zum Zweck der Wiedereingliederung in Beruf und Alltag eine weitere Kernkompetenz der Klinik dar.

- VP04 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON NEUROTISCHEN, BELASTUNGS- UND SOMATOFORMEN STÖRUNGEN  
Erläuterungen: Neben der Diagnose und Behandlung von Neurosen, Belastungsstörungen und somatoformen Störungen im stationären Rahmen mittels psychotherapeutischer und medikamentöser Behandlungsmaßnahmen erfolgt eine weitere Therapie dieser Erkrankungen auch im teilstationären und ambulanten Rahmen. Neben reaktiv-depressiven Erkrankungen sowie dissoziativen und somatoformen Störungen stellen insbesondere Angststörungen einen Behandlungsschwerpunkt der Klinik dar.
- VP06 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON PERSÖNLICHKEITS- UND VERHALTENSSTÖRUNGEN  
Erläuterungen: Ein weiterer Versorgungsschwerpunkt der Klinik ist die Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen, die als komorbide Störungen insbesondere bei Suchterkrankungen und Anpassungsstörungen begleitend bestehen. Hier kommen neben psychotherapeutischen und soziotherapeutischen Behandlungen auch medikamentöse Therapieverfahren zur Anwendung.
- VP10 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON GERONTOPSYCHIATRISCHEN STÖRUNGEN  
Erläuterungen: Aufgrund der demographischen Entwicklung ist auch die Versorgung von Alterspatienten mit hirnorganischen Abbauprozessen bzw. Psychosen und Depressionen im Alter ein Versorgungsschwerpunkt der Klinik. Hier erfolgt neben medikamentösen, psychoedukativ-psychotherapeutischen und soziotherapeutischen Behandlungsansätzen eine enge Zusammenarbeit mit extramuralen Versorgungsstrukturen (z.B. ambulante Pflegedienste, Seniorenheime) der Region.
- VP11 DIAGNOSTIK, BEHANDLUNG, PRÄVENTION UND REHABILITATION PSYCHISCHER, PSYCHOSOMATISCHER UND ENTWICKLUNGSBEDINGTER STÖRUNGEN IM SÄUGLINGS-, KINDES- UND JUGENDALTER
- VP12 SPEZIALSPRECHSTUNDE
- VP15 PSYCHIATRISCHE TAGESKLINIK
- VP00 SUCHTMEDIZINISCHE GRUNDVERSORGUNG

### **B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- MP59 GEDÄCHTNISTRAINING/HIRNLEISTUNGSTRAINING/KOGNITIVES TRAINING/KONZENTRATIONSTRAINING
- MP23 KREATIVTHERAPIE/KUNSTTHERAPIE/THEATERTHERAPIE/BIBLIOTHEAPIE
- MP27 MUSIKTHERAPIE
- MP66 SPEZIELLES LEISTUNGSANGEBOT FÜR NEUROLOGISCH ERKRANKTE PERSONEN

### **B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### **B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1974

### B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F33	419	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
F20	403	Schizophrenie
F10	289	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
F06	233	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F32	205	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
F25	170	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
F43	74	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
F19	42	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
F11	35	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)
F31	25	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
F13	13	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
F12	12	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana
F60	11	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
F14	9	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Kokain
F07	≤ 5	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F23	≤ 5	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
F15	≤ 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch andere anregende Substanzen, einschließlich Koffein
F22	≤ 5	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
F21	≤ 5	Störung mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen - Schizotype Störung
F41	≤ 5	Sonstige Angststörung

### B-13.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

### B-13.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA08	<b>Computertomograph (CT)</b>	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA10	<b>Elektroenzephalographiegerät (EEG)</b>	Hirnstrommessung	√
AA11	<b>Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit</b>	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Neurologie		
AA22	<b>Magnetresonanztomograph (MRT)</b>	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Laboratoriumsmedizin		
AA43	<b>Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP</b>	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Neurologie		
AA52	<b>Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie</b>	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselliden, Gerinnungsleiden und Infektionen	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Laboratoriumsmedizin		

### B-13.12 Personelle Ausstattung

#### B-13.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,5
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	5

#### B-13.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

#### B-13.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF36	Psychotherapie
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung

#### B-13.12.2 PFLEGEPERSONAL

Erläuterung: Eine exakte Zuordnung der Pflegekräfte ist nur rechnerisch möglich. Das EJK Niederrhein flexibilisiert den Einsatz der Pflegekräfte zunehmend, um der Versorgung der Patienten nach dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden.

Einsatzbereich	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	46,8
Krankenpflegehilfe (Einjährige Ausbildung)	15
Pflegehilfe (ab 200 Stunden Basiskurs)	2,9
Beschäftigungstherapeuten	5,8

#### B-13.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

#### B-13.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

#### B-13.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Im Klinikverbund vorhanden
SP04	Diätassistenz	
SP05	Ergotherapie	Im Klinikverbund vorhanden
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP14	Logopädie	Im Klinikverbund vorhanden
SP15	Massage / Medizinischer Bademeister	Im Klinikverbund vorhanden
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP21	Physiotherapie	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologische Psychotherapie	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	Im Klinikverbund vorhanden
SP28	Wundmanagement	Im Klinikverbund vorhanden

## B-14 Tagesklinik, Schwerpunkt der Klinik für Allgemeine Psychiatrie (2960)

### B-14.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Tagesklinik, Schwerpunkt der Klinik für Allgemeine Psychiatrie  
Kommissarische Leitung Herr Dr. med. Friedhelm Müller

#### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH  
Tagesklinik, Schwerpunkt der Klinik für Allgemeine Psychiatrie  
Steinbrinkstraße 96a  
46145 Oberhausen

#### Telefon / Fax

Telefon: 0208/697-4196  
Fax: 0208/697-4413

#### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)  
Homepage: <http://www.ejk.de/johanniter-krankenhaus-oberhausen/kliniken/psychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Nicht bettenführende Abteilung / sonstige Organisationseinheit

### B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VP02 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SCHIZOPHRENIE, SCHIZOTYPEN UND WAHNHAFTEN STÖRUNGEN  
Erläuterungen: In der Klinik werden Suchterkrankungen (Abhängigkeit/Missbrauch von Alkohol, Medikamenten, Drogen) unter Berücksichtigung von Suchtfolgeerkrankungen diagnostiziert und behandelt, wobei eine begleitende Informations- und Motivationstherapie durchgeführt wird in enger Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen. Neben der medikamentös gestützten Entgiftung erfolgen psychotherapeutische Behandlungsmaßnahmen vor allem mit psychoedukativen Anteilen. Auch erfolgt eine Vermittlung suchtkranker Patienten in weiterführende Therapiekonzepte (z.B. Entwöhnungsbehandlung) bzw. an extramurale Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe (z.B. Gesundheitsamt).
- VP03 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON AFFEKTIVEN STÖRUNGEN  
Erläuterungen: Psychosen werden in der Klinik kombiniert psychopharmakologisch, psychotherapeutisch, psychoedukativ und soziotherapeutisch im stationären und teilstationären Rahmen behandelt, wobei auch apparative Behandlungsmöglichkeiten (z.B. EKB) zur Verfügung stehen. Hierbei erfolgt neben der Therapie akuter Psychosen auch eine adäquate Behandlung chronischer Verlaufsformen in Zusammenarbeit mit extramuralen Einrichtungen (z.B. BeWo, Wohnheime, BTZ) mit dem Ziel der Eingliederung in Beruf und Alltag. Weiter besteht durch die Zusammenarbeit mit dem Früherkennungszentrum (FETZ) der Universität Köln die entsprechende Fachkompetenz zur Früherkennung psychotischer Störungen.
- VP04 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON NEUROTISCHEN, BELASTUNGS- UND SOMATOFORMEN STÖRUNGEN  
Erläuterungen: Affektive Störungen (Depressionen, Manien) werden in der Klinik kombiniert psychopharmakologisch, psychotherapeutisch, psychoedukativ und soziotherapeutisch stationär und teilstationär behandelt, wobei auch apparative Behandlungsmöglichkeiten (z.B. Lichttherapie, EKB) zur Verfügung stehen. Hierbei wird neben der Behandlung akuter Erkrankungszustände auch auf eine adäquate Rezidivprophylaxe affektiver Störungen Wert gelegt, wobei die Klinik Teil des Bündnisses "Duisburg gegen Depression" ist. Auch hier stellt die Zusammenarbeit mit extramuralen Einrichtungen (z.B. BeWo, Wohnheime, BTZ) zum Zweck der Wiedereingliederung in Beruf und Alltag eine weitere Kernkompetenz der Klinik dar.

- VP06 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON PERSÖNLICHKEITS- UND VERHALTENSSTÖRUNGEN  
Erläuterungen: Ein weiterer Versorgungsschwerpunkt der Klinik ist die Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen, die als komorbide Störungen insbesondere bei Suchterkrankungen und Anpassungsstörungen begleitend bestehen. Hier kommen neben psychotherapeutischen und soziotherapeutischen Behandlungen auch medikamentöse Therapieverfahren zur Anwendung.
- VP10 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON GERONTOPSYCHIATRISCHEN STÖRUNGEN  
Erläuterungen: Aufgrund der demographischen Entwicklung ist auch die Versorgung von Alterspatienten mit hirnorganischen Abbauprozessen bzw. Psychosen und Depressionen im Alter ein Versorgungsschwerpunkt der Klinik. Hier erfolgt neben medikamentösen, psychoedukativ-psychotherapeutischen und soziotherapeutischen Behandlungsansätzen eine enge Zusammenarbeit mit extramuralen Versorgungsstrukturen (z.B. ambulante Pflegedienste, Seniorenheime) der Region.
- VP11 DIAGNOSTIK, BEHANDLUNG, PRÄVENTION UND REHABILITATION PSYCHISCHER, PSYCHOSOMATISCHER UND ENTWICKLUNGSBEDINGTER STÖRUNGEN IM SÄUGLINGS-, KINDES- UND JUGENDALTER
- VP15 PSYCHIATRISCHE TAGESKLINIK

#### B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- MP59 GEDÄCHTNISTRAINING/HIRNLEISTUNGSTRAINING/KOGNITIVES TRAINING/KONZENTRATIONSTRAINING
- MP23 KREATIVTHERAPIE/KUNSTTHERAPIE/THEATERTHERAPIE/BIBLIOTHEAPIE
- MP27 MUSIKTHERAPIE

#### B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

#### B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 266

#### B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F33	172	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
F32	53	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
F25	18	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
F20	14	Schizophrenie
F31	≤ 5	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
F06	≤ 5	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F40	≤ 5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
F41	≤ 5	Sonstige Angststörung

#### B-14.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

### B-14.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA08	<b>Computertomograph (CT)</b>	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA10	<b>Elektroenzephalographiegerät (EEG)</b>	Hirnstrommessung	√
AA11	<b>Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit</b>	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Neurologie		
AA22	<b>Magnetresonanztomograph (MRT)</b>	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA27	<b>Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)</b>	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit den Zentralen Abteilungen für Neuroradiologie und Radiologie		
AA43	<b>Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP</b>	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Neurologie		

### B-14.12 Personelle Ausstattung

#### B-14.12.1 ÄRZTE

Die Psychiatrische Tagesklinik wird von der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik personell betreut.

##### B-14.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

##### B-14.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF36	Psychotherapie
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung

#### B-14.12.2 PFLEGEPERSONAL

Das Pflegepersonal der Klinik für Psychiatrie versorgt auch die Psychiatrische Tagesklinik.



#### B-14.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

#### B-14.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

#### B-14.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP21	Physiotherapie
SP23	Psychologe und Psychologin
SP24	Psychologische Psychotherapie



## B-15 Medizinische Klinik III - Klinik für Kardiologie und Angiologie (0300)

### B-15.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Medizinische Klinik III - Klinik für Kardiologie und Angiologie  
Chefarzt: Herr Prof. Dr. med. Wolfgang Schöls

#### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH  
Medizinische Klinik III - Klinik für Kardiologie und Angiologie  
Gerrickstraße 21  
47137 Duisburg

#### Telefon / Fax

Telefon: 0203/451-3200  
Fax: 0203/451-3206



#### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)  
Homepage: <http://www.ejk.de/herzzentrum-duisburg/kliniken/kardiologie-und-angiologie/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

### B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VI01 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON ISCHÄMISCHEN HERZKRANKHEITEN Z. B. HERZKATHETER, PERKUTANE TRANSLUMINALE KORONARE ANGIOPLASTIE (PTCA)  
Erläuterungen: Angeboten werden alle gängigen Formen der invasiven (Herzkatheter, intravasaler Ultraschall, intravasale Flussmessung) und nichtinvasiven (Belastungs-EKG, Stressecho, MRT) Ischämiediagnostik für chronische und akute Formen (akutes Koronarsyndrom) der ischämischen Herzkrankheit (24-Stunden Katheter-Bereitschaft). Sämtliche konservative wie interventionelle Therapieverfahren (PTCA, Stentimplantation, Rotablation Atherektomie) stehen ebenso zur Verfügung wie chirurgische Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Herzchirurgie.
- VI02 DIAGNOSTIK UND THERAPIE DER PULMONALEN HERZKRANKHEIT UND VON KRANKHEITEN DES LUNGENKREISLAUFES  
Erläuterungen: Spezialisierte ambulante und stationäre Betreuung von Patienten mit Lungenhochdruck, komplettes Spektrum der aktuellen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen, Langzeitbetreuung
- VI03 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SONSTIGEN FORMEN DER HERZKRANKHEIT  
Erläuterungen: Behandlung von Patienten mit Herzklappenerkrankungen. Mehr als 400 Patienten pro Jahr werden untersucht und behandelt. Hier ist besonders die kathetergestützte Eröffnung von Verengungen der Herzklappen (Ballonvalvuloplastie) zu nennen.  
Behandlung von Patienten mit Loch in der Herzscheidewand, diese kann kathetergestützt verschlossen werden.  
Wir behandeln Patienten mit Herzmuskelerkrankungen (Kardiomyopathie).  
Durch enge Kooperation aller Abteilungen (regelmäßige interdisziplinäre Fallbesprechungen, interdisziplinäres Notfallmanagement) innerhalb des Herzzentrums fachkompetente, ggf. fächerübergreifende und komplette Betreuung von Patienten mit jedweder Form der Herzerkrankung.

- VI04 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DER ARTERIEN, ARTERIOLEN UND KAPILLAREN  
Erläuterungen: Fachabteilung für Gefäßkrankheiten innerhalb der Klinik für Kardiologie und Angiologie; komplettes Spektrum angiologischer diagnostischer und therapeutischer Verfahren, insbesondere katheter-interventionelle Therapie bei Erkrankungen der peripheren Arterien, der Nierenarterien, der hirnversorgenden Arterien; enge Kooperation mit der Gefäßchirurgie am evangelischen Krankenhaus in Dinslaken.
- VI05 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON KRANKHEITEN DER VENEN, DER LYMPHGEFÄSSE UND DER LYMPHKNOTEN  
Erläuterungen: Diagnostik und Therapie von Venenerkrankungen. Es werden alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren angeboten.
- VI07 DIAGNOSTIK UND THERAPIE DER HYPERTONIE (HOCHDRUCKKRANKHEIT)  
Erläuterungen: Abklärung insbesondere vaskulärer Ursachen des Bluthochdrucks (Nierenarterienstenose, Aortenisthmusstenose) sowie von Folgeschäden; Langzeitblutdruckmessung, Blutdruckeinstellung, ursächliche Behandlung bei sekundären Formen des Bluthochdruckes
- VI20 INTENSIVMEDIZIN  
Erläuterungen: Schwerpunktmäßige Betreuung von Patienten mit schwerwiegenden Erkrankungen des Herzkreislaufsystems, insbesondere bei Myokardinfarkt, Herzleistungsschwäche, Herzrhythmusstörungen und Herzstillstand. Respiratortherapie, Nierenersatztherapie, mechanische Kreislaufunterstützungssysteme (intra-aortale Ballonpumpe), intravasale Kühlung zur Hirnprotektion nach Herz-Kreislaufstillstand; bei Bedarf auch interdisziplinäre intensivmedizinische Betreuung.
- VI21 BETREUUNG VON PATIENTEN UND PATIENTINNEN VOR UND NACH TRANSPLANTATION  
Erläuterungen: Spezialambulanz zur Betreuung von Patienten vor bzw. nach Herz- bzw. Herz-Lungentransplantation; stationäre Betreuung entsprechender Patienten, Langzeitbetreuung. Komplettes, fachspezifisches diagnostisches und therapeutisches Spektrum incl. Lipidapherese zur Behandlung der Transplantatvaskulopathie, enge Kooperation mit Selbsthilfegruppen (BdO)
- VI27 SPEZIALSPRECHSTUNDE  
Erläuterungen: Spezialambulanzen für
  - 1.) fortgeschrittene Herzmuskelschwäche (Transplantationsambulanz) und Lungenhochdruck
  - 2.) Gefäßkrankheiten
  - 3.) Flugmedizin
  - 4.) Schrittmacher- und Defibrillatorpatienten
  - 5.) Lipidapherese bei schweren angeborenen Störungen des Fettstoffwechsels, Transplantatvaskulopathie, Hörsturz
  - 6.) Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern (EMAH-Sprechstunde in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler)
- VI31 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON HERZRHYTHMUSSTÖRUNGEN  
Erläuterungen: Behandlung aller angeborenen und erworbenen Herzrhythmusstörungen
  - AV-Knoten Re-Entry-Tachykardien
  - Angeborene zusätzliche Reizleitungsbahnen (WPW-Syndrom)
  - Atriale Tachykardie im rechten und linken Vorhof
  - Vorhofflattern
  - Vorhofflimmern
  - Ventrikuläre Tachykardien
  - Kammerflattern und Kammerflimmern

- VI34 ELEKTROPHYSIOLOGIE  
Erläuterungen: Bei Patienten mit Herrhythmusstörungen sind genaue Untersuchungen des Herzrhythmus erforderlich.  
Die Elektrophysiologische Untersuchung (EPU) ergibt präzise und verlässliche Informationen bei:
  - der Bewertung der Auswirkung der Rhythmusstörung auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit
  - der Beurteilung der Gefährlichkeit der Rhythmusstörung bezüglich eines drohenden plötzlichen Herztodes oder der Vorstufen
  - der Wahl der am besten geeigneten Behandlungsmethode
- VI00 ELEKTROPHYSIOLOGISCHE ABTEILUNG ZUR DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON HERZRHYTHMUSSTÖRUNGEN  
Erläuterungen: Spezialisierte Fachabteilung zur Betreuung von Patienten mit sämtlichen Formen der Herzrhythmusstörungen. Schrittmacher- und Defibrillatorbehandlung; komplette invasive (elektrophysiologische Untersuchung, spezielle Mapping-Verfahren) und nichtinvasive Diagnostik (Langzeit-EKG, Ereignisrekorder, Kipptisch-Untersuchung). Konservative und ggf. interventionelle Therapie sämtlicher Formen der Herzrhythmusstörungen im Bereich der Erwachsenen- und der Kinderkardiologie (Radiofrequenzablation, ggf. auch Kryoablation, entsprechende Lokalisationsdiagnostik); intraoperative Ablation in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Herzchirurgie
- VI00 SPEZIALSPRECHSTUNDE FORTGESCHRITTENE HERZMUSKELSCHWÄCHE
- VI00 SPEZIALSPRECHSTUNDE GEFÄSSKRANKHEITEN  
Erläuterungen: Der Fachbereich Gefäßmedizin am Herzzentrum Duisburg umfasst sämtliche nichtinvasiven Diagnostikverfahren (Laufbandtest, Verschlussdruckmessung, segmentale und akrale Verschlussdruckoszillografie, Doppler / Farbduplexsonografie) sowie invasive Verfahren und Therapie aller Arterien außerhalb des Herzens. Hierzu gehören die interventionelle Therapie der Verengung der Halsschlagadern, Nierenarterien, Becken- und Beinarterien und Dialyseshunt. Darüber hinaus erfolgt die nierenschonende Abklärung des diabetischen Fußsyndroms sowie die Diagnostik und Therapie venöser Abflussstörungen.
- VI00 SPEZIALSPRECHSTUNDE FLUGMEDIZIN  
Erläuterungen: Flugmedizinische Tauglichkeitsuntersuchungen für Verkehrspiloten, Privatpiloten, Kabinen- und Flugsicherungspersonal. Erstellung kardiologischer und angiologischer Fachgutachten im Falle von Fluguntauglichkeit. Spezielle Beratung für Flugreisende mit Herz- und Gefäßerkrankungen.
- VI00 SPEZIALSPRECHSTUNDE FÜR SCHRITTMACHER UND DEFIBRILLATORPATIENTEN
- VI00 LIPIDAPHERESE  
Erläuterungen: Lipidapherese bei schweren angeborenen Störungen des Fettstoffwechsels, Transplantatvaskulopathie, Hörsturz
- VI00 SPEZIALSPRECHSTUNDE FÜR ERWACHSENE MIT ANGEBORENEN HERZFEHLERN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN KLINIKEN FÜR HERZ- UND GEFÄSSCHIRURGIE UND KINDERKARDIOLOGIE
- VI00 ECHOKARDIOGRAPHIE-LABOR  
Erläuterungen: Leistungen 2007:
  - > 4500 Echokardiografien (Ultraschalluntersuchung des Herzens)
  - > 1000 Transösophageale Echokardiographien (TEE, Ultraschalluntersuchung des Herzens von der Speiseröhre aus)Belastungsechokardiographie (Stress-Echo)  
3-D-Echokardiographie

### B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 4909

### B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I20	1508	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
I21	619	Akuter Herzinfarkt
I50	494	Herzschwäche
I48	371	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
I25	314	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
I47	258	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
I42	117	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
I70	112	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
R07	106	Hals- bzw. Brustschmerzen
I35	107	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
R55	92	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
Q21	84	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
I27	77	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit
I49	55	Sonstige Herzrhythmusstörung
R06	52	Atemstörung
I11	49	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
T82	47	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
I34	46	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
T86	46	Versagen bzw. Abstoßung von verpflanzten Organen bzw. Geweben
I45	32	Sonstige Störung der Erregungsleitung des Herzens

### B-15.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-83b	3367	Zusatzinformationen zu Materialien
1-275	3243	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-930	2253	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-837	1800	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
3-052	1090	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
1-265	616	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
8-980	497	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
1-272	492	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-835	405	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen
1-268	361	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping
1-266	263	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-640	144	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
1-273	143	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3-608	107	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel
8-900	97	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
8-800	96	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
1-274	71	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) durch die Herzscheidewand
8-771	52	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
1-276	51	Röntgendarstellung des Herzens und der großen Blutgefäße mit Kontrastmittel
8-836	30	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)

### WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-152	24	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
3-602	24	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
5-377	20	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
1-920	15	Medizinische Bewertung und Entscheidung über die Durchführung einer Verpflanzung (Transplantation) von Gewebe bzw. Organen
8-607	15	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs

## B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Allgemeine Kardiologische Ambulanz	VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)
			VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
			VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
			VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
Erläuterung: Sprechstunden nach Vereinbarung. Die Überweisung durch einen niedergelassenen Arzt ist erforderlich.				
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Prof. Dr. med. Schöls	VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)
			VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
			VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
			VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
Erläuterung: Sprechstunden nach Vereinbarung.				
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Angiologische Ambulanz	VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
			VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Erläuterung: Sprechstunde Sprechstunden nach Vereinbarung. Die Überweisung durch einen Facharzt für Kardiologie, Angiologie, Nephrologie oder Gefäßchirurgie ist erforderlich.				
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Herzinsuffizienz- und Transplantationsambulanz/Lungenhochdruck	VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
			VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)
			VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
			VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
Erläuterung: Sprechstunden nach Vereinbarung. Die Überweisung durch einen niedergelassenen Arzt oder Facharzt für Kardiologie, Innere Medizin, Lungenfacharzt oder Rheumatologen ist erforderlich.				
AM07	Privatambulanz	Flugmedizinische Ambulanz	VI00	Flugmedizin und Reisemedizin
Erläuterung: Sprechstunde nach Vereinbarung.				

### B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-275	18	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-83b	14	Zusatzinformationen zu Materialien
8-930	≤5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
1-273	≤5	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-710	≤5	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
1-711	≤5	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
3-020	≤5	Farbdoppler-Ultraschall der Hirngefäße
3-022	≤5	Farbdoppler-Ultraschall der Halsgefäße
3-605	≤5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
3-993	≤5	Mengenmäßige Bestimmung bestimmter Werte wie Organfunktion oder Blutflussgeschwindigkeit

### B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

### B-15.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall- verfügbarkeit
AA01	Angiographie/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	√
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Radiologie		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	√
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		√
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		√
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)		√
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		
	Erläuterung: Kooperation mit niedergelassenem Strahlentherapeuten		
AA17	Herzlungenmaschine		
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	
	Erläuterung: z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms		



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Radiologie		
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		√
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	√
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	√
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Laboratoriumsmedizin		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	√
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
AA58	24 h Blutdruck-Messung		
AA59	24 h EKG-Messung		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		
AA63	72h-Blutzucker-Messung		

## B-15.12 Personelle Ausstattung

### B-15.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	24,9
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	15,6

#### B-15.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ01	Anästhesiologie
AQ23	Innere Medizin
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin
AQ50	Physiologie

#### B-15.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF07	Diabetologie
ZF08	Flugmedizin
ZF15	Intensivmedizin
ZF31	Phlebologie
ZF38	Röntgendiagnostik

#### B-15.12.2 PFLEGEPERSONAL

Erläuterung: Eine exakte Zuordnung der Pflegekräfte ist nur rechnerisch möglich. Das EJK Niederrhein flexibilisiert den Einsatz der Pflegekräfte zunehmend, um der Versorgung der Patienten nach dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden.

Einsatzbereich	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	37,2
Krankenpflegehilfe (Einjährige Ausbildung)	1,8
Pflegehilfe (ab 200 Stunden Basiskurs)	2,6
Pflegekräfte der Ambulanzen, der Endoskopie, der Intensivstationen und des OP	13,9
Weitere Pflegehilfskräfte	2,8

#### B-15.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

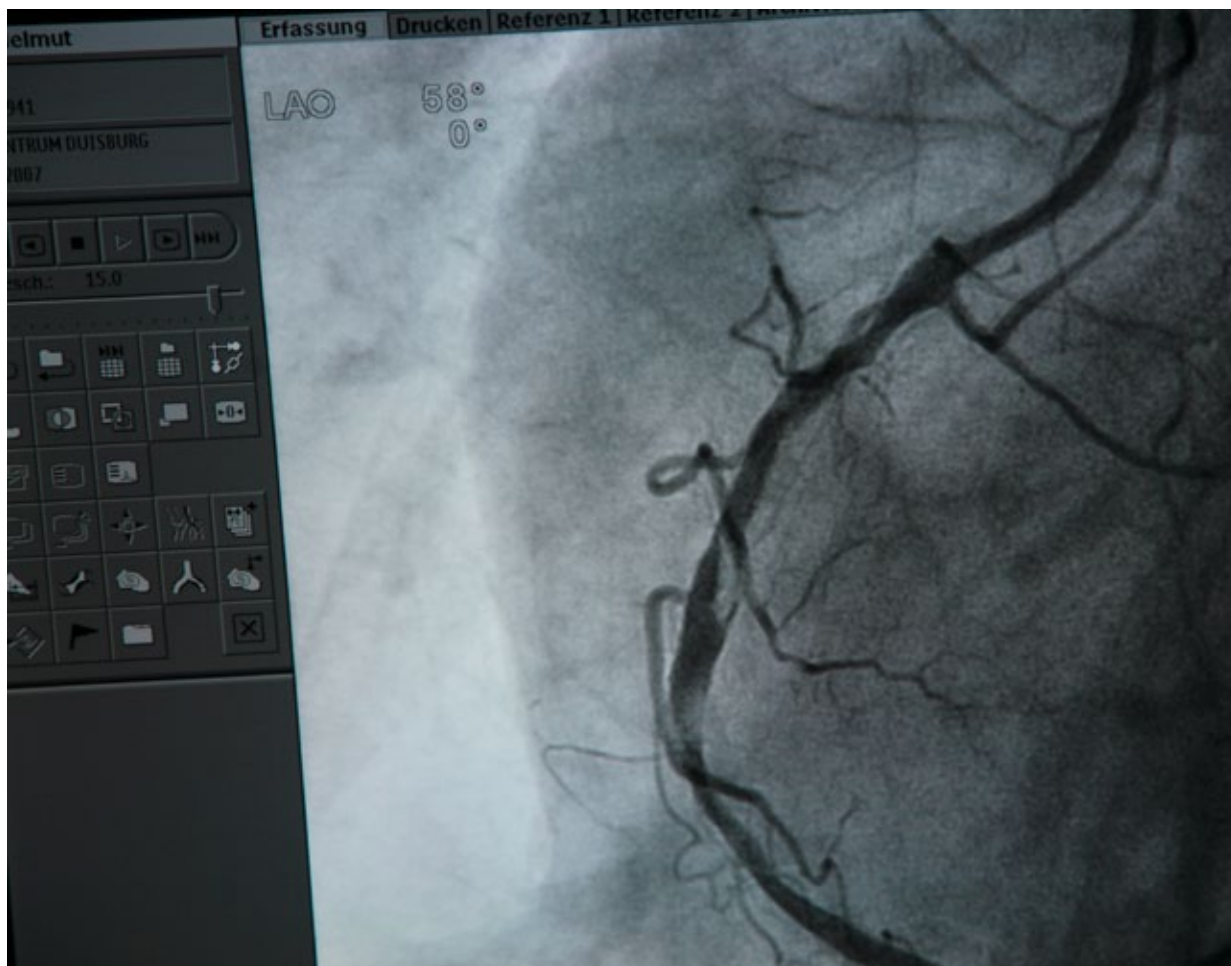
Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### B-15.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

### B-15.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Im Klinikverbund vorhanden
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologie, Diabetesassistent, Diabetesberatung, Wundassistent DGG, Diabetesfachkraft Wundmanagement	Im Klinikverbund vorhanden
SP04	Diätassistent	
SP05	Ergotherapie	Im Klinikverbund vorhanden
SP14	Logopädie	Im Klinikverbund vorhanden
SP15	Massage / Medizinischer Bademeister	Im Klinikverbund vorhanden
SP43	Medizinisch technische Assistenz MTA. MTRA	
SP21	Physiotherapie	
SP22	Podologie / Medizinische Fußpflege	Im Klinikverbund vorhanden
SP23	Psychologe und Psychologin	Im Klinikverbund vorhanden
SP24	Psychologische Psychotherapie	Im Klinikverbund vorhanden
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	Im Klinikverbund vorhanden
SP28	Wundmanagement	



## B-16 Klinik für Kinderkardiologie (1100)

### B-16.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Kinderkardiologie

Chefarzt: Herr Priv. -Doz. Dr. med. Otto N. Krogmann

#### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH

Klinik für Kinderkardiologie

Gerrickstraße 21

47137 Duisburg

#### Telefon / Fax

Telefon: 0203/451-3300

Fax: 0203/451-3303



#### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

Homepage: <http://www.ejk.de/herzzentrum-duisburg/kliniken/kinderkardiologie-angeborene-herzfehler/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

### B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- **VK01 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON (ANGEBORENEN) HERZERKRANKUNGEN**  
Erläuterungen: Wir bieten eine vollständige kardiologische Diagnostik: EKG, LZ-EKG, LZ-Blutdruckmessung, Belastungsuntersuchung, Spiroergometrie, Ultraschall des Herzens (Echokardiografie), Magnetresonanztomographie (MRT) und alle diagnostischen und interventionellen Herzkatheteruntersuchungen. Alle Untersuchungen können auch in Narkose durchgeführt werden. Die heute üblichen palliativen und korrigierenden Operationen incl. des Stufenkonzepts beim hypoplastischen Linksherzsyndrom, der arteriellen Switchoperation, der Fontanoperation und alle sonstigen Operationen bei komplexen Herzfehlern werden in Zusammenarbeit mit der Herzchirurgie und Kardioanästhesie betreut. Die Kinder werden auf den kinder-kardiologischen Stationen, insbesondere auf der modern ausgestatteten Intensivstation betreut. Besondere Erfahrung besteht in der korrigierenden Operation im frühen Säuglingsalter. Selbstverständlich bieten wir eine ambulante und stationäre Langzeitbetreuung unseren Patienten mit angeborenen Herzfehlern an.
- **VK02 BETREUUNG VON PATIENTEN UND PATIENTINNEN VOR UND NACH TRANSPLANTATION**  
Erläuterungen: Patienten nach einer Herz(lungen)transplantation betreuen wir zusammen mit der kardiologischen und kardiochirurgischen Abteilung sowohl stationär als auch in der ambulanten Nachsorge. Die Betreuung erfolgt in enger Absprache mit den transplantierenden Zentren.
- **VK03 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON (ANGEBORENEN) GEFÄSSERKRANKUNGEN**  
Erläuterungen: Umfangreiche angiologische Diagnostik und Therapie mit allen heute üblichen Verfahren in Form von Ultraschall des Herzens und der großen Gefäße (ECHO), Magnetresonanztomographie (MRT) und Herzkathetersuchungen, alle Untersuchungen können auch in Narkose durchgeführt werden. Eine Behandlung von Gefäßengstellen (Stenosen) ist in dergleichen Untersuchung mittels Ballon-Dilatation und/oder Gefäßstützen (Stent) möglich.

- VK09 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON (ANGEBORENEN) RHEUMATISCHEN ERKRANKUNGEN
- VK12 NEONATOLOGISCHE/ PÄDIATRISCHE INTENSIVMEDIZIN  
Erläuterungen: Im Rahmen der Betreuung der kinder-kardiologischen Patienten vor und direkt im Anschluss an die Operation werden alle erforderlichen Spezialverfahren incl. Nierenersatztherapie (Peritoneal- und Hämodialyse in jeder Altersklasse), Lungenersatzverfahren (ECMO, extrakorporale Membranoxygenierung) und Kreislaufersatzverfahren eingesetzt. Ebenso kommen spezielle Beatmungsverfahren wie Hochfrequenzoscillation und Stickstoffmonoxydbeatmung (iNO) zum Einsatz. Frühgeborene werden im Rahmen z.B. eines Ductusverschlusses entsprechend den geltenden Regeln dieser Altersklasse behandelt.
- VK20 DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON SONSTIGEN ANGEBORENEN FEHLBILDUNGEN, ANGEBORENEN STÖRUNGEN ODER PERINATAL ERWORBENEN ERKRANKUNGEN  
Erläuterungen: Behandlung von Patienten mit angeborenen Gefäßmissbildungen.
- VK29 SPEZIALSPRECHSTUNDE  
Erläuterungen:
  1. Kinderkardiologische Sprechstunde (täglich 8.00 - 15.30 Uhr)
  2. Sprechstunde für Patienten mit angeborenen Herzfehlern (Mittwochs 13.30-16.00 Uhr)
- VX00 BETREUUNG UND THERAPIE VON PATIENTEN MIT BLUTHOCHDRUCK  
Erläuterungen: 24-Stunden-Blutdruckmessung und Basisdiagnostik der arteriellen Hypertonie wird angeboten. Die erforderlichen Blutdruckmedikamente werden unter entsprechenden Kontrollen eingesetzt.
- VX00 BETREUUNG UND THERAPIE VON PATIENTEN MIT HERZRHYTHMUSSTÖRUNGEN (KATHETERABLATION)  
Erläuterungen: Die Erkennung der Herzrhythmusstörung durch Monitor, Elektrokardiographie (EKG) und 24-Stunden-EKG in jeder Altersklasse vom Neugeborenen bis zum Erwachsenen gehört zu unseren wichtigen Aufgaben. Die medikamentöse Therapie erfolgt entsprechend den vorliegenden Herzrhythmusstörungen. Herzschrittmacher werden in allen Altersstufen operativ eingesetzt und im Langzeitverlauf kontrolliert. Bei Bedarf können Herzrhythmusstörungen durch einen Herzkatheter behandelt werden (Elektrophysiologische Untersuchung, Katheterablation gemeinsam mit der Klinik für Kardiologie).
- VX00 LANGZEITBETREUUNG VON ERWACHSENEN PATIENTEN MIT ANGEBORENEN HERZFEHLERN  
Erläuterungen: In einer speziellen Sprechstunde für die Langzeitbetreuung der erwachsenen Patienten mit angeborenem Herzfehler arbeiten wir eng zusammen mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie sowie der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie. Alle erforderlichen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen (interventionell, operativ) werden durchgeführt; die Betreuung von schwangeren Patienten erfolgt in Zusammenarbeit mit der entsprechenden gynäkologischen Einrichtung.
- VX00 BETREUUNG VON PATIENTEN MIT GERINNUNGHEMMERN  
Erläuterungen: Patienten, die eine Antikoagulation benötigen (Marcumar), können langfristig betreut werden incl. einer Patientenschulung zur Durchführung des Selbstmanagements mit dem Coagu-Check-Gerät, Betreuung dieser Patienten auch im Rahmen von Operationen, Schwangerschaften etc.
- VX00 BETREUUNG VON PATIENTEN MIT KARDIOMYOPATHIE UND MYOKARDITIS  
Erläuterungen: Alle erforderlichen diagnostischen Maßnahmen incl. Myokardbiopsie und sonstigen genetischen und serologischen Untersuchungen werden durchgeführt, es wird die erforderliche medikamentöse als auch invasive Therapie in Form von Kreislaufersatzsystemen (ECMO, Assist) durchgeführt.
- VX00 DIAGNOSTIK VON ANGEBORENEN HERZFEHLERN INTRAUTERIN  
Erläuterungen: Bei Verdacht auf einen angeborenen Herzfehler wird das Kind während der Schwangerschaft im Mutterbauch per Ultraschall untersucht. So kann eine kinder-kardiologische und intensivmedizinische Beratung schon während der Schwangerschaft erfolgen und die Geburt optimal vorbereitet werden.
- VX00 MINIMAL-INVASIVER HERZKLAPPENERSATZ (PULMONALKLAPPE)

### B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

- SA05 Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer

### B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 385

### B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
Q21	88	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
Q20	58	Angeborene Fehlbildung der Herzhöhlen bzw. der Abgänge der großen Blutgefäße aus dem Herzen
Q25	54	Angeborene Fehlbildung der großen Schlagadern
Q23	29	Angeborene Fehlbildung der linken Vorhof- bzw. Kammerklappe (Aorten- bzw. Mitralklappe)
Q22	28	Angeborene Fehlbildung der rechten Vorhof- bzw. Kammerklappe (Pulmonal- bzw. Trikuspidalklappe)
I47	13	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
I48	12	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
I45	11	Sonstige Störung der Erregungsleitung des Herzens
R07	9	Hals- bzw. Brustschmerzen
I27	8	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit
I42	6	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
I10	≤5	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
I50	≤5	Herzschwäche
R00	≤5	Störung des Herzschlages
R55	≤5	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
I35	≤5	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
I44	≤5	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
I49	≤5	Sonstige Herzrhythmusstörung
Q26	≤5	Angeborene Fehlbildung der großen Venen
I37	≤5	Krankheit der Lungenklappe

### WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
Q87	≤5	Sonstiges näher bezeichnetes angeborenes Fehlbildungssyndrom mit Beteiligung mehrerer Systeme
Q24	≤5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Herzens
T82	≤5	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen

### B-16.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-273	244	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-272	148	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8-701	71	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8-931	66	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8-010	58	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
8-810	50	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8-831	47	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-711	43	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
8-836	36	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
1-274	33	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) durch die Herzscheidewand
3-052	30	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
8-837	25	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
8-642	22	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher
1-276	19	Röntgendarstellung des Herzens und der großen Blutgefäße mit Kontrastmittel
8-640	12	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
8-144	10	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauches in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
8-771	9	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
1-275	9	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-277	9	Untersuchung eines Herzens, das sich nach seiner Struktur bzw. in seiner Funktion wie eine einzelne Herzkammer verhält, mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-279	8	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)



### B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Kinderkardiologische Sprechstunde	VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
			VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
			VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
Erläuterung: Sprechstunde Montags bis Freitags von 8.00 – 15.00 Uhr				
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Sprechstunde für Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern Kooperation mit den Kliniken für Kardiologie sowie Herz- und Gefäßchirurgie	VX00	Erwachsenene mit Angeborenen Herzfehlern (EMAH)

### B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

### B-16.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit
AA01	Angiographie/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Radiologie		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Radiologie		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		√
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie		
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)		√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie		
AA17	Herzlungenmaschine		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	√
	Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Radiologie		



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		√
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	√
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		
AA34	AICD-Implantation/ Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie		
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	√
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Laboratoriumsmedizin		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	
AA58	24 h Blutdruck-Messung		
AA59	24 h EKG-Messung		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		

## B-16.12 Personelle Ausstattung

### B-16.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,0
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	8,6

### B-16.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie

### B-16.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF15	Intensivmedizin

## B-16.12.2 PFLEGEPERSONAL

Einsatzbereich	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	9,1
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	23,8
Krankenpflegehilfe (Einjährige Ausbildung)	0,5
Pflegehilfe (ab 200 Stunden Basiskurs)	0,6
Pflegekräfte der Ambulanzen, der Endoskopie, der Intensivstationen und des OP	2,5
Weitere Pflegehilfskräfte	0,7

## B-16.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege

## B-16.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

## B-16.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Im Klinikverbund vorhanden
SP04	Diätassistenz	
SP05	Ergotherapie	Im Klinikverbund vorhanden
SP14	Logopädie	Im Klinikverbund vorhanden
SP21	Physiotherapie	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	Im Klinikverbund vorhanden
SP28	Wundmanagement	

## B-17 Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

### B-17.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie  
Chefärztin: Frau Priv.- Doz. Dr. med. S. Däbritz

#### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH  
Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie  
Gerrickstraße 21  
47137 Duisburg

#### Telefon / Fax

Telefon: 0203/451-3251  
Fax: 0203/451-3253

#### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)  
Homepage: <http://www.ejk.de/herzzentrum-duisburg/kliniken/thorax-und-kardiovaskularchirurgie/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung



### B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VC01 KORONARCHIRURGIE Z. B. BYPASSCHIRURGIE  
Erläuterungen: In der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie werden alle anerkannten operativen Verfahren zur Behandlung der koronaren Herzkrankheit durchgeführt. Dies umfasst sowohl die Operationstechniken unter Anwendung der Herz-Lungen-Maschine wie auch die sog. minimal-invasiven Techniken ohne Herz-Lungen-Maschine. Die Wahl der Operationsmethode erfolgt individuell für jeden Patienten. Ziel einer jeden Operation in der Koronarchirurgie ist die bestmögliche Wiederherstellung der Herzmuskeldurchblutung. Die Wahl der geeigneten Gefäßbrücken erfolgt ebenfalls patientenindividuell wobei die Verwendung arterieller Blutgefäße Routine ist. Je nach individueller Situation erfolgt eine vollständig arterielle Versorgung.
- VC02 CHIRURGIE DER KOMPLIKATIONEN DER KORONAREN HERZERKRANKUNG: VENTRIKELANEURYSMA, POSTINFARKT-VSD, PAPILLARMUSKELABRISS, VENTRIKELRUPTUR  
Erläuterungen: In der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie werden alle anerkannten operativen Verfahren zur Behandlung der koronaren Herzkrankheit durchgeführt. Dies umfasst sowohl die Operationstechniken unter Anwendung der Herz-Lungen-Maschine wie auch die sog. minimal-invasiven Techniken ohne Herz-Lungen-Maschine. Die Wahl der Operationsmethode erfolgt individuell für jeden Patienten. Ziel einer jeden Operation in der Koronarchirurgie ist die bestmögliche Wiederherstellung der Herzmuskeldurchblutung. Die Wahl der geeigneten Gefäßbrücken erfolgt ebenfalls patientenindividuell wobei die Verwendung arterieller Blutgefäße selbstverständlich ist.

- **VC03 HERZKLAPPENCHIRURGIE Z. B. KLAPPENKORREKTUR, KLAPPENERSATZ**  
Erläuterungen: Für die operative Behandlung der Herzklappenerkrankungen erfolgt die Wahl des operativen Zugangs - sei es konventionell oder minimal-invasiv - individuell für jeden einzelnen Patienten. Im Hinblick auf die operative Vorgehensweise wird der Herzklappen-Rekonstruktion grundsätzlich der Vorrang vor dem Herzklappen-Ersatz gegeben. In der Mitralklappenchirurgie hat dieses Verfahren den Klappenersatz weitgehend ersetzt. Sofern der Herzklappenersatz die einzig sinnvolle bzw. mögliche Option darstellt wird dieser, in Abhängigkeit von patientenindividuellen Faktoren, mit einer biologischen oder mechanischen Prothese sowie in sehr speziellen Fällen auch mit der Herzklappe eines Organspenders durchgeführt. Minimal-invasive Zugangswege kommen routinemäßig zur Anwendung.
- **VC04 CHIRURGIE DER ANGEBORENEN HERZFEHLER**  
Erläuterungen: Herzchirurgische Eingriffe bei Patienten mit angeborenen Herzfehlern werden in allen Altersstufen, somit vom Frühgeborenen- bis zum Erwachsenenalter, durchgeführt. In Abhängigkeit von der Art des Herzfehlers wie auch von den Gegebenheiten des Patienten wird der angeborene Herzfehler bestenfalls im Rahmen einer Operation vollständig korrigiert oder falls unumgänglich durch mehrere zeitlich aufeinander folgende Operationen schrittweise behoben und somit die Kreislaufsituation normalisiert. Die Behandlung von Patienten mit angeborenen Herzfehlern erfolgt am Herzzentrum Duisburg stets in einem interdisziplinären Team von Kinder- bzw. Erwachsenenkardiologen und Herzchirurgen.  
Bei einfachen Herzfehlern, vor allem Lochbildungen in den Herzwänden, wird minimal invasiv operiert.
- **VC05 SCHRITTMACHEREINGRIFFE**  
Erläuterungen: Herzchirurgische Eingriffe bei Patienten mit angeborenen Herzfehlern werden in allen Altersstufen, somit vom Frühgeborenen- bis zum Erwachsenenalter, durchgeführt. In Abhängigkeit von der Art des Herzfehlers wie auch von den Gegebenheiten des Patienten wird der angeborene Herzfehler bestenfalls im Rahmen einer Operation vollständig korrigiert oder falls unumgänglich durch mehrere zeitlich aufeinander folgende Operationen schrittweise behoben und somit die Kreislaufsituation dauerhaft verbessert. Die Behandlung von Patienten mit angeborenen Herzfehlern erfolgt am Herzzentrum Duisburg stets in einem interdisziplinären Team von Kinder- bzw. Erwachsenenkardiologen und Herzchirurgen.
- **VC06 DEFIBRILLATOREINGRIFFE**  
Erläuterungen: Bei Herzrhythmusstörungen, die mit einer für den Patienten bedrohlichen sowie zumeist plötzlich auftretenden Erhöhung der Herzfrequenz einhergehen werden Defibrillatorsysteme eingepflanzt. In Abhängigkeit von der Art der Erkrankung müssen dabei mindestens 1 Sonde und höchstens 3 Sonden in das Herz eingebracht und an entsprechenden Stellen korrekt platziert werden. Der Defibrillator selbst wird dabei außerhalb des Herzens unterhalb eines Brust- oder Bauchmuskels sicher verankert. In der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie werden routiniert und regelmäßig 1-, 2- und sog. 3-Kammer-Defibrillatorsysteme bei Patienten jeglichen Alters implantiert. Die Patienten werden selbstverständlich kurz-, mittel- und langfristig von einem interdisziplinären Team betreut und begleitet.
- **VC08 LUNGENEMBOLEKTOMIE**  
Für diese zumeist für den Patienten lebensbedrohliche Situation steht die Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie, wie auch für alle anderen Herzoperationen, allzeit kompetent zur Verfügung.  
Im Falle der operativen Behandlungsnotwendigkeit, also bei Misserfolg medikamentöser Maßnahmen, besteht die Möglichkeit unter Einsatz der Herz-Lungen-Maschine die Blutgerinnsel aus den Lungengefäßen operativ zu entfernen. Mögliche begleitende Herzerkrankungen können selbstverständlich im Rahmen der Operation mitbehandelt werden. Ebenso können bei vorübergehendem Herzversagen sog. Kunstherzen als vorübergehende Unterstützungssysteme eingepflanzt werden.
- **VC09 BEHANDLUNG VON VERLETZUNGEN AM HERZEN**  
Für die, im Vergleich zu den übrigen Herzerkrankungen, selten auftretenden Herzverletzungen verfügt die Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie am Herzzentrum Duisburg über alle notwendigen Optionen und zwar 24 Std. pro Tag. Dies umfasst neben den operativen und intensivmedizinischen Möglichkeiten auch die enge Kooperation mit allen in dem jeweiligen Fall erforderlichen Fachbereichen.

- VC10 EINGRIFFE AM PERIKARD Z. B. BEI PANZERHERZ  
Erläuterungen: Die chirurgische Therapie akuter oder chronischer Entzündungen des Herzbeutels stellt eine überaus komplexe medizinische Maßnahme dar, die routiniert in der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie durchgeführt wird. Neben der versierten operativen Durchführung wird hierbei ein besonderes Augenmerk auf die besondere präoperative Vorbereitung wie auch auf die speziellen Gefahren für den Patienten in der früh-postoperativen Phase gelegt.
- VC11 LUNGENCHIRURGIE  
Erläuterungen: Große Tumoren im Brustkorb, die den Einsatz der Herz-Lungen-Maschine erforderlich machen, werden in Zusammenarbeit mit der Klinik für Thoraxchirurgie im Herzzentrum Duisburg operiert.
- VC16 AORTENANEURYSMACHIRURGIE  
Erläuterungen: Die chirurgische Therapie akuter oder chronischer Entzündungen des Herzbeutels stellt eine überaus komplexe medizinische Maßnahme dar, die routiniert in der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie durchgeführt wird. Neben der versierten operativen Durchführung wird hierbei ein besonderes Augenmerk auf die besondere präoperative Vorbereitung wie auch auf die speziellen Gefahren für den Patienten in der früh-postoperativen Phase gelegt.
- VC17 OFFEN CHIRURGISCHE UND ENDOVASKULÄRE BEHANDLUNG VON GEFÄSSERKRANKUNGEN  
Z. B. CAROTISCHIRURGIE  
Erläuterungen: Im Rahmen von Operationen an den großen Gefäßen werden auch die Halsschlagadern (Arteria carotis) operativ versorgt.
- VC24 TUMORCHIRURGIE  
Erläuterungen: Tumoren des Herzens sowie große Tumoren des Brustkorbes, die den Einsatz der Herz-Lungen-Maschine erfordern, werden im Herzzentrum operiert.
- VC00 MINIMAL-INVASIVER HERZKLAPPENERSATZ DER AORTENKLAPPE  
Erläuterungen: Bei Patienten mit fortgeschrittenem Lebensalter und hohem Operationsrisiko kann der minimal-invasive Herzklappenersatz der Aortenklappe eine Alternative sein. Bei diesem Verfahren wird eine Herzklappenprothese über einen Katheter in der Leistenarterie oder der Herzspitze in die korrekte anatomische Position gebracht. Auf diese Weise kann auf den Einsatz der Herz-Lungen-Maschine verzichtet werden. Der Eingriff erfolgt in Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie.
- VX00 ECMO-THERAPIE  
Erläuterungen: Zur Unterstützung der Herzfunktion und der Anreicherung des Blutes mit Sauerstoff wird bei bestimmten Patienten vorübergehend eine Lungenersatztherapie eingesetzt. In der Mehrzahl wird diese Therapieform bei Kindern nach einer operativen Korrektur angeborener Herzfehler angewandt. Damit gelingt es, die Belastung des operierten Herzens zu verringern und die Sauerstoffversorgung während kritischer Phasen nach der Operation sicher zu stellen. Die ECMO-Therapie kann auch bei Erwachsenen eingesetzt werden, beispielsweise als Überbrückung bei Herzversagen bis zur Transplantation.

### **B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### **B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- SA05 MUTTER-KIND-ZIMMER/FAMILIENZIMMER  
Erläuterungen: Für Kinder mit angeborenem Herzfehler

### **B-17.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 2318

## B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I20	765	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
I35	493	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
I21	278	Akuter Herzinfarkt
I25	180	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
I34	117	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
Z45	79	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
I71	71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
I08	52	Krankheit mehrerer Herzklappen
I22	39	Wiederholter Herzinfarkt
T82	34	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
I42	24	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
R00	18	Störung des Herzschlages
I44	17	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
T84	16	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
I49	13	Sonstige Herzrhythmusstörung
T81	17	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
I48	11	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
I33	9	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen
I06	8	Krankheit der Aortenklappe als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken-Bakterien - rheumatische Aortenklappenkrankheit
D15	7	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe des Brustkorbes

## WEITERE KOMPETENZDIAGNOSEN

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I05	≤ 5	Krankheit der linken Vorhofklappe als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken-Bakterien - rheumatische Mitralklappenkrankheit
Q21	≤ 5	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
I07	≤ 5	Krankheit der rechten Vorhofklappe als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken-Bakterien - rheumatische Trikuspidalklappenkrankheit
I36	≤ 5	Krankheit der rechten Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
I38	≤ 5	Entzündung der Herzklappen, Herzklappe vom Arzt nicht näher bezeichnet
Q22	≤ 5	Angeborene Fehlbildung der rechten Vorhof- bzw. Kammerklappe (Pulmonal- bzw. Trikuspidalklappe)
Q23	≤ 5	Angeborene Fehlbildung der linken Vorhof- bzw. Kammerklappe (Aorten- bzw. Mitralklappe)

### B-17.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-361	2424	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes (Bypass) bei verengten Herzkranzgefäßen
5-351	621	Ersatz von Herzklappen durch eine künstliche Herzklappe
5-353	378	Operation zur Funktionsverbesserung undichter Herzklappen - Valvuloplastik
5-983	368	Erneute Operation
5-354	356	Sonstige Operation an Herzklappen
5-377	352	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
5-379	334	Sonstige Operation an Herz bzw. Herzbeutel (Perikard)
5-916	329	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5-378	259	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
5-986	186	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
5-341	178	Operativer Einschnitt in das Mittelfell (Mediastinum)
5-356	158	Wiederherstellende Operation an der Herzscheidewand (bei angeborenen Herzfehlern)
5-362	150	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes bei verengten Herzkranzgefäßen mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
5-340	129	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
5-384	105	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes
5-311	97	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
5-893	56	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-346	52	Wiederherstellende Operation an der Brustwand
5-370	50	Operative Eröffnung des Herzbeutels (Perikard) bzw. des Herzens
5-376	48	Einsetzen oder Entfernung eines herzunterstützenden Systems bei einer offenen Operation

### WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-357	41	Operation bei angeborenen Tumoren bzw. Fehlbildungen des Blutgefäßsystems
5-359	35	Sonstige Operation am Herzen bei angeborenen Tumoren bzw. Fehlbildungen
5-352	21	Wechsel von Herzklappen
5-360	19	Operative Erweiterung der Herzkranzgefäße
5-350	16	Operative Herzklappenspaltung - Valvulotomie
8-852	13	Behandlung mit einer Herz-Lungen-Maschine zur Anreicherung von Sauerstoff im Blut außerhalb des Körpers - ECMO bzw. prä-ECMO-Therapie
5-390	11	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen großem und kleinem Kreislauf
3-052	2832	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
8-980	1244	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8-839	352	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)

### B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Herzchirurgische Ambulanz	VC00	Herzchirurgie Beratung und Untersuchung
Erläuterung: Sprechstunde täglich von 07.30 bis 15.30 Uhr. Erdgeschoss Personalwohnheim Gerrickstr. 21				

### B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

### B-17.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	<b>Angiographie/DSA</b>	Gerät zur Gefäßdarstellung	√
Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Radiologie			
AA03	<b>Belastungs-EKG/Ergometrie</b>	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA05	<b>Bodyplethysmographie</b>	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
AA07	<b>Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)</b>	Eigenblutauflbereitungsgerät	
AA08	<b>Computertomograph (CT)</b>	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Radiologie			
AA13	<b>Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)</b>		√
Erläuterung: Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie			
AA14	<b>Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)</b>		√
AA15	<b>Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)</b>		√
AA17	<b>Herzlungenmaschine</b>		
AA22	<b>Magnetresonanztomograph (MRT)</b>	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	√
Im Klinikverbund vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Radiologie			
AA27	<b>Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)</b>		√
AA29	<b>Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät</b>	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	√
AA31	<b>Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung</b>		
AA34	<b>AICD-Implantation/ Kontrolle/ Programmiersystem</b>	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	
Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie			



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	√
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		
Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie			
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	√
Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Laboratoriumsmedizin			
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	√
Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Klinik für Kardiologie und Angiologie			
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	
AA58	24 h Blutdruck-Messung		
AA59	24 h EKG-Messung		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		

## B-17.12 Personelle Ausstattung

### B-17.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	39,5
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	20,5

### B-17.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ01	Anästhesiologie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ08	Herzchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie

### B-17.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF15	Intensivmedizin

### B-17.12.2 PFLEGEPERSONAL

Erläuterung: Eine exakte Zuordnung der Pflegekräfte ist nur rechnerisch möglich. Das EJK Niederrhein flexibilisiert den Einsatz der Pflegekräfte zunehmend, um der Versorgung der Patienten nach dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden.

Einsatzbereich	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	83,7
Krankenpflegehilfe (Einjährige Ausbildung)	4,1
Pflegehilfe (ab 200 Stunden Basiskurs)	5,9
Pflegekräfte der Ambulanzen, der Endoskopie, der Intensivstationen und des OP	20,7
Weitere Pflegehilfskräfte	6,3

### B-17.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

### B-17.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

### B-17.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent
SP05	Ergotherapie
SP14	Logopädie
SP15	Massage / Medizinischer Bademeister
SP43	Medizinisch technische Assistenz MTA. MTRA
SP21	Physiotherapie
SP22	Podologie / Medizinische Fußpflege
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

## B-18 Zentrale Abteilung für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Notfallmedizin (3700a)

### B-18.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Zentrale Abteilung für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Notfallmedizin  
Chefarzt: Herr Prof. Dr. med. Ralf U. Scherer

#### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH  
Zentrale Abteilung für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Notfallmedizin  
Fahrner Straße 133  
47169 Duisburg

#### Telefon / Fax

Telefon: 0203/508-1141  
Fax: 0203/508-1143

#### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-duisburg-nord/kliniken/zentrale-abteilung-fuer-anaesthesiologie-intensivmedizin-und-notfallmedizin/>



### Art der Organisationseinheit / Fachabteilung:

Nicht bettenführende Abteilung / sonstige Organisationseinheit

### B-18.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VX00 KARDIOANÄSTHESIE  
Erläuterungen: Die Abteilung versorgt Patienten im Operationssaal und auf der Intensivstation, die sich einer Herzoperation unterziehen müssen. Im notärztlichen Rettungsdienst der Stadt Duisburg werden herzkranken Patienten präklinisch behandelt.
- VX00 NEUROANÄSTHESIE  
Erläuterungen: Die Abteilung betreut jährlich etwa 1500 neurochirurgische Operationen und stellt die intensivmedizinische Behandlung sicher.
- VX00 AKUTSCHMERZTHERAPIE  
Erläuterungen: Die Abteilung versorgt im Jahr mehr als 1500 Patienten nach Operationen schmerztherapeutisch. Es werden patientengesteuerte intravenöse und regionalanästhesiologische Verfahren eingesetzt.
- VX00 ANÄSTHESIE IN DER UROLOGIE  
Erläuterungen: Die Abteilung versorgt Patienten im Operationssaal und auf der Intensivstation, die sich operativen urologischen Behandlungen unterziehen.
- VX00 NOTFALLMEDIZIN  
Erläuterungen: Die Abteilung nimmt am organisierten Rettungsdienst / Notarztdienst und Leitenden Notarztdienst der Stadt Duisburg teil und leitet den Notarztstützpunkt am Evangelischen Krankenhaus Duisburg-Nord. Die innerklinische Notfallversorgung von Schwerstverletzten (Trauma-Schockraum) nach ATLS-Standard und ein innerklinischer Reanimationsdienst werden durch die Abteilung sichergestellt.

### **B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### **B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### **B-18.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 0

### **B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

### **B-18.7 Prozeduren nach OPS**

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### **B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

### **B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### **B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.



### B-18.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA03	<b>Belastungs-EKG/Ergometrie</b>	Belastungstest mit Herzstrommessung	
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit den Medizinischen Kliniken		
AA07	<b>Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)</b>	Eigenblutaufbereitungsgerät	
AA14	<b>Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)</b>		√
AA27	<b>Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)</b>		√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden, Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Radiologie		
AA29	<b>Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät</b>	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	√
AA31	<b>Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung</b>		
AA38	<b>Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte</b>	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA39	<b>Bronchoskop</b>	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	√
AA40	<b>Defibrillator</b>	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
AA45	<b>Endosonographiegerät</b>	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA48	<b>Gerät zur intraortalen Ballongegenpulsation (IABP)</b>	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	
AA52	<b>Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie</b>	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	√
	Erläuterung: Kooperation mit der Zentralen Abteilung für Laboratoriumsmedizin		

### B-18.12 Personelle Ausstattung

#### B-18.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	43,3
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	32,7

#### B-18.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ01	Anästhesiologie
AQ08	Herzchirurgie

#### B-18.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF11	Hämostaseologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik
ZF26	Medizinische Informatik
ZF28	Notfallmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

### B-18.12.2 PFLEGEPERSONAL

Einsatzbereich	Anzahl Vollkräfte
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	28

### B-18.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

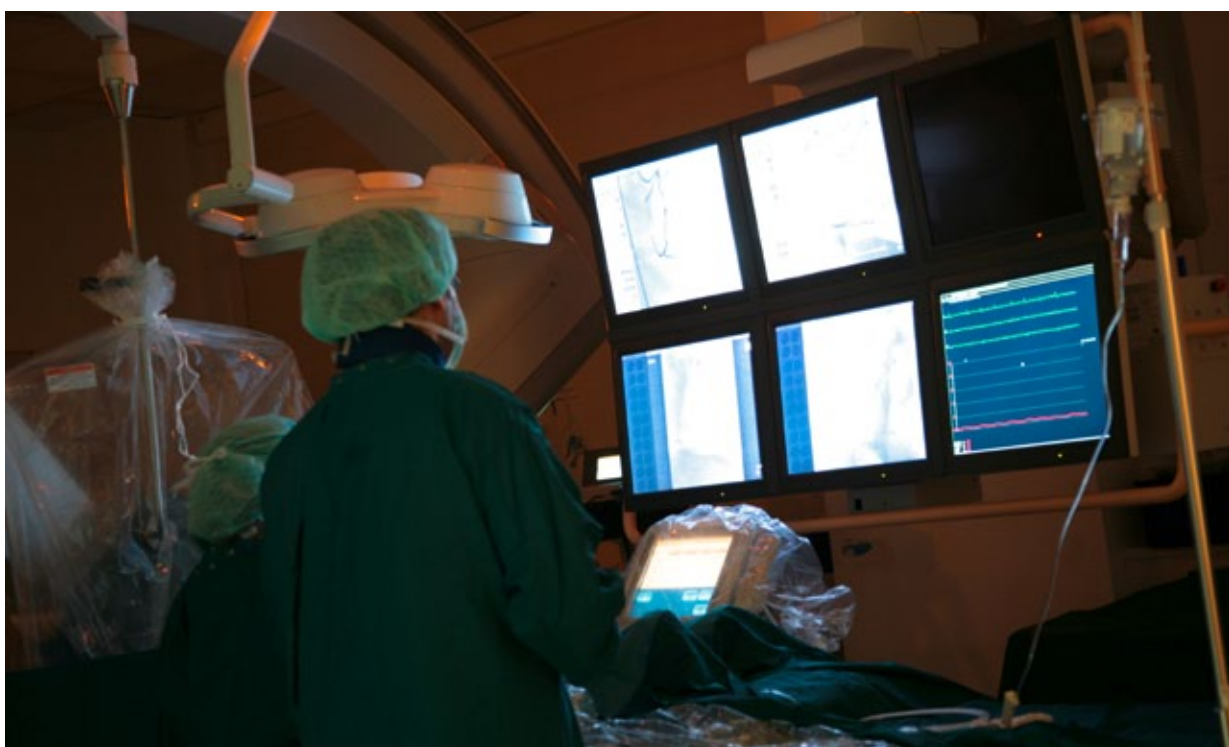
Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### B-18.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-18.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP04	Diätassistenz
SP05	Ergotherapie
SP14	Logopädie
SP21	Physiotherapie
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanagement



## B-19 Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie (3700b)

### B-19.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

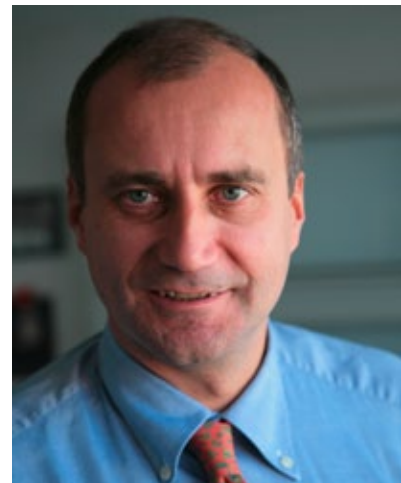
Name: Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie  
Chefarzt: Herr Prof. Dr. med. Jörg Neuberger

#### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH  
Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie  
Fahrner Straße 133  
47169 Duisburg

#### Telefon / Fax

Telefon: 0203/508-1321  
Fax: 0203/508-1323



#### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-duisburg-nord/kliniken/zentrale-abteilung-fuer-diagnostische-und-interventionelle-radiologie/>

### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Nicht bettenführende Abteilung /sonstige Organisationseinheit

### B-19.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VR02 NATIVE SONOGRAPHIE
- VR03 EINDIMENSIONALE DOPPLERSONOGRAPHIE
- VR04 DUPLEXSONOGRAPHIE
- VR05 SONOGRAPHIE MIT KONTRASTMITTEL
- VR07 PROJEKTIONSRADIOGRAPHIE MIT SPEZIALVERFAHREN (MAMMOGRAPHIE)  
Erläuterungen: Digitale stereotaktische mammographische Markierung erkrankten Gewebes der weiblichen Brust.
- VR08 FLUOROSKOPIE/DURCHLEUCHTUNG ALS SELBSTÄNDIGE LEISTUNG
- VR09 PROJEKTIONSRADIOGRAPHIE MIT KONTRASTMITTELVERFAHREN Z. B. MYELOGRAPHIE,  
BRONCHOGRAPHIE, ÖSOPHAGOGRAPHIE, GASTROGRAPHIE, CHOLANGIOGRAPHIE,  
KOLONKONTRASTUNTERSUCHUNG, UROGRAPHIE, ARTHROGRAPHIE
- VR10 COMPUTERTOMOGRAPHIE (CT), NATIV
- VR11 COMPUTERTOMOGRAPHIE (CT) MIT KONTRASTMITTEL
- VR12 COMPUTERTOMOGRAPHIE (CT), SPEZIALVERFAHREN  
Erläuterungen: Mehrschicht-CT (16 Zeiler)  
Wir führen CT-gesteuerte Punktionen krankhafter oder suspekter Organe und Gewebe durch.
- VR14 OPTISCHE LASERBASIERTE VERFAHREN
- VR15 ARTERIOGRAPHIE
- VR16 PHLEBOGRAPHIE

- VR22 **MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE (MRT), NATIV**  
Erläuterungen: Alle Organe können mittels der Magnetresonanztomographie untersucht werden. Dabei wird der Körper Impulsen eines starken Magnetfeldes ausgesetzt. Durch die unterschiedliche Reaktion verschiedener Gewebe auf das Magnetfeld entstehen Schnittbilder des Körpers, die eine besonders hohe Auflösung aufweisen und somit für die Diagnostik von hohem Wert sind.  
Eine Exposition des Körpers mit ionisierender Strahlung, wie bei Röntgenaufnahmen besteht nicht.
- VR23 **MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE (MRT) MIT KONTRASTMITTEL**  
Erläuterungen: Bei der Magnetresonanztomographie werden spezielle Kontrastmittel eingesetzt, die allerdings nicht mit konventionellen Röntgenkontrastmitteln gleichzusetzen sind und daher deutlich seltener zu Unverträglichkeitsreaktionen führen.
- VR24 **MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE (MRT), SPEZIALVERFAHREN**  
Erläuterungen: Wir führen die Magnetresonanztomographie des Herzens auch in der Kinderkardiologie durch. Bei der MR-Sellink Methode entstehen hochaufgelöste Bilder des gesamten Dünndarms.  
Mit der Magnetresonanz (MR)-Urographie lassen sich Funktion und Morphologie von Niere und Harnleiter bestimmen
- VR25 **KNOCHENDICHTEMESSUNG (ALLE VERFAHREN)**
- VR26 **COMPUTERGESTÜTZTE BILDDATENANALYSE MIT 3D-AUSWERTUNG**
- VR27 **COMPUTERGESTÜTZTE BILDDATENANALYSE MIT 4D-AUSWERTUNG**
- VR28 **INTRAOPERATIVE ANWENDUNG DER VERFAHREN**
- VR29 **QUANTITATIVE BESTIMMUNG VON PARAMETERN**  
Erläuterungen: Kardiale CT mit Koronarkalkquantifizierung; kardiale MRT mit Bestimmung der LV- und RV-Funktionsparameter, MR-Flussmessungen (Herzklappen, Shunt)
- VR01 **KONVENTIONELLE RÖNTGENAUFNAHMEN**
- VR41 **INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE**
- VR43 **NEURORADIOLOGIE**
- VR00 **CT-GESTEUERTE INTERSTITIELLE TUMORTHERAPIE**  
Erläuterungen: Bei Patienten mit bösartigen Lebererkrankungen (Leberkrebs, Lebermetastasen) führen wir eine mit Hilfe der Computertomographie gesteuerte Zerstörung der Zellstrukturen von Tumorzellen mittels Temperatureinwirkung durch (sog. CT-gesteuerte Radiofrequenzablation maligner Leberläsionen)
- VR00 **TUMOREMBOLISATION**  
Erläuterungen: Bei Patienten mit Tumoren/Blutungen der Leber und der Niere kann eine Ausschaltung der Durchblutung mit Spiralen, Partikeln und/oder Flüssigkeiterreicht werden (Embolisation). Tumoren können auch durch kathetergestütztes Einbringen von Medikamenten zur Chemotherapie abgetötet oder am weiteren Wachstum gehemmt werden (sog. Chemoembolisation).
- VR00 **CT-GESTEUERTE SYMPATHIKOLYSE**  
Erläuterungen: Bei Patienten mit starken Durchblutungsstörungen der Beine kann eine Verbesserung der Durchblutung durch Ausschaltung der für die Gefäßverengung verantwortlichen Nerven erreicht werden. Unter Computertomographie-Kontrolle werden hierzu lokale Betäubungsmittel und konzentrierter Alkohol an das Nervengewebe herangebracht.
- VR00 **ABLEITUNG GESTAUTER GALLEFLÜSSIGKEIT PTCO**  
Erläuterungen: Bei Abflussstörungen der Galle besteht eine Möglichkeit, die Gallenflüssigkeit abzuleiten, in der Punktion der Gänge mit anschließender Einlage einer Drainage. Eventuell ist auch die Wiederherstellung eines natürlichen Abstroms der Galle möglich. Über einen Führungsdraht wird durch die Haut ein Drainageschlauch in die Gallengänge eingelegt, der an der Haut angenäht wird und die Galle nach außen ableitet (PTCO = perkutane transhepatische Cholangiographie und Drainage).



- VR00 STENTGRAFTBEHANDLUNG VON BAUCHAORTENANEURYSMEN  
Erläuterungen: Patienten mit krankhaften Aussackungen der Bauchschlagader (Aortenaneurysmen) können mittels Einlage eines Stents behandelt werden. Der Stent schient das Blutgefäß und soll ein weiteres Aussacken sowie einen Riss oder eine Blutung verhindern. Die Behandlung erfolgt interdisziplinär in Zusammenarbeit mit den Kollegen der Medizinischen Klinik und der Klinik für Chirurgie.
- VR00 LYSE-THERAPIE VON BLUTGEFÄSSEN  
Erläuterungen: Blutgefäße, die durch Gerinnsel verstopft sind, können durch spezielle Medikamente aufgelöst werden. Die Blutgefäße können so wieder durchgängig gemacht werden. Auch verlegte Dialyse-Shunts können so wieder eröffnet werden. Hierzu wird ein spezielles, gerinnungshemmendes Medikament unter Röntgenkontrolle mit einem Katheter an die Stelle der Verlegung gebracht.
- VR00 ANGIOPLASTIE VON GEFÄSSVERENGUNGEN UND VERSCHLÜSSEN  
Erläuterungen: Sind Blutgefäße durch Gefäß- oder Tumorerkrankungen verlegt, können sie mit Hilfe von Kathetern sondiert, und durch spezielle Ballonkatheter oder Drahtkörbchen wiedereröffnet werden. Diese Behandlung erfolgt unter Röntgendarstellung der betroffenen Blutgefäße.

### **B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### **B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### **B-19.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-19.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.



### B-19.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-222	814	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
3-225	647	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3-226	578	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
3-207	343	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
3-206	260	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
3-202	214	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
3-804	157	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel
3-605	151	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
3-607	117	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
3-825	106	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel
3-604	105	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
3-611	99	Röntgendarstellung der Venen in Hals und Brustkorb mit Kontrastmittel
8-836	98	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
3-824	95	Kernspintomographie (MRT) des Herzens mit Kontrastmittel
8-840	94	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
3-806	82	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel
8-914	79	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
3-803	67	Kernspintomographie (MRT) des Herzens ohne Kontrastmittel
1-432	62	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
3-805	58	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel

### WEITERE KOMPETENZPROZEDUREN

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-82a	47	Kernspintomographie (MRT) des Beckens mit Kontrastmittel
3-205	29	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
3-606	28	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
8-917	27	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
3-809	16	Kernspintomographie des Brustkorbes ohne Kontrastmittel (MRT)
3-822	8	Kernspintomographie (MRT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel

### B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

#### B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

### B-19.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA01	Angiographie/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
	Erläuterung: 16-Zeilen MS-CT, 1-Zeilen Spiral-CT		
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	√
	Erläuterung: Im Krankenhaus vorhanden		
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	√
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	√

### B-19.12 Personelle Ausstattung

#### B-19.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,3
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	5

#### B-19.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ54	Radiologie

#### B-19.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF23	Magnetresonanztomographie
ZF38	Röntgendiagnostik

#### B-19.12.2 PFLEGEPERSONAL

Erläuterung: In der Abteilung werden die Patienten durch MTA betreut .

#### B-19.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

#### B-19.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

#### B-19.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP43	Medizinisch technische Assistenz MTA. MTRA

## B-20 Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie (3700c)

### B-20.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie  
Chefarzt: Herr Priv. Doz. Dr. med. Ulrich Missler

#### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH  
Zentrale Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie  
Fahrner Straße 133  
47169 Duisburg

#### Telefon / Fax

Telefon: 0203/508-1291  
Fax: 0203/508-1293

#### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-duisburg-nord/kliniken/zentrale-abteilung-fuer-diagnostische-und-interventionelle-neuroradiologie/>



### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Nicht bettenführende Abteilung /sonstige Organisationseinheit

### B-20.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VR07 PROJEKTIONS RADIOGRAPHIE MIT SPEZIALVERFAHREN (MAMMOGRAPHIE)
- VR08 FLUOROSKOPIE/DURCHLEUCHTUNG ALS SELBSTÄNDIGE LEISTUNG
- VR09 PROJEKTIONS RADIOGRAPHIE MIT KONTRASTMITTELVERFAHREN Z. B. MYELOGRAPHIE, BRONCHOGRAPHIE, ÖSOPHAGOGRAPHIE, GASTROGRAPHIE, CHOLANGIOGRAPHIE, KOLONKONTRASTUNTERSUCHUNG, UROGRAPHIE, ARTHROGRAPHIE
- VR10 COMPUTERTOMOGRAPHIE (CT), NATIV
- VR11 COMPUTERTOMOGRAPHIE (CT) MIT KONTRASTMITTEL
- VR12 COMPUTERTOMOGRAPHIE (CT), SPEZIALVERFAHREN  
Erläuterungen: Zu den Spezialverfahren der Computertomographie gehören Mehrschichtverfahren, Durchblutungsdarstellung und Gefäßdarstellung (Perfusions-Computertomographie, CT-Angiographie) sowie die 3-dimensionale Darstellung von krankhaften Veränderungen des Gehirns bei der OP-Vorbereitung (Stereotaxieplanung, Neuronavigation)
- VR15 ARTERIOGRAPHIE  
Erläuterungen: Arteriographie mittels biplaner DSA-Anlage neuester Generation.
- VR22 MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE (MRT), NATIV  
Erläuterungen: Alle Organe können mittels der Magnetresonanztomographie untersucht werden. Dabei wird der Körper Impulsen eines starken Magnetfeldes ausgesetzt. Durch die unterschiedliche Reaktion verschiedener Gewebe auf das Magnetfeld entstehen Schnittbilder des Körpers, die eine besonders hohe Auflösung aufweisen und somit für die Diagnostik von hohem Wert sind.

- VR23 **MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE (MRT) MIT KONTRASTMITTEL**  
Erläuterungen: Bei der Magnetresonanztomographie werden spezielle Kontrastmittel eingesetzt, die allerdings nicht mit konventionellen Röntgenkontrastmitteln gleichzusetzen sind und deutlich seltener zu Unverträglichkeitsreaktionen führen.
- VR24 **MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE (MRT), SPEZIALVERFAHREN**  
Erläuterungen: Durch Spezialverfahren gelingt es, den Aussage Wert der Magnetresonanztomographie noch zu erhöhen. Hierzu zählen die sog. Diffusiongewichtete MRT, Perfusions-MRT, MR- Protonenspektroskopie, MR-Angiographie und funktionelle MRT.  
Mittels MRT kann auch der Ort einer krankhaften Veränderung im Gehirn vor einer Operation 3-dimensional festgelegt werden (Stereotaxieplanung, Neuronavigation). Bei der MR-Angiographie werden die Blutgefäße des zentralen Nervensystems mit einem speziellen Verfahren sichtbar gemacht.
- VR26 **COMPUTERGESTÜTZTE BILDDATENANALYSE MIT 3D-AUSWERTUNG**  
Erläuterungen: Durch CT oder MRT gewonnene Bilder können 3-dimensional ausgewertet werden. Hierdurch entsteht ein räumliches Abbild der untersuchten Körperregionen, dabei können auch einzelne Organe, Gewebe oder Blutgefäße isoliert dargestellt werden (Multiplanare Rekonstruktion)  
Auch krankhafte Gefäßveränderungen können mit Spezialverfahren 3-dimensional dargestellt werden (sog. VRT, MIP).
- VR27 **COMPUTERGESTÜTZTE BILDDATENANALYSE MIT 4D-AUSWERTUNG**  
Erläuterungen: Die 3-dimensionale Darstellung von Blutgefäßen kann im zeitlichen Verlauf dargestellt werden (sog. zeitaufgelöste Kontrastmittel MR-Angiographie (KM-MRA))
- VR28 **INTRAOPERATIVE ANWENDUNG DER VERFAHREN**  
Erläuterungen: Neuronavigation CT und MRT basiert
- VR29 **QUANTITATIVE BESTIMMUNG VON PARAMETERN**  
Erläuterungen: CT und MR Perfusion, funktionales MRT

### **B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- MP00 **ANEURYSMAEMBOLISATION**  
Erläuterungen: Patienten mit Aussackungen der Hirngefäße (Aneurysmen) werden heute primär endovaskulär versorgt. Hierbei wird die Aussackung mit einem sehr feinen Katheter von einer Arterie in der Leiste aus sondiert, dann werden kleinste Metallspiralen in die Aussackung eingebracht. Dadurch wird das Aneurysma aus der Blutzirkulation ausgeschaltet. Die Gefahr eines Einrisses und einer Blutung kann somit minimiert werden.
- MP00 **STENTGESTÜTZTE ANGIOPLASTIE VON VERENGUNGEN DER BLUTGEFÄSSE DES GEHIRNS (CAROTISSTENOSEN)**  
Erläuterungen: Verengungen der Blutgefäße, die Gehirn versorgen, können mit Ballonkathetern aufgedehnt werden. Um das Verfahren sicherer zu machen, wird das Blutgefäß zuvor mit einem Drahtkorb (Stent) gesichert.
- MP00 **EMBOLISATION VON TUMOREN MIT SPIRALEN, PARTIKELN UND FLÜSSIGKLEBER**  
Erläuterungen: Tumoren des Gehirns und des Rückenmarkes können mit verschiedenen Verfahren verödet werden. Hierzu sondiert man die Blutgefäße mit kleinen Kathetern und verlegt die den Tumor versorgenden Blutgefäße mit Medikamenten, Partikeln oder Metallspiralen.
- MP00 **MINIMAL INVASIVE SCHMERZTHERAPIE**  
Erläuterungen: Computertomographisch gesteuerte minimal invasive Therapie von lumbalen Wurzelreizsyndromen.

### **B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-20.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-20.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

### B-20.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-200	4805	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-800	2246	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-203	1921	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
3-802	1443	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
3-820	958	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
3-823	532	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
8-914	367	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
3-220	177	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
3-600	167	Röntgendarstellung der Schlagadern im Schädel mit Kontrastmittel
3-601	166	Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel
8-917	120	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
3-821	91	Kernspintomographie (MRT) des Halses mit Kontrastmittel
8-836	73	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
3-801	62	Kernspintomographie (MRT) des Halses ohne Kontrastmittel
8-840	48	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
8-83b	25	Zusatzinformationen zu Materialien
1-432	21	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
3-602	16	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
3-221	12	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
3-223	6	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel

### B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

## B-20.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall- verfügbarkeit
AA01	Angiographie/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	√
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	√
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	√
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		√

## B-20.12 Personelle Ausstattung

### B-20.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,0
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	6

### B-20.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ54	Radiologie
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie

### B-20.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF23	Magnetresonanztomographie

### B-20.12.2 PFLEGEPERSONAL

Erläuterung: In der Abteilung werden die Patienten durch MTA betreut.

### B-20.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

### B-20.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

### B-20.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP43	Medizinisch technische Assistenz MTA. MTRA

## B-21 Zentrale Abteilung für Laboratoriumsmedizin (3700d)

### B-21.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Zentrale Abteilung für Laboratoriumsmedizin

Chefarzt: Herr Dr. med. Thomas Rieger

#### Hausanschrift

Evangelisches und Johanniter Klinikum Niederrhein gGmbH

Zentrale Abteilung für Laboratoriumsmedizin

Fahrner Straße 133

47169 Duisburg

#### Telefon

Nr.: 0203/451-3290

#### Internet

E-Mail: [info@ejk.de](mailto:info@ejk.de)

Homepage: <http://www.ejk.de/ev-krankenhaus-duisburg-nord/kliniken/zentrale-abteilung-fuer-laboratoriumsmedizin/>



### Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Nicht bettenführende Abteilung /sonstige Organisationseinheit

### B-21.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

- VI42 TRANSFUSIONSMEDIZIN  
Erläuterungen: Der Chefarzt der Abteilung für Laboratoriumsmedizin ist Leiter des Blutdepots. Der Qualitätsbeauftragte für die Hämotherapie erstellt und aktualisiert das Qualitätsmanagement-Handbuch, berichtet intern an die Transfusionskommission und extern an die Ärztekammer.
- VI00 LABORDIAGNOSTIK UND KLINISCHE CHEMIE  
Erläuterungen: Die Zentrale Abteilung für Laboratoriumsmedizin verfügt über zahlreiche labordiagnostische Methoden. Alle Methoden werden durch interne und externe Qualitätssicherungsverfahren überwacht. Auf diese Weise kann der höchstmögliche Sicherheitsstandard für diese Verfahren eingehalten werden. Die Laboruntersuchungen wurden im Rahmen eines Projektes 2006 vollständig überprüft, um eine gezieltere Auswahl der Labordiagnostik für die Patienten möglich zu machen.
- VI00 HYGIENE UND MEDIZINISCHE MIKROBIOLOGIE  
Erläuterungen: Die Abteilung für Laboratoriumsmedizin führt die mikrobiologische Diagnostik durch, bewertet die Erregerspektren und spricht Therapieempfehlungen aus. Der Klinikverbund nimmt an externen Vergleichsuntersuchungen teil. Der Chefarzt überwacht die Einhaltung der Hygiene- und Desinfektionspläne und berichtet an die Infektionskontroll-Kommission. Hygienefachkräfte führen Begehungen (Audits) durch und Leiten ggf. Korrekturmaßnahmen ab.
- VI00 TRANSFUSIONSMEDIZIN  
Erläuterungen: Der Chefarzt ist Leiter des Blutdepots.



### B-21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

### B-21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

### B-21.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-21.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

### B-21.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

### B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine stationäre BG-Zulassung vor.

### B-21.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	√
AA63	72h-Blutzucker-Messung		

### B-21.12 Personelle Ausstattung

#### B-21.12.1 ÄRZTE

Ärzte	Anzahl Vollkräfte
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	1

#### B-21.12.1.2 ÄRZTLICHE FACHEXPERTISE

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ38	Laboratoriumsmedizin
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie
AQ59	Transfusionsmedizin

#### B-21.12.1.3 ZUSATZWEITERBILDUNGEN

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF22	Labordiagnostik

#### B-21.12.2 PFLEGEPERSONAL

Einsatzbereich	Anzahl Vollkräfte	Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpflege (Dreijährige Ausbildung)	2	2 Pflegekräfte sind als Hygienefachkräfte der Abteilung zugeordnet

#### B-21.12.2.2 FACHWEITERBILDUNGEN

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ03	Hygienefachkraft

#### B-21.12.2.3 ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

#### B-21.12.3 SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP43	Medizinisch technische Assistenz MTA. MTRA



## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

#### C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate
Ambulant erworbene Pneumonie	142	99,3 %
Aortenklappenchirurgie, isoliert	61	100 %
Cholezystektomie	79	100 %
Dekubitusprophylaxe	1761	100 %
Gynäkologische Operationen	4	100 %
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	61	100 %
Herzschrittmacher-Implantation	152	100%
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	52	100%
Hüftgelenknahe Femurfraktur	38	100%
Karotis-Rekonstruktion	15	100%
Kombinierte Koronar- und Kortenklappenchirurgie*	1642	100%
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	3021	100%
Koronarchirurgie, isoliert*	1642	100%
Gesamt	7013	100%

Nicht erbrachte Leistungen	Fallzahl	
Geburtshilfe	0	
Herztransplantation	0	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	0	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	0	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	0	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	0	
Lebertransplantation	0	
Leberlebendspende	0	
Mammachirurgie	0	
Nieren- und Pankreas-(Nieren-) transplantation	0	
Nierenlebendspende	0	
Lungen- und Herz- Lungentransplantation	0	

### **C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren**

Zu etwaig auffälligen Ergebnissen der Qualitätssicherung müssen mit Fachgruppen der zuständigen Geschäftsstellen Falldiskussion, so genannte strukturierte Dialoge geführt werden. Die Ergebnisse der strukturierten Dialoge lagen bis zum vorgesehenen Abgabetermin nicht vor. Die Veröffentlichung wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Nach dem derzeitigen Stand soll sie bis zum 15.12.2009 erfolgen.

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

- DMP DIABETES MELLITUS TYP 2



## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ergebnis	Messzeitraum	Datenerhebung	Rechenregeln	Vergleichswerte
Neurologie Schlaganfallstation (Stroke Unit)	IQN Schlaganfallregister Zahlreiche Indikatoren	Überwiegend überdurchschnittliche Ergebnisse	Jährlich	Vollerhebung		
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: <a href="http://www.kvno.de/mitglieder/qualitaet/iqn/schlaganfall.html">http://www.kvno.de/mitglieder/qualitaet/iqn/schlaganfall.html</a>						
Neurologie Schlaganfallstation (Stroke Unit) Beispiel 1	Krankenhaussterblichkeit ADSR QI 10	2,3 % 2008 2,3 % 2007	Jährlich	Vollerhebung	Patienten mit Merkmal „verstorben“ am 7. Tag	Bundesweit: 4,3% 2008 3,6% 2007
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: <a href="http://www.kvno.de/mitglieder/qualitaet/iqn/schlaganfall.html">http://www.kvno.de/mitglieder/qualitaet/iqn/schlaganfall.html</a>						
Neurologie Schlaganfallstation (Stroke Unit) Beispiel 2	Frühzeitige Mobilisierung ADSR QI 7 2008	96,8 %	Jährlich	Vollerhebung	Alle Patienten, die innerhalb der ersten 2 Tage mobilisiert wurden	Bundesweit: 85,3 %
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: <a href="http://www.kvno.de/mitglieder/qualitaet/iqn/schlaganfall.html">http://www.kvno.de/mitglieder/qualitaet/iqn/schlaganfall.html</a>						
Neurologie Schlaganfallstation (Stroke Unit) Beispiel 2	Antithrombotische Therapie ADSR QI 6 2008	83,1 %	Jährlich	Vollerhebung	Antikoagulation bei Vorhofflimmern als Sekundärprophylaxe	Bundesweit: 71,0 %
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: <a href="http://www.kvno.de/mitglieder/qualitaet/iqn/schlaganfall.html">http://www.kvno.de/mitglieder/qualitaet/iqn/schlaganfall.html</a>						
Klinik für Kardiologie und Angiologie Qualitätssicherung "CarotisPTA" der Arbeits- gemeinschaft Leitender Kardiologischer Kranken- hausärzte e. V. (ALKK)	Zahlreiche Indikatoren		Jährlich	Vollerhebung der Patienten mit Carotisstenose		
Klinik für Kardiologie/Klinik für Herz-und Gefäßchirurgie: Aortenklappen-Register bei Patienten mit interventio- nellem Aortenklappenersatz Stiftung Herzinfarktforschung	Zahlreiche Indikatoren		Jährlich	Ab 2009 Vollerhebung		
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: <a href="http://www.herzinfarktforschung.de/Projekte/Qualitaetsicherung.html">http://www.herzinfarktforschung.de/Projekte/Qualitaetsicherung.html</a>						
Klinik für Kardiologie Deutsches Device- Qualitätsregister Patienten mit Implantierbaren Kardioverttern/Defibrillatoren (ICD) Stiftung Herzinfarktforschung	Zahlreiche Indikatoren		Jährlich	Vollerhebung		
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: <a href="http://www.herzinfarktforschung.de/Projekte/Registern/Device.html">http://www.herzinfarktforschung.de/Projekte/Registern/Device.html</a>						

Leistungsbereich	Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ergebnis	Messzeitraum	Datenerhebung	Rechenregeln	Vergleichswerte
Zentrale Abteilung für Laboratoriumsmedizin Ringversuche aller Laborgeräte	Zahlreiche Indikatoren		Jährlich	Vollerhebung		
Zentrale Abteilung für Laboratoriumsmedizin Ringversuche aller Laborgeräte Instant	Zahlreiche Indikatoren		4 x jährlich (verpflichtend)	Vollerhebung		
Zentrale Abteilung für Laboratoriumsmedizin Ringversuche aller Laborgeräte DGKC	Zahlreiche Indikatoren		6 x jährlich (freiwillig)	Vollerhebung		
Zentrale Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie - Mammografie QRR - Qualitätsring Radiologie	Qualitätssicherung des Mammografiegerätes		Jährlich			
Gesamtes Klinikum EJK Niederrhein QSR-Qualitätssicherung aus Routinedaten	Zahlreiche Indikatoren, Z.B. Sterblichkeit, Kompikationen, Nachblutungen, Dekubitus, Lungenentzündung etc.		Jährlich	Vollerhebung	Antikoagulation bei Vorhofflimmern als Sekundärprophylaxe	Landesweites Benchmark mit über 140 Krankenhäusern

Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage:  
Derzeit noch nicht verfügbar, da das Indikatorenset seit 2008 in einer Pilotphase getestet wird.

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Erläuterung
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	1	MM01 - Notfälle, keine planbaren Leistungen	Es handelte sich um eine Notfall-Operation
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	6	MM01 - Notfälle, keine planbaren Leistungen	Die Patienten wurden im Rahmen von Notfalleingriffen oder bei komplexen Tumorresektionen am Pankreas operiert

## C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr.	Vereinbarung
CQ01	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma